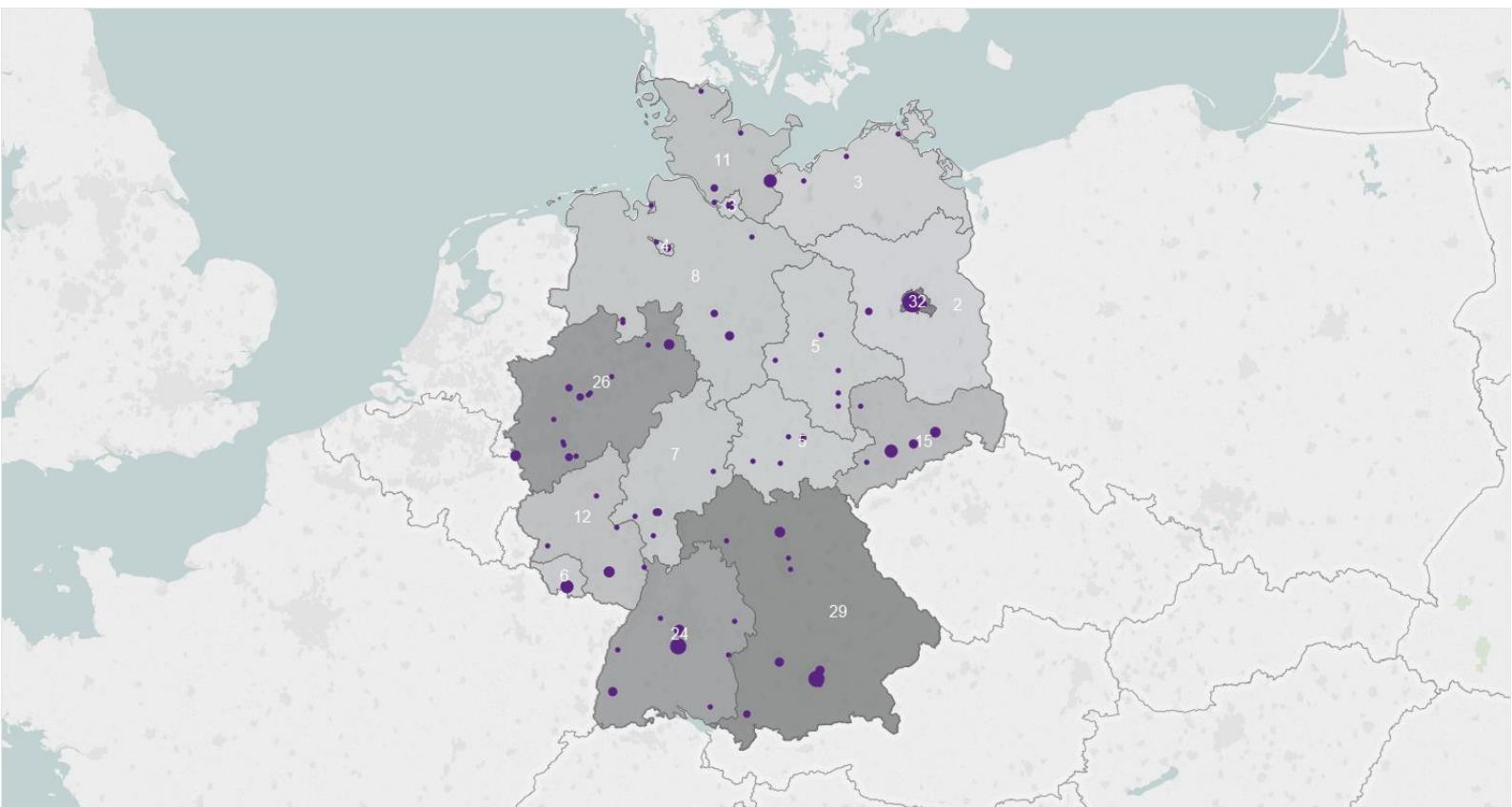


# Künstliche Intelligenz in Studium und Lehre

Überblickstudie zu Professuren und Studiengängen  
der Künstlichen Intelligenz in Deutschland



Dana-Kristin Mah  
Corinne Büching

**Impressum**

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Steinplatz 1  
10623 Berlin  
Tel.: +49 30 310078-111  
Fax: +49 30 310078-216  
E-Mail: info@iit-berlin.de

[www.vdivde-it.de](http://www.vdivde-it.de)

**Autorinnen**

Dr. Dana-Kristin Mah  
Corinne Büching

**Studentische Mitarbeit**

Anne Kaiser

**Kontakt**

Dr. Dana-Kristin Mah  
E-Mail: Dana-Kristin.Mah@vdivde-it.de

**Bildnachweise**

Dr. Robert Rentzsch und Corinne Büching

**Layout**

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Das diesem Bericht zugrunde liegende Vorhaben erfolgt im Auftrag und mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF).  
Die Verantwortung für den Inhalt dieses Berichts liegt bei den Autorinnen.

Berlin, Mai 2019

## Inhalt

<b>Executive Summary .....</b>	<b>5</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>7</b>
1.1 Bestandsaufnahme: Unklare KI-Definition und Anzahl von KI-Professuren in Deutschland.....	8
1.2 Ziel und Struktur der Studie.....	9
<b>2 Zum Begriff Künstliche Intelligenz.....</b>	<b>10</b>
<b>3 Forschungsdesign.....</b>	<b>11</b>
3.1 Forschungsfragen .....	11
3.2 Methodisches Vorgehen.....	11
3.2.1 Desk Research und systematische Literatur- und Datenrecherche.....	12
3.2.2 Fokusgruppen zur Validierung und Qualitätssicherung .....	12
3.2.3 Deskriptive Statistik .....	13
3.2.4 Übersicht Forschungsdesign .....	13
3.2.5 Herausforderungen bei der Recherche .....	13
<b>4 Professuren mit KI-Schwerpunkt .....</b>	<b>14</b>
4.1 Bestandsaufnahme: Professuren mit KI-Schwerpunkt .....	14
4.1.1 Anzahl der aktuellen Professuren mit KI-Schwerpunkt.....	14
4.1.2 Geografische Verteilung der Professuren mit KI-Schwerpunkt.....	15
4.1.3 Institutionen der Professuren mit KI-Schwerpunkt.....	16
4.1.4 Trägerschaft der Professuren mit KI-Schwerpunkt.....	17
4.1.5 Hochschultyp der Professuren mit KI-Schwerpunkt .....	17
4.1.6 Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt.....	18
4.1.7 Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt nach Bundesländern .....	19
4.2 Entwicklung: Zahl der Professuren mit KI-Schwerpunkt.....	19
4.2.1 Geplante Professuren mit KI-Schwerpunkt ab Februar 2019 .....	19
4.2.2 Stellenangebote zu Professuren mit KI-Schwerpunkt .....	21
4.2.3 Geografische Verteilung der zukünftigen Professuren mit KI-Schwerpunkt .....	23
<b>5 Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....</b>	<b>24</b>
5.1 Bestandsaufnahme: Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	24
5.1.1 Anzahl der aktuellen Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	24
5.1.2 Geografische Verteilung der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	25
5.1.3 Hochschultyp der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	26
5.1.4 Trägerschaft der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	27
5.1.5 Abschlüsse der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	28
5.1.6 Fächergruppen der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	29
5.1.7 Lehr-/ Lernformat der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	30
5.1.8 Sprache der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	30
5.2 Entwicklung: Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	30
<b>6 Ergänzende Informationen zur Kontextualisierung .....</b>	<b>32</b>
6.1 Weitere Lehr- und Lernangebote mit KI-Schwerpunkt.....	32
6.2 Wissenschaftliche Weiterbildung mit KI-Schwerpunkt .....	34
6.3 Statistiken zum Studienbereich und Studienfach Informatik.....	35
6.4 Staatliche Investitionen im Bereich KI .....	36
6.5 Akteure im Bereich KI in Deutschland .....	37
6.6 Kooperationsprojekte, Forschungsinstitute und Förderinitiativen im Bereich KI ab 2019 in Deutschland.....	38
6.7 Wissenschaftliche Forschungsbeiträge im Bereich KI .....	39
6.8 Einschätzungen zur Strategie der Künstlichen Intelligenz der Bundesregierung zu 100 neuen KI-Professuren.....	40

<b>7</b>	<b>Fazit, Diskussion und Ausblick.....</b>	<b>41</b>
<b>8</b>	<b>Literatur- und Quellenverzeichnis.....</b>	<b>43</b>
<b>9</b>	<b>Verzeichnisse.....</b>	<b>45</b>
9.1	Abkürzungsverzeichnis.....	45
9.2	Tabellenverzeichnis.....	45
9.3	Abbildungsverzeichnis.....	45
<b>10</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>46</b>

# Executive Summary

Künstliche Intelligenz (KI) gilt als eine Schlüsseltechnologie der Zukunft. Es wird erwartet, dass KI in vielfältigen Lebensbereichen vermehrt Eingang finden wird. Schon jetzt werden KI-Technologien nicht mehr nur erforscht, sondern bereits in der Wirtschaft sowie in Verwaltung, Gesellschaft und Politik hinsichtlich der Anwendungskontexte erprobt und eingesetzt.

Um eine wirtschaftliche, verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Entwicklung und Nutzung von KI zu gewährleisten, hat die Bundesregierung im November 2018 ihre Strategie Künstliche Intelligenz vorgelegt. Darin werden Ziele und zwölf konkrete Handlungsfelder zur Umsetzung der nationalen KI-Strategie formuliert. Für die Umsetzung der KI-Strategie sollen bis einschließlich 2025 insgesamt etwa drei Milliarden Euro bereitgestellt werden. Zudem steht das Wissenschaftsjahr 2019 unter dem Thema Künstliche Intelligenz. Ziel dieser Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) ist der breite Austausch zwischen Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu Aspekten wie Chancen und Herausforderungen sowie rechtliche und soziale Auswirkungen von KI.

Die Basis für zukunftsfähige KI-Technologien ist eine starke Forschungslandschaft. Mit Blick auf den Hochschulbereich soll mit „mindestens 100 zusätzlichen neuen Professuren“ die wissenschaftliche Nachwuchsförderung im Bereich KI gefördert und in den Hochschulen verankert werden (Die Bundesregierung 2018, S. 6). Das Ziel der Bundesregierung, zusätzliche 100 KI-Professuren zu schaffen, ist ambitioniert. Die Forschung, Lehre und Anwendung von KI wird nicht nur national, sondern insbesondere international stark gefördert. Der Wettbewerb um KI-Expertinnen und KI-Experten ist deshalb sowohl in der Wissenschaft als auch in der Wirtschaft und anderen Anwendungsfeldern als herausfordernd zu betrachten.

Vor diesem Hintergrund geht diese Studie der Frage nach, wie viele Professuren und Studiengänge mit einem KI-Schwerpunkt in Deutschland existieren (Darstellung des Status Quo und angekündigter Planungen, Stand: Februar 2019). Dabei konzentriert sich die vorliegende Studie auf den Bereich „Studium und Lehre“. Der Bereich „Forschung“ steht nicht im Fokus dieser Studie, obschon auf wissenschaftliche Forschungsbeiträge im Themenfeld KI in internationaler Perspektive als ergänzende Information zur Kontextualisierung von KI in Deutschland hingewiesen wird. Zur Beantwortung der Frage nach KI-Professuren und KI-Studiengängen in Deutschland wurde eine systematische Literatur- und Datenanalyse im Februar 2019 durchgeführt. Die Datenerhebung verlief über mehrere Zugänge. Zunächst wurde der Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) herangezogen. Die Aufnahme von Studiengängen, die einen KI-Schwerpunkt haben, gab den Hinweis darauf, dass sich KI-Professuren dort finden lassen. Des Weiteren wurde das gesamte Hochschulverzeichnis als Grundlage gewählt. Die Webseiten jeder einzelnen Hochschule in Deutschland wurden nach dem Schlüsselbegriff „Künstliche Intelligenz“ durchsucht. So hatten die kleineren (auch kirchlichen und privaten) Hochschulen die Chance, präsent zu werden. Zusätzlich wurden Pressemitteilungen und Stellenmärkte als Quellen herangezogen. Die Ergebnisse der deskriptiven statistischen Datenauswertung sind Kernstück dieser Abhandlung.

Zentrale Ergebnisse der Studie zum Untersuchungsstand Februar 2019 sind:

- 192 derzeit bestehende Professuren mit einem KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen,
- 22 geplante Professuren mit einem KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen,
- 75 derzeitige Studiengänge (Bachelor und Master) und ein Promotionsstudiengang mit einem KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen,
- vier geplante Studiengänge mit einem KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen,
- vereinzelte Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie von Zertifikatskursen mit KI-Schwerpunkt,
- ein großes Angebot an Online-Kursen auf internationalen MOOC-Plattformen (insbesondere im Vergleich zu Deutschland),
- eine große Dynamik im KI-Bereich, national und vor allem international, erkennbar beispielsweise an der Vielzahl an aktuellen Meldungen zu Professuren und Studiengängen mit einem KI-Schwerpunkt.

Die in dieser Studie identifizierten KI-Professuren und KI-Studiengänge geben einen ersten Aufschluss darüber, wie viele und welche konkreten KI-Professuren und KI-Studiengänge an deutschen Hochschulen zum Zeitpunkt Februar 2019 *mindestens* existieren. Gerade vor dem Hintergrund des derartig rasanten Wachstums von Künstli-

cher Intelligenz allgemein – aber auch im Studienfokus „Studium und Lehre“ – ist gegenwärtig schon von einer höheren Anzahl auszugehen.

Von den aktuell identifizierten insgesamt 192 KI-Professuren und den 75 KI-Studiengängen an deutschen Hochschulen können ein Großteil der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ zugeordnet werden. Darunter finden sich vor allem die Fächer Informatik, Ingenieurwesen und Maschinenbau. Bezüglich der landesweiten Verteilung von KI-Professuren befindet sich mindestens eine Professur in jedem Bundesland. Die größte Anzahl der KI-Professuren findet sich mit 32 Professuren in Berlin, gefolgt von Bayern mit 29 KI-Professuren, Nordrhein-Westfalen mit 26 KI-Professuren und Baden-Württemberg mit 24 KI-Professuren. Die wenigsten KI-Professuren wurden mit zwei Professuren für Brandenburg identifiziert.

Bei der Betrachtung des internationalen Umfeldes bleibt als zentrales Ergebnis festzuhalten, dass Länder wie die USA und China Wegbereiter sind. Auch europäische Länder wie UK und Finnland sind Deutschland voraus. Nichtsdestotrotz lässt Deutschland in der Tendenz erkennen, dass es Bemühungen gibt aufzuholen. Insbesondere müssen attraktive Arbeitsbedingungen für renommierte KI-Expertinnen und KI-Experten etabliert werden. Um die von der Bundesregierung angestrebten 100 KI-Professuren qualitativ hochwertig zu besetzen, empfiehlt die EFI-Expertenkommission in ihrem Gutachten 2019, Professuren über einen längeren Zeitraum zu besetzen (unbefristet und Tenure-Track), Nachwuchsgruppen aufzubauen, 1.000 internationale Promotionsstipendien über fünf Jahre zu fördern sowie die europäische Zusammenarbeit in der KI-Forschung zu stärken (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2019).

# 1 Einleitung

Das Thema Künstliche Intelligenz (KI) ist von hoher gesellschaftlicher Relevanz. KI wird als die Technologie der Zukunft gehandelt, da neben informatischen und wirtschaftlichen Potentialen, große Chancen für gegenwärtige Herausforderungen und für das Gemeinwohl gesehen werden. KI wird enormes Potential in Bereichen wie Medizin, Klimaschutz, Sicherheit und Verwaltung zugesprochen und ist somit von interdisziplinärer Bedeutung. Auch das Wissenschaftsjahr 2019 steht unter dem Motto KI. Es werden Chancen diskutiert, Herausforderungen konstatiert, Auswirkungen analysiert. Gemeinsam mit der interessierten Öffentlichkeit soll der Dialog mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zum Thema KI angeregt und damit das Thema in die Gesellschaft getragen werden.

Derzeit sind die USA und China weltweit die führenden Nationen im Themenfeld KI. Deutschland rangiert bislang eher im Mittelfeld. In der im November 2018 veröffentlichten Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung wurde ein Strategiekonzept vorgelegt, das es nun umzusetzen und auszubauen gilt. Vieles ist positiv formuliert, so beispielsweise „Deutschland verfügt mit seiner differenzierten und leistungsfähigen Forschungslandschaft, seiner breit aufgestellten Wirtschaftsstruktur und seiner Technologieführerschaft in wichtigen Industriefeldern wie Industrie 4.0 über eine ausgezeichnete Ausgangslage, um die mit KI-Technologien verbundenen Potenziale für die Wertschöpfung der Zukunft zu nutzen. Diese Stärken gilt es noch stärker zu verzahnen und in die Breite zu tragen“ (Die Bundesregierung 2018, S. 9). Ziel der Bundesregierung ist es u. a. „die bestehenden KI-Kompetenzzentren überregional weiter[zu]entwickeln und mit weiteren einzurichtenden Zentren zu einem nationalen Netzwerk von mindestens zwölf Zentren und Anwendungshubs aus[zu]bauen“ (Die Bundesregierung 2018, S. 13). Mit Blick auf die wissenschaftliche Nachwuchsförderung und Lehre im Bereich KI will die Bundesregierung „mit mindestens 100 zusätzlichen neuen Professuren [...] eine breite Verankerung der KI an Hochschulen absichern“ (Die Bundesregierung 2018, S. 15). Das ist Kritikerstimmen zufolge auch dringend notwendig. Es bedarf großer Investitionen, die bislang nicht bereitstehen. Laut Olaf Groth<sup>1</sup>, Professor für Globale Strategie, Innovation und Ökonomie an der Hult International Business School in San Francisco in den USA, sind die nicht ausreichenden Investitionen im Bereich KI ein „Jahrhundertfehler, der die Zukunft des Landes gefährdet und Deutschland gänzlich von anderen Nationen abhängig machen wird“ (Groth in Weise 2019). Nichtsdestotrotz wird Deutschland als KI-Standort Potential zugeschrieben, die aktive Umsetzung der KI-Strategie sowie der Ausbau auf einigen Ebenen seien jedoch erforderlich. Für bedeutsam erachtet die Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung (Groth et al. 2018, 2019) dabei „Kommerzialisierung von Künstlicher Intelligenz mit Schwerpunkt auf den Mittelstand, der Einrichtung einer zentralen und digitalkompetenten Steuerungsstruktur, der Bindung und Rekrutierung von KI-Talenten, der Stärkung der Fähigkeiten im Bereich Super und Quantum Computing und dem verbesserten Zugang zu Datenpools“ (Weise 2019). Weiterhin wird konstatiert, dass aktuellen KI-Entwicklungen in Deutschland hinterher gelaufen werde, wengleich Chancen im Bereich Ethik sowie der Entwicklung der Datenökonomie gesehen werden (Siegele 2018). Unstrittig ist, und da sind sich alle einig, dass KI die Weltpolitik stark beeinflussen wird.

Da KI in Zukunft in nahezu allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern eine relevante Rolle spielen wird – von der schulischen Bildung über die Medizin und Pflege, zu Umwelttechnologie und Verkehr – wird es auch erforderlich werden, Wissen und Kompetenzen in Bezug auf KI in unterschiedlichsten beruflichen Handlungsfeldern zu vermitteln. Somit wird das Thema KI ein Querschnittsthema werden, welches in der hochschulischen Aus- und Weiterbildung in ganz verschiedenen Fachdisziplinen eine Rolle spielen wird. Dafür muss sich die deutsche Bildungs- und Hochschullandschaft positionieren.

---

<sup>1</sup> Siehe <https://www.hult.edu/en/faculty/faculty-profile/?cid=0033600000J3vqxAAB>, zuletzt geprüft am 02.05.2019.

## 1.1 Bestandsaufnahme: Unklare KI-Definition und Anzahl von KI-Professuren in Deutschland

Die konkrete Anzahl von Professuren mit einem KI-Schwerpunkt in Deutschland ist unbekannt. Gründe dafür sind insbesondere uneinheitliche KI-Definitionen von Akteuren und die Interdisziplinarität von KI. KI-Professuren und KI-Studiengänge<sup>2</sup> lassen sich demnach nicht ausschließlich einem Fach zuordnen, sondern sind in vielen unterschiedlichen Fächergruppen und Fächern vertreten.

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Bereich „Studium und Lehre“. Entsprechend werden KI-Professuren und KI-Studiengänge im Bereich „Studium und Lehre“ identifiziert. KI-Forschungsstellen, KI-Forschungsprojekte, KI-Innovationen oder KI-Anwendungen in Deutschland sind nicht Gegenstände der vorliegenden Studie, wenngleich diese exemplarisch herangezogen werden. KI-Innovationen und KI-Anwendungen in Deutschland werden bereits umfangreich auf der Webseite „Plattform Lernende Systeme“<sup>3</sup> als „KI-Landkarte“ dargestellt, die das BMBF in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) im Jahr 2017 initiiert hat. Auf dieser „KI-Landkarte“ sind zum Zeitpunkt der Studiererstellung bereits 477 Einträge zu KI-Anwendungen und KI-Entwicklungsprojekten aufgeführt, wobei die Landkarte sukzessive um weitere Beispiele erweitert wird und so einen aktuellen Überblick über KI-Projekte geben soll.

Für den Fokus dieser Studie – die Identifizierung von KI-Professuren und KI-Studiengängen im Bereich „Studium und Lehre“ – bietet die Plattform Lernende Systeme mit der „KI-Landkarte“ eine erste Orientierung. Beispielsweise können die dort aufgelisteten KI-Forschungsprojekte Hinweise auf mögliche KI-Professuren, die Lehre an Hochschulen durchführen, bieten. Ein stichprobenweiser Abgleich mit der „KI-Landkarte“ und einer Suche im HRK-Hochschulkompass zeigt Diskrepanzen<sup>4</sup> mit Blick auf die spezifische Fragestellung dieser Studie.

Die Herausforderung der konkreten Bestimmung von KI-Professuren in Deutschland – insbesondere aufgrund der Interdisziplinarität von KI – werden durch ungleiche Aussagen deutlich. In der amtlichen Hochschulstatistik würden KI-Professuren nur im Bereich Informatik ausgewiesen, Teilbereiche wie Maschinelles Lernen oder Robotik würden jedoch nicht automatisch dem Bereich KI zugeordnet, so die Aussage einer Sprecherin des BMBF laut Tagesspiegel im Februar 2019 (Álvarez 2019). Weiter heißt es, dass nach Erhebungen des BMBF „deutschlandweit mindestens 142 Lehrstühle im Bereich Informatik bestehen“ würden (ebd.).

**„150 bis 160 KI-Professuren inklusive Fachhochschulen“**  
(Wahlster zitiert in Hecking 2019)

Wolfgang Wahlster, bis Januar 2019 CEO des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI), nennt in einem Interview mit dem manager-magazin die Anzahl 150 bis 160 KI-Professuren inklusive Fachhochschulen (Wahlster zitiert in Hecking 2019).

**„An den Berliner Hochschulen forschen mehr als 100 Professorinnen und Professoren zu Künstlicher Intelligenz“** (Warnecke 2019)

Mehr als 100 KI-Professorinnen und KI-Professoren soll es allein an den Berliner Hochschulen geben, berichtet der Tagesspiegel im Februar 2019 (Warnecke 2019). Diese Anzahl soll aus einer Antwort des Berliner Wissenschaftsstaatssekretärs Steffen Krach (SPD) auf eine Anfrage der Abgeordneten Adrian Grasse (CDU) und Hans-Christian Hausmann (CDU) hervorgehen. Die meisten KI-Wissenschaftlerinnen und KI-Wissenschaftler sollen demnach an der Technischen Universität Berlin, an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Charité-Universitätsmedizin Berlin forschen und lehren.

Die heterogenen Aussagen zur Anzahl der KI-Professuren in Deutschland zeigen zum einen die defizitäre und herausfordernde Datenlage zu KI, die in der interdisziplinären Ausrichtung und einer fehlenden konsistenten Definition begründet ist. Zum anderen ist die Bestimmung eines Status Quo zu KI-Professuren sowie KI-Studiengängen aufgrund der dynamischen Entwicklungen herausfordernd. Aktuell erscheinen regelmäßig Meldungen zur Einrichtung neuer KI-Professuren in Deutschland, z. B. im Rahmen der „Exzellenzstrategie des Bun-

<sup>2</sup> Die Formulierungen „KI-Professuren“ und „KI-Studiengänge“ werden in diesem Bericht synonym für „Professuren mit KI-Schwerpunkt“ bzw. „Studiengänge mit KI-Schwerpunkt“ verwendet. Für eine genauere begriffliche Erläuterung und Definition siehe Kapitel 3.

<sup>3</sup> Siehe <https://www.plattform-lernende-systeme.de/ki-landkarte.html>, zuletzt geprüft am 27.03.2019.

<sup>4</sup> Beispiel: Im HRK-Hochschulkompass wird als erster Treffer beim Suchbegriff „Künstliche Intelligenz“ der Masterstudiengang „Angewandte Informatik“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angezeigt. Dieser Masterstudiengang mit KI-Schwerpunkt wird jedoch nicht auf der KI-Landkarte der Plattform Lernende Systeme unter Verwendung der Suchbegriffe „Otto-Friedrich-Universität Bamberg“, „Angewandte Informatik“, „Master“ angezeigt.



des und der Länder“ (Exzellenzcluster „Science of Intelligence“ der Technischen Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin), von neuen Förderprogrammen der Länder (z. B. „Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg“, zehn neue Professuren), von Förderinitiativen (z. B. „Künstliche Intelligenz und ihr Einfluss auf die Gesellschaft von morgen“ der VolkswagenStiftung, fünf Forschungsprojekte) und neuen KI-Zentren mit Hochschulbeteiligung (z. B. „Center for Explainable and Efficient AI Technologies“ (CEE AI), Technische Universität Dresden und Fraunhofer Gesellschaft). Folglich werden aktuell regelmäßig Stellenangebote für Professuren mit KI-Schwerpunkt ausgeschrieben (www.academics.de - Stellenmarkt für Wissenschaft und Forschung).

**„Mit mindestens 100 zusätzlichen neuen Professuren wollen wir eine breite Verankerung der KI an Hochschulen absichern.“** (Die Bundesregierung 2018, S. 15)

Die Zielsetzung der Bundesregierung 100 neue Professuren bis 2025 zu etablieren wird kontrovers diskutiert, zum einen vor dem Hintergrund der Unklarheit der konkreten aktuellen Anzahl von Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland. Der größte Kritikpunkt an der ambitionierten Zielsetzung wird von Expertinnen und Experten jedoch im weltweiten Bedarf an KI-Fachkräften und im Wettbewerb um die KI-Fachkräfte gesehen. Die EFI-Expertenkommission empfiehlt in ihrem Gutachten 2019, Professuren über einen längeren Zeitraum zu besetzen (unbefristet und Tenure-Track), Nachwuchsgruppen aufzubauen, 1.000 internationale Promotionsstipendien über fünf Jahre zu fördern sowie die europäische Zusammenarbeit in der KI-Forschung zu stärken (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2019).

## 1.2 Ziel und Struktur der Studie

Ziel der vorliegenden Studie ist die Erstellung eines Überblicks zu KI-Professuren und KI-Studiengängen in Deutschland, die inhaltlich auf das Thema Künstliche Intelligenz fokussieren. Es soll damit eine Informations- und Entscheidungsgrundlage für das BMBF erstellt werden.

Wie viele Professuren und Studiengänge zu KI an deutschen Hochschulen existieren, ist schwierig zu bestimmen. Herausforderungen bei der konkreten Identifizierung liegen vor allem in der Interdisziplinarität von KI, wobei die Forschung von der Informatik dominiert wird. Zudem ist KI auch ein Forschungsfeld, das mehrere Bereiche und synonyme Begrifflichkeiten umfasst. Beispiele hierfür sind Muster- und Spracherkennung, Maschinenlernen/ Maschinelles Lernen/ machine learning sowie Lernende Systeme. Ein Glossar zu wichtigen Begriffen rund um KI und Lernende Systeme findet sich z. B. auf der Plattform Lernende Systeme<sup>5</sup>, die das BMBF in Kooperation mit dem BMWi im Jahr 2017 initiiert und durch die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V. (acatech) umgesetzt hat.

Vor diesem Hintergrund wird in Kapitel 2 zunächst der Begriff „Künstliche Intelligenz“ unter Berücksichtigung der Strategie Künstliche Intelligenz (2018) der Bundesregierung skizziert.

In Kapitel 3 werden die Forschungsfragen und das methodische Vorgehen dargestellt. In dieser Studie werden zwei zentrale Forschungsfragen adressiert:

- Welche Professuren in Deutschland haben einen inhaltlichen Schwerpunkt zu Künstlicher Intelligenz im Bereich Studium und Lehre?
- Welche Bachelor- und Masterstudiengänge existieren in Deutschland, die in einem Schwerpunkt die Ausbildung im Bereich Künstlicher Intelligenz adressieren?

Diesen Forschungsfragen wird methodisch mit Desk Research sowie einer systematischen Literatur- und Datenrecherche nachgegangen. Ergänzend umfasst das Forschungsdesign Fokusgruppen mit KI-Expertinnen und KI-Experten aus der VDI/VDE-IT zur Validierung und Qualitätssicherung der Rechercheergebnisse.

Die Ergebnisse werden differenziert dargestellt mit Fokus auf Professuren (Kapitel 4) und Studiengänge (Kapitel 5) mit einem KI-Schwerpunkt.

Ergänzend werden Einblicke in weitere Lehr- und Lernangebote mit einem KI-Schwerpunkt geboten (Kapitel 6), wie Online-Angebote, die vorrangig international offeriert werden, wissenschaftliche Weiterbildungen mit KI-Schwerpunkt, aktuelle Kooperationsprojekte und Akteure sowie Einschätzungen der KI-Strategie der Bundesregierung hinsichtlich 100 neuer KI-Professuren.

---

<sup>5</sup> Siehe <https://www.plattform-lernende-systeme.de/glossar.html>, zuletzt geprüft am 26.03.2019.

Das abschließende Kapitel fasst die zentralen Aspekte der Studie zusammen. Weiterhin werden eine Diskussion und ein Ausblick zur Situation von KI in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen präsentiert.

## 2 Zum Begriff Künstliche Intelligenz

Künstliche Intelligenz ist ein interdisziplinäres Feld – eine konsistent von allen Akteuren genutzte Definition für KI existiert nicht (Die Bundesregierung 2018, S. 4).

Die Bundesregierung orientiert sich bei ihrer Strategie an der Nutzung von KI für die Lösung von Anwendungsproblemen und damit an den Positionen der sogenannten „schwachen“ KI, d. h. gemeint sind:

**„1. Deduktionssysteme, maschinelles Beweisen:** Ableitung (Deduktion) formaler Aussagen aus logischen Ausdrücken, Systeme zum Beweis der Korrektheit von Hardware und Software;

**2. Wissensbasierte Systeme:** Methoden zur Modellierung und Erhebung von Wissen; Software zur Simulation menschlichen Expertenwissens und Unterstützung von Expertinnen und Experten (ehemals: ‚Expertensysteme‘); zum Teil auch verbunden mit Psychologie und Kognitionswissenschaften;

**3. Musteranalyse und Mustererkennung:** induktive Analyseverfahren allgemein, insbesondere auch maschinelles Lernen;

**4. Robotik:** autonome Steuerung von Robotik-Systemen, d. h. autonome Systeme;

**5. Intelligente multimodale Mensch-Maschine-Interaktion:** Analyse und ‚Verstehen‘ von Sprache (in Verbindung mit Linguistik), Bildern, Gestik und anderen Formen menschlicher Interaktion.“ (Die Bundesregierung 2018, S. 5).

Auch im „Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschland der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) 2019“ wird betont, dass es bisher keine allgemein anerkannte Definition von KI gibt (EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2019). Die EFI verweist allerdings auf eine Erweiterung der bisherigen Definition der Europäischen Union durch deren High Level Group, die folgendermaßen lautet:

“Artificial intelligence (AI) refers to systems designed by humans that, given a complex goal, act in the physical or digital world by perceiving their environment, interpreting the collected structured or unstructured data, reasoning on the knowledge derived from this data and deciding the best action(s) to take (according to pre-defined parameters) to achieve the given goal. AI systems can also be designed to learn to adapt their behaviour by analysing how the environment is affected by their previous actions. As a scientific discipline, AI includes several approaches and techniques, such as machine learning (of which deep learning and reinforcement learning are specific examples), machine reasoning (which includes planning, scheduling, knowledge representation and reasoning, search, and optimisation), and robotics (which includes control, perception, sensors and actuators, as well as the integration of all other techniques into cyber-physical systems)” (High Level Group 2018, S. 7).

Wird ein Blick in die Landschaft der Unternehmen geworfen, die derzeit in das Thema KI investieren – wie Google, Apple, Microsoft, Facebook, Tesla – dann wird unter KI vorrangig „Deep Learning“ verstanden. Neuronale Netze und Lernende Systeme sind die Themenbereiche, die hier von Interesse sind. Die Ausführungen verdeutlichen, dass eine einheitliche Definition von KI nicht existiert. KI ist vielmehr ein interdisziplinäres Feld, woraus resultiert, dass Angaben zu KI-Studiengängen und KI-Professuren in Abhängigkeit vom KI-Begriffsverständnis variieren.

Für die Analysen in dem vorliegenden Bericht wurde sich – in Anlehnung an die Strategie der Bundesregierung 2018 – an Verfahren der schwachen KI orientiert. Das methodische Vorgehen für die systematische Recherche nach Professuren und Studiengängen mit KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen wird im Kapitel 3 beschrieben.

---

<sup>6</sup> „Sehr abstrakt ordnen sich KI-Forscher zwei Richtungen zu: der „schwachen“ und der „starken“ KI. Die „starke“ KI formuliert, dass KI-Systeme die gleichen intellektuellen Fertigkeiten wie der Mensch haben oder ihn darin sogar übertreffen können. Die „schwache“ KI ist fokussiert auf die Lösung konkreter Anwendungsprobleme auf Basis der Methoden aus der Mathematik und Informatik, wobei die entwickelten Systeme zur Selbstoptimierung fähig sind. Dazu werden auch Aspekte menschlicher Intelligenz nachgebildet und formal beschrieben bzw. Systeme zur Simulation und Unterstützung menschlichen Denkens konstruiert“ (Die Bundesregierung 2018, S. 4).

## 3 Forschungsdesign

Ziel der Studie ist es, einen datenbasierten Überblick von Professuren und Studiengänge, die einen KI-Schwerpunkt im Bereich „Studium und Lehre“ aufweisen zu erarbeiten. Weiterhin wird ein Überblick über die Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger, der Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen im Bereich KI geboten. Entwicklungstrends im Hinblick auf Studien- und Weiterbildungsangebote werden skizziert sowie europäische und internationale Fallbeispiele aufgezeigt.

Um dieser Zielsetzung nachzugehen, wurden zwei Forschungsfragen mit ergänzenden Aspekten formuliert, die im nachfolgenden Kapitel 3.1 präsentiert werden. Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde ein Forschungsdesign herangezogen, das sich auf bereits erhobene Daten stützt und diese neu komponiert. Es handelt sich also um eine Sekundärforschung. Mit dem Verfahren Desk Research und Sekundäranalyse werden bestehende Daten hinsichtlich der Ziele dieser Studie analysiert. Ergänzt wird die Datenerhebung um qualitative Methoden in Form von zwei Fokusgruppen mit Expertinnen und Experten aus dem Bereich KI. Das konkrete methodische Vorgehen wird im Kapitel 3.2 transparent und nachvollziehbar dargestellt sowie kritisch reflektiert. Bei der Datenanalyse werden Methoden der deskriptiven Statistik herangezogen und die Daten in Form von Tabellen und Diagrammen visualisiert.

### 3.1 Forschungsfragen

In dieser Studie werden zwei zentrale Forschungsfragen adressiert:

- Welche Professuren in Deutschland haben einen inhaltlichen Schwerpunkt zu Künstlicher Intelligenz in Studium und Lehre?
- Welche Bachelor- und Masterstudiengänge existieren in Deutschland, die in einem Schwerpunkt die Ausbildung im Bereich Künstlicher Intelligenz adressieren?

### 3.2 Methodisches Vorgehen

Für diese Studie wurden diejenigen Professuren (Universitätsprofessur, Juniorprofessuren, Professuren an Fachhochschulen, S-Professuren an außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Honorarprofessuren, Stiftungsprofessuren, Professoren an Privathochschulen, außerplanmäßige Professuren) einbezogen, die als Forschungs- und Lehrschwerpunkte „Künstliche Intelligenz“ ausweisen. Dabei war bedeutsam, dass jede gelistete Professur auch Lehre zu einem einschlägigen KI-Thema (z. B. Deep Learning, Maschinelles Lernen, KI und Gesellschaft) anbietet. Professuren, die tatsächlich „nur“ zu KI forschen, stehen nicht im Fokus dieser Untersuchung. Gerade im Mittelbau und in Forschungseinrichtungen (z. B. DFKI, Einstein Center Digital Future (ECDf)) sowie außeruniversitären Forschungseinrichtungen (Fraunhofer-Gesellschaft, Helmholtz-Gemeinschaft, Leibniz-Gemeinschaft und Max-Planck-Gesellschaft) konnten viele Expertinnen und Experten identifiziert werden, die sich mit KI schwerpunktmäßig beschäftigen, jedoch die Kriterien dieser Studie nicht erfüllen (keine Professur an einer deutschen Hochschule innehaben, keine Lehre an einer deutschen Hochschule anbieten).

Studiengänge wurden dann gelistet, wenn mindestens ein Modul zum Thema KI ausgewiesen ist. Im Umkehrschluss wurden keine Studiengänge erhoben, die lediglich ein Seminar oder eine Vorlesung zu KI anbieten. Um das zu identifizieren, wurden die Modulhandbücher der einzelnen Studiengänge daraufhin untersucht.

Um zu definieren, wie die einzelnen Bundesländer sich hinsichtlich KI in der Hochschulbildung aufstellen, war die geografische Verteilung der KI-Professuren und von KI-Studiengängen für diese Studie von besonderem Interesse. Weiterhin wurde die (inter-)disziplinäre Verortung von KI als interessant erachtet. KI wird in erster Linie mit Informatik assoziiert. Einführend wurde skizziert, dass die KI Eingang in vielfältige Lebensbereiche findet. Inwiefern wäre es notwendig, dass KI disziplinübergreifend in Lehre und Studium in Erscheinung tritt. Inwiefern dem so ist, wird in der vorliegenden Studie betrachtet. Weiterführend erschien es als interessant, (Online-)Lehr- und Lernangebote außerhalb der Hochschule in den Blick zu nehmen.

Das methodische Vorgehen zur Beantwortung der Forschungsfragen bestand aus (1) Desk Research einhergehend mit einer systematischen Literatur- und Datenrecherche sowie (2) zwei Fokusgruppen mit KI-Expertinnen und KI-Experten zur Validierung der Ergebnisse.

### 3.2.1 Desk Research und systematische Literatur- und Datenrecherche

Zunächst erfolgte eine manuelle systematische Literatur- und Datenrecherche. Diese wurde im Februar 2019 durchgeführt. Aufgrund der uneinheitlichen Definition von KI erfolgte vorab explorativ die Sammlung von relevanten Schlüsselwörtern zum Thema KI. Diese wurden mit KI-Expertinnen und KI-Experten<sup>7</sup> in einem ersten Schritt erhoben und in einem zweiten Schritt validiert. Insgesamt wurden 25 Schlüsselwörter<sup>7</sup> identifiziert, die anschließend zur Datenerhebung von Studiengängen und Professuren im Bereich KI in „Studium und Lehre“ an deutschen Hochschulen für die systematische Literaturrecherche Orientierung boten.

Die Datenerhebung erfolgte durch (1) Eingabe von Schlüsselwörtern in den HRK-Hochschulkompass<sup>8</sup>. Die Studiengänge wurden vorrangig durch die Suche im HRK-Hochschulkompass ermittelt. Die Datenbank hat den Begriff „Künstliche Intelligenz“ im „Studienfeld“ gelistet. So erwies sich die erste Suche mit diesem Begriff als zielführend. Im weiteren Vorgehen erfolgte die Freitextsuche im Suchfeld nach „Künstliche Intelligenz“, „Artificial Intelligence“ und „Assistenzsysteme“.

Parallel dazu wurden zu der Professur-Suche (2) alle Webseiten der im Hochschulverzeichnis<sup>9</sup> gelisteten Hochschulen systematisch nach KI-relevanten Studiengängen durchsucht. Das Hochschulverzeichnis listet circa 400 staatliche und staatlich anerkannte Hochschulen in Deutschland. Jede Webseite der etwa 400 Hochschulen wurde ebenfalls nach den zentralen Schlüsselbegriffen „Künstliche Intelligenz“, „Artificial Intelligence“ und „Assistenzsysteme“ durchsucht. Eine stete Verzahnung zwischen der Professur- und Studiengangsuche erwies sich dabei als hilfreich.

Danach wurden (3) weitere Suchbegriffe integriert. Konkret wurden die Schlüsselbegriffe „Deep Learning/tiefes Lernen“, „Maschinelles Lernen/Maschinenlernen/machine learning“, „Mensch-Maschine-Interaktion“ und „neuronale Netze“ in die Suche aufgenommen. Der HRK-Hochschulkompass sowie die Webseiten der Hochschulen wurden systematisch nach diesen Schlüsselbegriffen durchsucht.

Professorinnen und Professoren, die an einer Hochschule sowie an einer Forschungseinrichtung tätig sind (z. B. am DFKI als Leiter eines Forschungsbereichs oder eines Standorts) wurden den jeweiligen Hochschulen zugeordnet, sofern sie den o. g. Kriterien entsprachen. Teilweise tauchen die Namen gelisteter Professuren noch als Ansprechpartner bei den Akteuren auf, diese werden jedoch nicht gesondert ausgewertet, sondern dienen lediglich der Information (und werden dementsprechend auch nicht doppelt gezählt).

Während der gesamten Datenerhebung waren aktuelle Bekanntmachungen (z. B. Pressemitteilungen) auf Webseiten des Bundes, der Länder und der Hochschulen und Webseiten zum Thema Wissenschaft und Forschung in Deutschland wichtige Quellen für die Analyse, um aktuelle Entwicklungen im dynamisch wachsenden Feld im Bereich KI zu identifizieren.

### 3.2.2 Fokusgruppen zur Validierung und Qualitätssicherung

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie wurden durch Expertinnen und Experten in den Bereichen Digitalisierung der Hochschulbildung sowie KI validiert. Die erste Fokusgruppe zur Datenerhebung erfolgte im Vorfeld der systematischen Recherche zur Ergänzung und Validierung der Schlüsselwörter im Themenfeld KI (Schlagworte, Fachdisziplinen mit KI-Schwerpunkt und Akteure im KI-Bereich). Die zweite Fokusgruppe zur Datenanalyse zielte auf die Validierung der identifizierten Professuren und Studiengänge im Bereich KI in Deutschland. Hierfür wurden fünf Expertinnen und Experten im Bereich KI der VDI/VDE-IT die Ergebnisse präsentiert und anschließend mit ihnen diskutiert. Weiterhin wurde die vorliegende Studie durch den Expertenkreis qualitätsgesichert.

---

<sup>7</sup> Artificial Intelligence, Algorithmus/ Algorithmen, Assistenzsysteme, Automatisierte Systeme, Autonomes Fahren, Big Data, Bild- und Sprachverarbeitung, Data Science, Deep Learning/ tiefes Lernen, Data Mining, Datenschutz/ Datensicherheit, Intelligent/ smart, Künstliche Intelligenz, Kognitive Modellierung, Learning Analytics, Maschinelles Lernen/ Maschinenlernen/ machine learning, Mensch-Maschine-Interaktion/Mensch-Computer-Interaktion, (künstliche) Neuronale Netze, Robotik, Semantische Informationsverarbeitung/ Semantic Information Processing, Smart Environments, Sprachassistenzsysteme, Suchoptimierung, Ambient Intelligent, Maschinelle Sprachverarbeitung.

<sup>8</sup> Siehe <https://www.hochschulkompass.de/home.html>, zuletzt geprüft am 08.05.2019

<sup>9</sup> Siehe <https://www.bvwf.de/wissenschaft/hochschulverzeichnis/>, zuletzt geprüft am 24.03.2019.

### 3.2.3 Deskriptive Statistik

Die Auswertung des Datensatzes zu den KI-Professuren und KI-Studiengängen erfolgte mit Methoden der Deskriptiven Statistik. Konkret wurden Tabellen und Diagramme erstellt, die bestimmte Aspekte der Forschungsfrage grafisch übersichtlich darstellen. Indem verschiedene Aspekte (z. B. geografische Verteilung, Fächergruppe, Trägerschaft) visualisiert werden, entsteht in der Zusammenführung eine ganzheitliche Annäherung an die Forschungsfrage.

### 3.2.4 Übersicht Forschungsdesign

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über das Forschungsdesign und den zeitlichen Ablauf der Studie.



Abbildung 1: Übersicht Forschungsdesign

### 3.2.5 Herausforderungen bei der Recherche

Die Herausforderung bei KI ergibt sich dadurch, dass sowohl KI-Professuren als auch KI-Studiengänge verschiedenen Disziplinen zugeordnet sind und KI-Inhalte oft Teil eines breiteren Studienangebots darstellen (z. B. Modulebene). Somit ist eine Recherche erforderlich, die von einer sehr breiten Ausgangsbasis ausgeht, und dann auf Detailebene nach KI-Inhalten sucht. Damit einhergehend stellt sich die Frage, ab wann eine Professur bzw. ein Studienangebot mit KI-Schwerpunkt in die Erhebung und Analyse aufgenommen wird. Im Rahmen dieser Studie wurde diesbezüglich relativ streng sondiert: Professuren mussten ausgewiesene KI-Schwerpunkte – auch nachgewiesen durch Lehrveranstaltungen – aufzeigen und Studiengänge mussten mindestens ein Modul zu KI enthalten. Eine aufwendige Recherche in Modulhandbüchern war in vielen Fällen erforderlich.

Bei der Recherche zu den KI-Professuren ist die fehlende Differenzierung in Professur und Lehrstuhl auffällig. Zwischen Professur und Lehrstuhl wird nicht konsequent unterschieden. Während die Beschreibung eines Lehrstuhls personenunabhängig und neutral beschrieben wurde (Ziele, Forschung, Lehre, Zusammenschlüsse), wurde bei einer Professur auf eine Person verwiesen, die wiederum die Themen- und Forschungsinteressen ein Stück weit vorgibt. Zusätzliche Recherchen nach den Lebensläufen der einzelnen Professoren waren nötig, um herauszufinden, in welchem Fachgebiet die Person beschäftigt war. Teilweise sind die Lebensläufe auf der Hochschulwebseite auffindbar, meistens wird auf eine weitere Webseite verwiesen (z. B. die eigene Webseite der jeweiligen Professorin bzw. des jeweiligen Professors). Die Recherche machte weiterhin den Anstellungsbeginn der Professur innehabenden Person sichtbar. Konnte das Anstellungsjahr aufgrund eines nicht vorhandenen Lebenslaufs nicht gefunden werden, wurden soziale Netzwerke wie Xing und LinkedIn für die weitere Recherche herangezogen.

## 4 Professuren mit KI-Schwerpunkt

Die nachfolgenden Ausführungen beschäftigen sich mit der Beantwortung der Frage: Welche Professuren in Deutschland haben einen Schwerpunkt Künstliche Intelligenz?

Hierzu werden differenzierte Auswertungen zum Status Quo sowie zu bereits angekündigten Weiterentwicklungen der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland dargestellt (Stand Februar 2019). Das methodische Vorgehen wird in Kapitel 3 beschrieben.

Für die Bestandsaufnahme der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland wurden folgende Aspekte ausgewertet:

- Anzahl,
- Geografische Verteilung,
- Institution,
- Trägerschaft,
- Hochschultyp,<sup>10</sup>
- Fächergruppe .

Zudem wird die Entwicklung von Professuren mit KI-Schwerpunkt auf Basis geplanter neuer Professuren mit KI-Schwerpunkt dargestellt.

### 4.1 Bestandsaufnahme: Professuren mit KI-Schwerpunkt

#### 4.1.1 Anzahl der aktuellen Professuren mit KI-Schwerpunkt

Im Rahmen der vorliegenden Studie wurden insgesamt 192 Professuren mit KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen identifiziert (Stand Februar 2019). Diese 192 extrahierten KI-Professuren sollten nicht als vollständig betrachtet werden, sondern geben einen ersten Aufschluss darüber, wie viele KI-Professuren in Deutschland *mindestens* im Februar 2019 bestehen. In Abhängigkeit der Definition von KI verändern sich auch die Kriterien zur Bestimmung von Professuren mit KI-Schwerpunkt (z. B. unterschiedliche Disziplinen von KI, vorwiegender Forschungsschwerpunkt KI). Folglich könnten Aussagen zur Anzahl von Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland variieren.

Hervorzuheben ist, dass alle in dieser Studie identifizierten Professuren mit KI-Schwerpunkt zusätzlich mit umfangreichen Informationen aufgelistet wurden, wie beispielsweise Informationen zu Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Fächergruppe (siehe Anhang). Die hier getroffenen Aussagen zur Anzahl der Professuren mit KI-Schwerpunkt sowie die nachfolgenden Auswertungen sind folglich datenbasiert und validierbar.

---

<sup>10</sup> Die Zuordnung zu einer Fächergruppe erfolgt gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts in Fächergruppen zusammengefasster Studienbereiche (Statistisches Bundesamt 2018b).



#### 4.1.2 Geografische Verteilung der Professuren mit KI-Schwerpunkt

Die nachfolgende Abbildung 2 gibt Aufschluss über die Verteilung der 192 identifizierten Professuren mit einem KI-Schwerpunkt an deutschen Hochschulen zum Untersuchungszeitraum im Februar 2019.

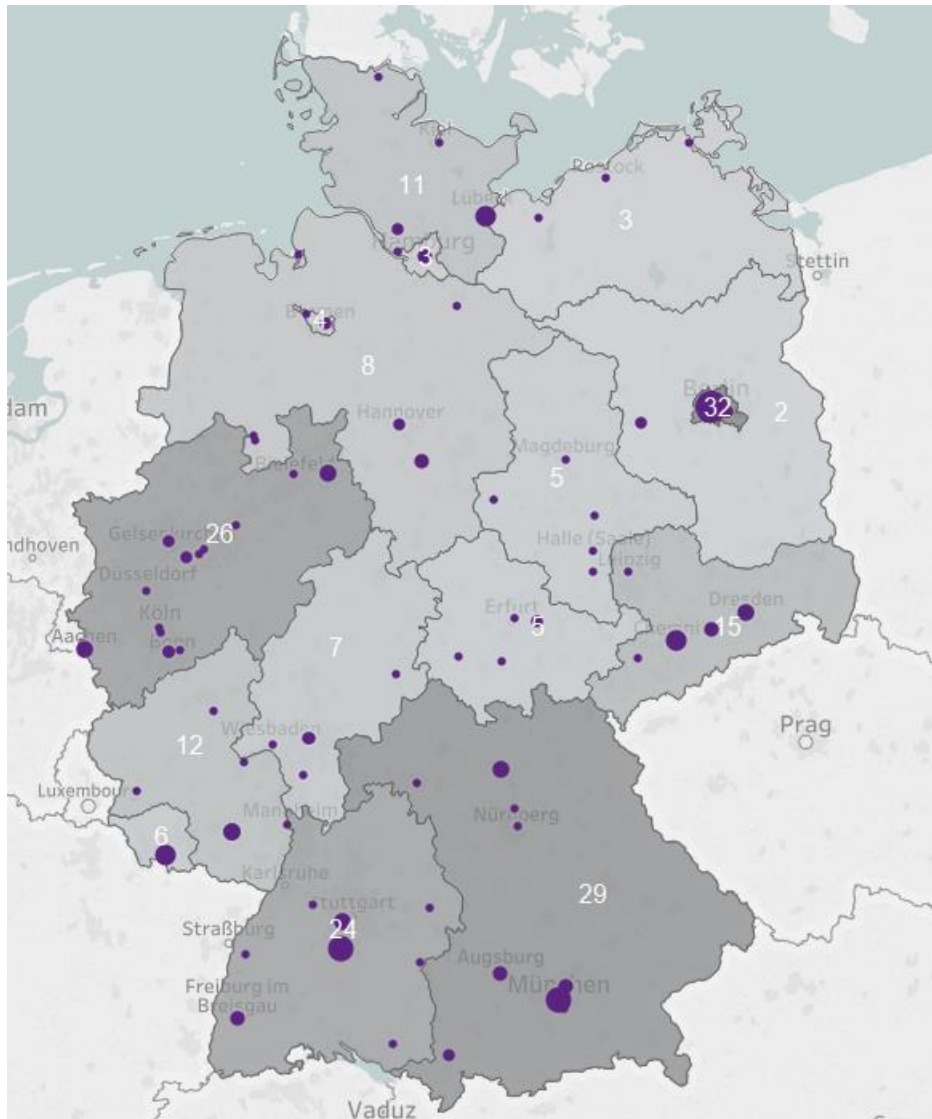


Abbildung 2: Geografische Verteilung der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland

Von den identifizierten 192 derzeitigen Professuren mit einem KI-Schwerpunkt befindet sich mindestens eine Professur in jedem Bundesland. Die größte Anzahl der KI-Professuren findet sich mit 32 Professuren in Berlin, gefolgt von Bayern mit 29 KI-Professuren, Nordrhein-Westfalen mit 26 KI-Professuren und Baden-Württemberg mit 24 KI-Professuren. Die wenigsten KI-Professuren wurden für Brandenburg mit zwei Professuren identifiziert. Bezüglich der landesweiten Verteilung von KI-Professuren sind die östlich<sup>11</sup> gelegenen Bundesländer (Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen) und die westlich gelegenen Bundesländer (Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland) mit jeweils über 50 KI-Professuren (Osten- 59, Westen- 51) nahezu gleichrangig vertreten. Anders stellt sich die Nord-Süd-Verteilung dar. Deutlich stärker zeigt sich der Süden (Bayern, Baden-Württemberg) mit 53 KI-Professuren im Gegensatz zum Norden (Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein) mit 29 KI-Professuren.

<sup>11</sup> Auf der Website <https://www.dw.com/de/die-bundesl%C3%A4nder-daten-und-fakten/a-3280930> (zuletzt geprüft am 4.03.2019) werden zum Norden die Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gezählt. Zum Westen zählen Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Dem Osten sind zugewiesen Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Süden setzt sich aus Baden-Württemberg und Bayern zusammen.

### 4.1.3 Institutionen der Professuren mit KI-Schwerpunkt

Die Auswertung der Professuren mit einem KI-Schwerpunkt nach Institutionen<sup>12</sup> wird in der nachfolgenden Abbildung dargestellt. Mit 16 Professuren sind der Technischen Universität Berlin die meisten KI-Professuren in Deutschland zuzuordnen, gefolgt von der Technischen Universität München mit 14 KI-Professuren und der Eberhard-Karls-Universität Tübingen mit zwölf KI-Professuren. Mit größerem Abstand folgen die Technische Universität Kaiserslautern (sieben Professuren) sowie die Technische Universität Chemnitz, die Universität des Saarlandes und die Universität zu Lübeck (jeweils sechs KI-Professuren).

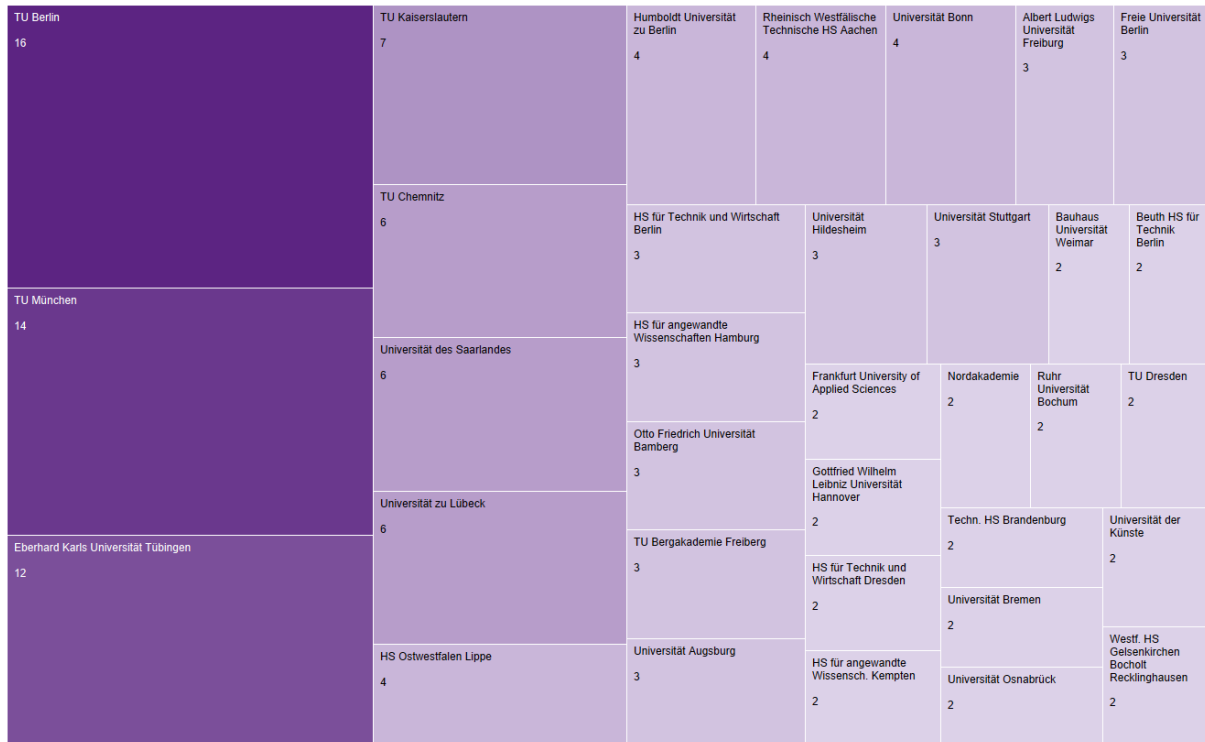


Abbildung 3: Professuren mit KI-Schwerpunkt nach Institution

<sup>12</sup> In der Abbildung 3 werden nur die Institutionen mit mindestens zwei Professuren dargestellt. Die Liste der Institutionen mit KI-Professuren ist dem Anhang zu entnehmen.



#### 4.1.4 Trägerschaft der Professuren mit KI-Schwerpunkt

Die große Mehrheit der identifizierten 192 Professuren mit einem KI-Schwerpunkt ist mit 185 Professuren (96,35 Prozent) in öffentlicher Trägerschaft. Sechs KI-Professuren sind in privater Trägerschaft und eine KI-Professur in kirchlicher Trägerschaft (Hochschule für Psychologie München).

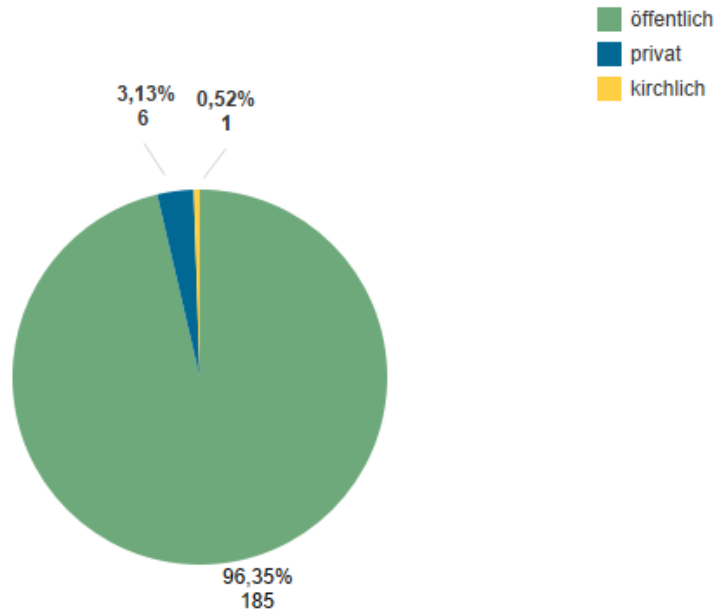


Abbildung 4: Trägerschaft der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland

#### 4.1.5 Hochschultyp der Professuren mit KI-Schwerpunkt

Nahezu drei Viertel (72,92 Prozent), d. h. 140 der identifizierten 192 KI-Professuren ist den Universitäten zuzuordnen. 52 KI-Professuren (27,08 Prozent) sind an Fachhochschulen angesiedelt.

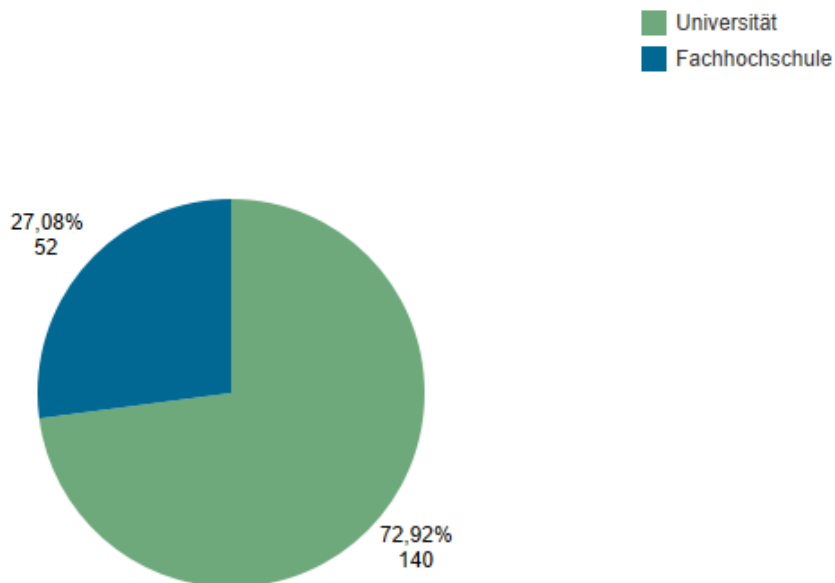


Abbildung 5: Hochschultyp der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland

#### 4.1.6 Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt

Die nachfolgend dargestellte Zuordnung nach Fächergruppe erfolgt gemäß der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts (Statistisches Bundesamt 2018b). Ab dem Berichtsjahr 2015 wird Informatik der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ und nicht mehr der Fächergruppe „Mathematik, Naturwissenschaften“ zugeordnet.

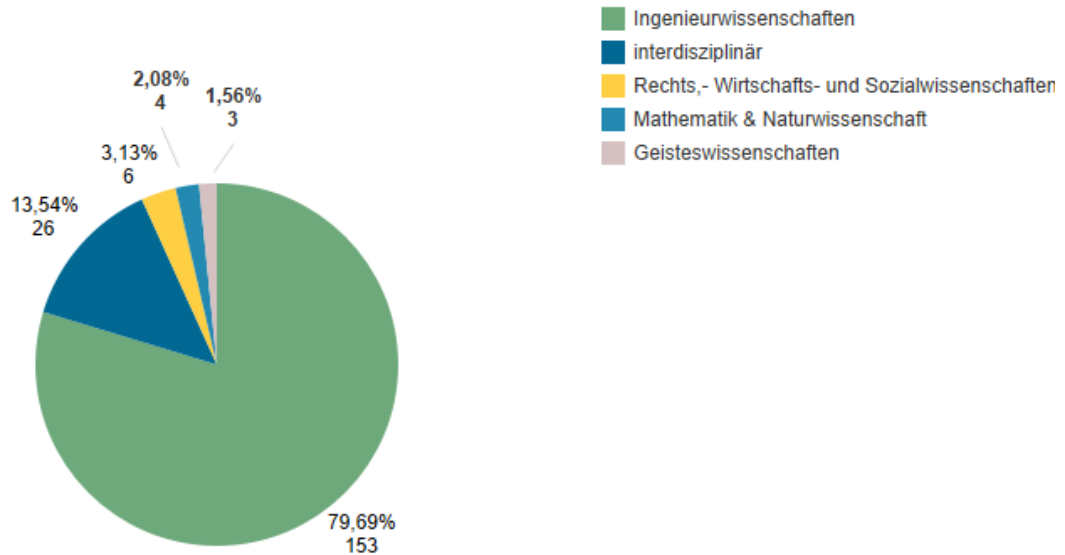


Abbildung 6: Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland

Abbildung 6 stellt eine Übersicht der Fächergruppen der Professuren mit einem KI-Schwerpunkt dar. Klar erkennbar ist, dass die Ingenieurwissenschaften, denen Informatik zugeordnet wird, mit 153 Professuren (79,69 Prozent) den größten Anteil einnehmen. Den zweitgrößten Anteil stellen 26 Professuren dar, die explizit als interdisziplinär ausgewiesen sind. Diese interdisziplinären Professuren betreffen mehrere Studienbereiche einer Fächergruppe und können nicht schwerpunktmäßig zugewiesen werden. Weiterhin werden sechs KI-Professuren den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, vier KI-Professuren der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaft sowie drei KI-Professuren den Geisteswissenschaften zugeordnet.

#### 4.1.7 Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt nach Bundesländern

Die Auswertung der Fächergruppen der Professuren mit einem KI-Schwerpunkt nach Bundesländern stellt Abbildung 7 dar. Generell sind die Ingenieurwissenschaften, wie oben bereits beschrieben, die vorherrschende Fächergruppe im KI-Bereich. Das Bundesland Berlin weist mit derzeit 32 Professuren mit KI-Schwerpunkt die meisten Professuren und sogleich die größte Fächergruppenvielfalt auf. Neben den Ingenieurwissenschaften (25 Professuren) sind auch vier weitere Fächergruppen der KI-Professuren in Berlin angegeben, und zwar interdisziplinär (vier Professuren), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (eine Professur), Mathematik und Naturwissenschaften (eine Professur) und Geisteswissenschaften (eine Professur).

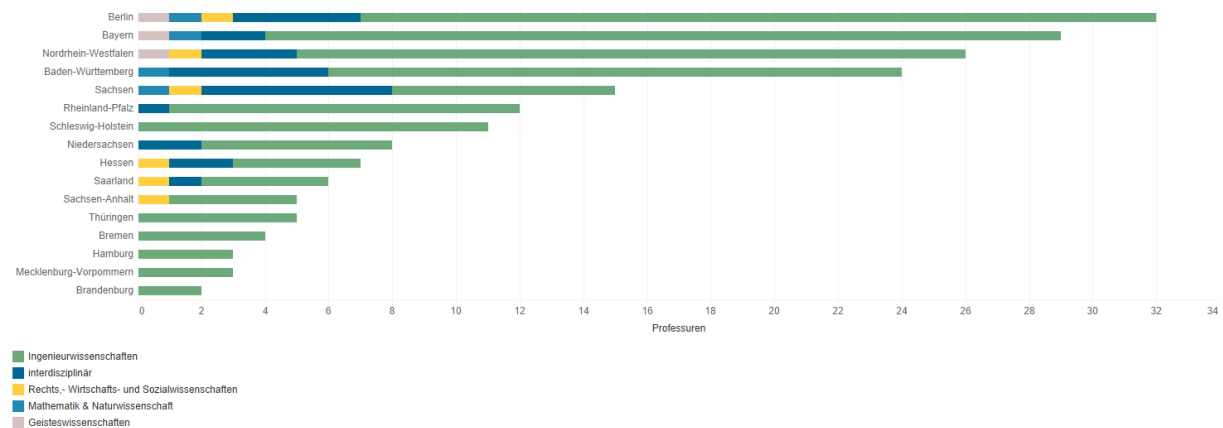


Abbildung 7: Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland nach Bundesländern

## 4.2 Entwicklung: Zahl der Professuren mit KI-Schwerpunkt

### 4.2.1 Geplante Professuren mit KI-Schwerpunkt ab Februar 2019

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass bis Februar 2019 mindestens 192 Professuren mit einem KI-Schwerpunkt in Deutschland existieren. Im Rahmen der Studie wurden bereits 22 geplante Professuren ab Februar 2019 identifiziert, so dass nach Kenntnisstand im Februar 2019 inklusive dieser 22 geplanten Professuren zukünftig mindestens 214 KI-Professuren in Deutschland bestehen würden.

Die 22 geplanten Professuren verteilen sich nach Bundesländern wie folgt, absteigend nach Anzahl der zukünftigen Professuren:

- 13 Professuren in Baden-Württemberg,
- vier Professuren in Niedersachsen,
- zwei Professuren in Bayern,
- zwei Professuren in Nordrhein-Westfalen und
- eine Professur in Mecklenburg-Vorpommern.

Diese geografische Verteilung der geplanten 22 Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland wird in Abbildung 8 dargestellt.

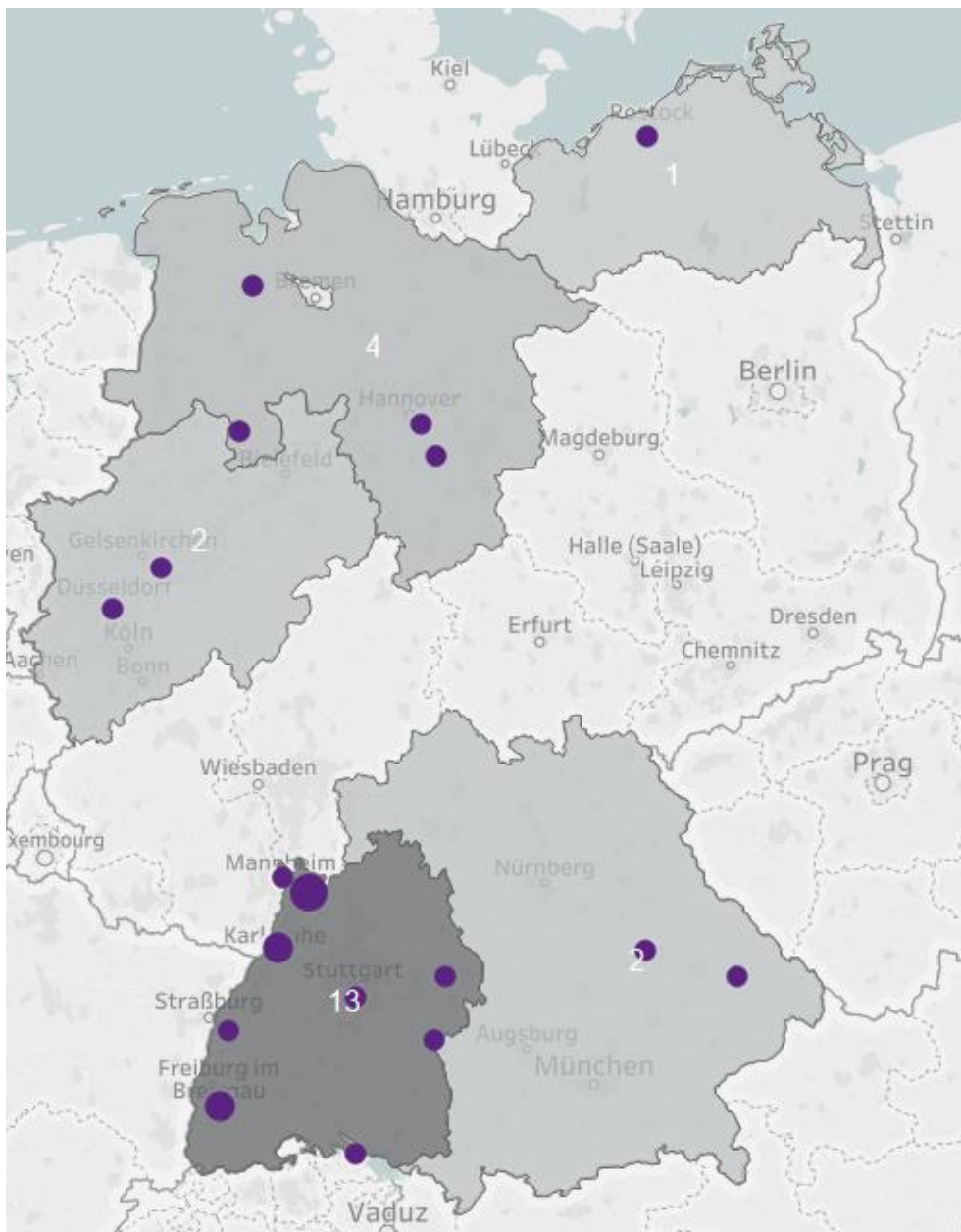


Abbildung 8: Geografische Verteilung der geplanten Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland

Exemplarisch werden nachfolgend zwei Mitteilungen aus den Bundesländern Baden-Württemberg und Niedersachsen zu den geplanten KI-Professuren skizziert.

### 1.) Zehn neue Professuren für KI in Baden-Württemberg

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg verkündete im Januar 2019 die Einrichtung von insgesamt zehn Professuren im Bereich KI. Das Wissenschaftsministerium finanziert die zehn Professuren, die bis zu sechs Jahren angelegt sind und 2019 besetzt werden sollen, mit sechs Millionen Euro für Ausstattung im Bereich Methoden und Anwendungen der KI (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg 2019). Die neuen KI-Professuren umfassen ein breites Fächerspektrum, wie die folgende Auflistung der Professuren im Überblick zeigt<sup>13</sup>:

<sup>13</sup> Die geplanten KI-Professuren wurden bereits in die Liste der KI-Professuren aufgenommen und als „geplant“ gekennzeichnet, siehe Anhang.

- **Universität Freiburg:** „Robot Learning“, Technische Fakultät und „Representation Learning“, Technische Fakultät,
- **Universität Heidelberg:** „Artificial Intelligence in Cardiovascular Medicine“ (Medizin) und „Machine Learning im Wissenschaftlichen Rechnen“ (Naturwissenschaften/Mathematik/Informatik),
- **Universität Hohenheim:** „Künstliche Intelligenz in der Agrartechnik“ (Agrarwissenschaften),
- **Karlsruher Institut für Technologie (KIT):** „KI-Methoden in den Materialwissenschaften“ (Informatik) und „KI-Methoden in der IT-Sicherheit/IT-Sicherheit KI-basierter Systeme“ (Informatik),
- **Universität Konstanz:** „Künstliche Intelligenz“ (Linguistik & Philosophie),
- **Universität Mannheim:** „Methoden in der Künstlichen Intelligenz“ (Informatik & Wirtschaftsinformatik/Data Science),
- **Universität Ulm:** „Erklärbare KI“ (KI/Neuroinformatik).

## 2.) Niedersachsen plant „Digitalisierungsprofessuren“

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur gibt im Januar 2019 bekannt, die Einrichtung von bis zu 50 sogenannten „Digitalisierungsprofessuren“ zu fördern, um den digitalen Wandel an Hochschulen voranzutreiben, zu erforschen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit den Professuren sollen auch bedarfsgerechte Studiengänge geschaffen werden, z. B. in den Themenfeldern Data Science oder IT-Sicherheit. Die Lehre soll zudem mittels digitaler Technologien zeitlich und räumlich flexibler gestaltet werden (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur 2018). Laut Wissenschaftsminister Björn Thümler (CDU) sollen zehn der 50 Stellen der Informationstechnik zugeordnet werden, aber auch Professuren mit nicht-technischen Fächern wie den Sozial- und Kulturwissenschaften sollen gefördert werden, um sich z. B. mit dem Einfluss von KI zu beschäftigen. Das Land will 8,7 Millionen Euro in die Digitalisierungsprofessuren investieren, ergänzt um Mittel aus der VolkswagenStiftung (für wissenschaftliche Mitarbeitende, Infrastruktur) (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur 2019). Die 50 sogenannten „Digitalisierungsprofessuren“ wurden nicht mit in die Liste der geplanten KI-Professuren integriert. Bei den identifizierten 22 geplanten KI-Professuren sind bereits konkrete Ankündigungen vorhanden, die einen expliziten KI-Schwerpunkt erkennen lassen (z. B. bei den zehn neuen KI-Professuren in Baden-Württemberg, Stellenangebote).

### 4.2.2 Stellenangebote zu Professuren mit KI-Schwerpunkt

Stellenangebote bieten einen interessanten Einblick in konkrete Aufgabenbeschreibungen von Professorenstellen. Im Zeitraum der Bestandsaufnahme (Dezember 2018 bis Februar 2019) wurden mehrere Stellenangebote über die Stellenbörse academics<sup>14</sup> veröffentlicht, die als Voraussetzung oder Stellenprofil das Schlagwort „Künstliche Intelligenz/ Artificial Intelligence“ nannten. Exemplarisch werden nachfolgend drei Stellenangebote mit Blick auf die KI-spezifischen Anforderungen aufgeführt:

#### 1.) Hochschule Anhalt: „Professur Künstliche Intelligenz“ (W2)

„Am Fachbereich Informatik und Sprachen der Hochschule Anhalt, Standort Köthen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Professur Künstliche Intelligenz (Bes.-Gr. W2) zu besetzen.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die das Berufungsgebiet in der Lehre und der angewandten Forschung am Fachbereich vertritt. Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Geeignete Kandidatinnen/ Kandidaten sind in mindestens einem bzw. möglichst einer Kombination der folgenden Gebiete sowohl in der Forschung als auch in der Praxis ausgewiesen: Natural Language Processing, Information Retrieval, Knowledge Discovery, Computer Vision, Maschinelles Lernen, Intelligent Agents, Intelligent User Interfaces, Computerspiele oder Robotik. Dabei verfügen sie über fundierte Kenntnisse verschiedener Methoden wie z. B. Deep Learning, Evolutionäre Algorithmen oder Reinforcement Learning.“

(Stellenausschreibung veröffentlicht am 27.12.2018 auf [www.academics.de](http://www.academics.de))

<sup>14</sup> Siehe [www.academics.de](http://www.academics.de), zuletzt geprüft am 10.04.2019

## **2.) Carl von Ossietzky University Oldenburg: „Endowed Professorship in Applied Artificial Intelligence“ (W3)**

„The Department of Computing Science in the School of Computing Science, Business Administration, Economics (School II) invites applications for an Endowed Professorship (W3) in Applied Artificial Intelligence commencing as soon as possible.

The endowed professorship „Applied Artificial Intelligence“ is linked to the leadership of a working group of the German Research Center for Artificial Intelligence (DFKI) in Oldenburg, which is currently being set up.

We are looking for individuals with a proven track record of international high-level research in artificial intelligence techniques such as deep learning and machine learning in one or more of the following business and industrial application areas:

- Image recognition and video analysis
- Intelligent multimedia generation and layout
- Sensor data processing and analysis
- Decision support systems
- Artificial Intelligence for Industrie 4.0
- Smart energy grids.“

(Stellenausschreibung veröffentlicht am 24.01.2019 auf [www.academics.de](http://www.academics.de)).

## **3.) Universität Mannheim: „Juniorprofessur für Methoden der Künstlichen Intelligenz“ (W1)**

„An der Fakultät für Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik der Universität Mannheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Juniorprofessur (W1) für "Methoden der Künstlichen Intelligenz" zu besetzen. Die Stelle wird aus dem KI-BW Programm des Landes Baden-Württemberg gefördert und ist daher mit einer attraktiven Ausstattung versehen.

Von dem/der zukünftigen Inhaber/-in der Juniorprofessur wird erwartet, KI Methoden zur Modellierung und Analyse von Verhalten zu entwickeln. Gesucht werden daher Kandidaten, die beispielsweise in einem der folgenden Gebiete besonders ausgewiesen sind:

- Maschinelles Lernen auf Verhaltensdaten und Zeitreihen,
- Analyse von Dynamik in Netzwerken,
- Spieltheorie und Social Choice Theory,
- Agenten-basierte Simulation dynamischer Systeme.

Mögliche Anwendungsgebiete sind unter anderem Business Process Management, Kommunikationsverhalten in sozialen Netzwerken, Aktivitäts- und Intentionserkennung oder die Erkennung von Cyberangriffen in großen Unternehmen.“

(Stellenausschreibung veröffentlicht am 21.02.2019 auf [www.academics.de](http://www.academics.de))

### 4.2.3 Geografische Verteilung der zukünftigen Professuren mit KI-Schwerpunkt

Die zukünftige geografische Verteilung der 214 Professuren mit einem KI-Schwerpunkt (192 bestehende Professuren und 22 geplante Professuren, Stand Februar 2019) wird in der folgenden Abbildung 9 dargestellt.

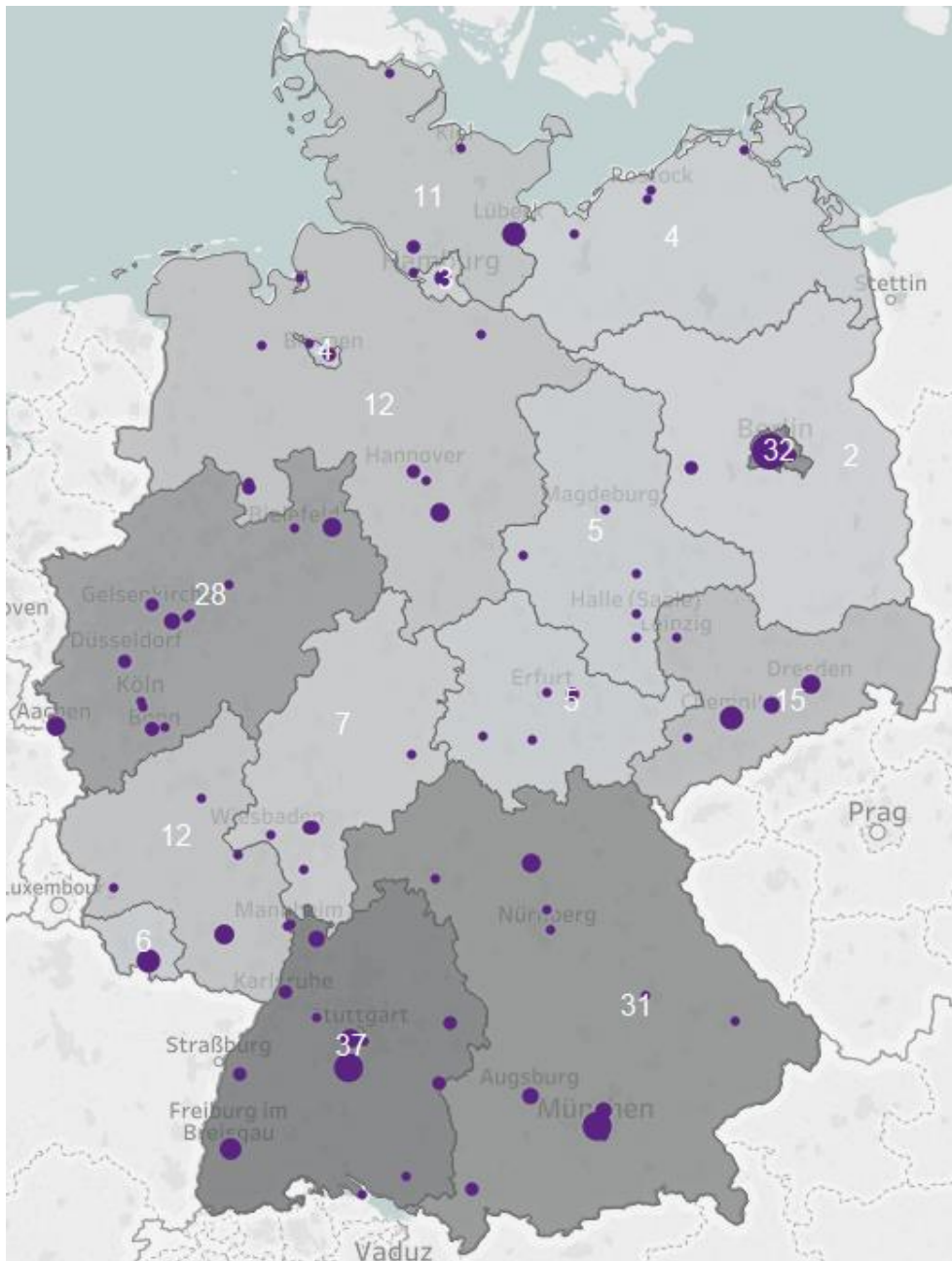


Abbildung 9: Zukünftige geografische Verteilung der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland

Unter Berücksichtigung der 22 geplanten KI-Professuren an deutschen Hochschulen lassen sich die meisten KI-Professuren im Bundesland Baden-Württemberg verorten (37 Professuren) und nicht mehr in Berlin (32 Professuren), vergleiche Abbildung 2.

Mit Blick auf die zukünftige geografische Verteilung der KI-Professuren in Deutschland ist jedoch zu beachten, dass keine Aussagen zum Zeitpunkt der Stellenbesetzung an den Hochschulen getroffen werden können. Folglich bleibt unklar, wann (und ob) die dargestellte zukünftige Verteilung der KI-Professuren an deutschen Hochschulen realisiert werden kann.

# 5 Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Die nachfolgenden Ausführungen beschäftigen sich mit der Beantwortung der Frage: Welche Bachelor- und Masterstudiengänge existieren in Deutschland, die in einem Schwerpunkt die Ausbildung im Bereich Künstlicher Intelligenz adressieren?

Hierzu werden differenzierte Auswertungen zum Status Quo sowie zu bereits angekündigten Weiterentwicklungen in Deutschland dargestellt (Stand Februar 2019). Das methodische Vorgehen wird in Kapitel 3 beschrieben.

Für die Bestandsaufnahme der Studiengänge mit einem KI-Schwerpunkt in Deutschland wurden folgende Aspekte ausgewertet:

- Anzahl,
- Geografische Verteilung,
- Hochschultyp,
- Abschlüsse,
- Fächergruppe,
- Lehr- und Lernform,
- Sprache.

Zudem werden Entwicklungstrends der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt dargestellt.

## 5.1 Bestandsaufnahme: Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

### 5.1.1 Anzahl der aktuellen Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Es konnten 29 Bachelor und 46 Masterstudiengänge mit KI-Schwerpunkt in Deutschland identifiziert werden (Stand Februar 2019). Insgesamt wurden somit 75 Studiengänge<sup>15</sup> gelistet, in denen mindestens ein KI-spezifisches KI-Modul (Pflichtmodul oder Wahlpflichtmodul) vorgesehen ist. Diese 75 extrahierten Studiengänge sollten nicht als vollständig betrachtet werden, sondern geben einen ersten Aufschluss darüber, in welchen Fächergruppen und Bundesländern beispielsweise KI-Studiengänge existieren. Erwähnenswert ist hierbei erneut, dass nur Studiengänge aufgenommen wurden, die mindestens ein Modul im Bereich KI aufweisen. Veranstaltungen unterhalb dessen – also Studiengänge die z. B. eine Vorlesung oder ein Seminar im Bereich KI haben, aber kein ganzes Modul – wurden nicht berücksichtigt. Das erklärt auch, warum die Anzahl der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt geringer ist als die Anzahl der Professuren mit KI-Schwerpunkt. Die Professuren bieten zwar Lehrveranstaltungen (Vorlesung, Seminar etc.) in bestimmten Studiengängen zum Thema KI an, das bedeutet jedoch nicht zwingend, dass es einen KI-Schwerpunkt in diesem Studiengang gibt. Zusätzlich wurde ein Promotionsstudiengang aufgenommen, der auf ein Bachelor- und Masterstudiengang aufbaut und in dieser Weise eine Sonderstellung einnimmt.

Abhängig von der Berücksichtigung kleinerer Formate verändert sich die Einordnung von Studiengängen mit KI-Schwerpunkt. Folglich sind die Aussagen zur Anzahl der Studiengänge je nach zugrundeliegender Definition variabel. Die Diskussion im Folgenden basiert auf Studiengängen mit einem KI-Schwerpunkt, also mindestens einem Modul.

Die Anzahl von 75 bereits implementierten Angeboten und vier Angeboten, die sich in Planung befinden, ergibt insgesamt eine Anzahl von 79 Studiengängen. Überwiegend werden Einzelmodule angeboten. Die Ausnahme bilden u. a. folgende Master-Studiengänge, die weit mehr als ein Modul im Bereich KI anbieten:

---

<sup>15</sup> Im Rahmen der Reform des Informatik-Studiums an der TU Kaiserslautern werden die bisherigen Bachelorstudiengänge Informatik und Informatik in Anwendungen sowie der Masterstudiengang Informatik zum Sommersemester 2019 auslaufen und mit dem reformierten und systemakkreditierten Bachelor-/Masterstudiengang Informatik fusioniert, der ab dem Wintersemester 2018/2019 angeboten wird, siehe <https://www.informatik.uni-kl.de/studium/studierende/reform18/>, zuletzt geprüft am 18.04.2019. Um Doppelungen von Studiengängen zu vermeiden, wurden die auslaufenden Studiengänge bei der Auflistung ausgeschlossen.



- Angewandte Informatik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
- Angewandte Informatik der Universität Hildesheim,
- Machine Learning der Eberhard-Karls-Universität Tübingen,
- Machine Learning and Data Analytics der Hochschule Aalen Technik und Wirtschaft,
- Robotics, Cognition, Intelligence der Technischen Universität München.

Entsprechend den Professuren mit KI-Schwerpunkt werden auch die Studiengänge mit umfangreichen Informationen aufgelistet (z. B. Hochschule, Bezeichnung, Fächergruppe). Die folgenden Analysen und Auswertungen zu Studiengängen sind datenbasiert und demnach validierbar.

### 5.1.2 Geografische Verteilung der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Die nachfolgende Abbildung 10 zeigt die geografische Verteilung der Studiengänge.

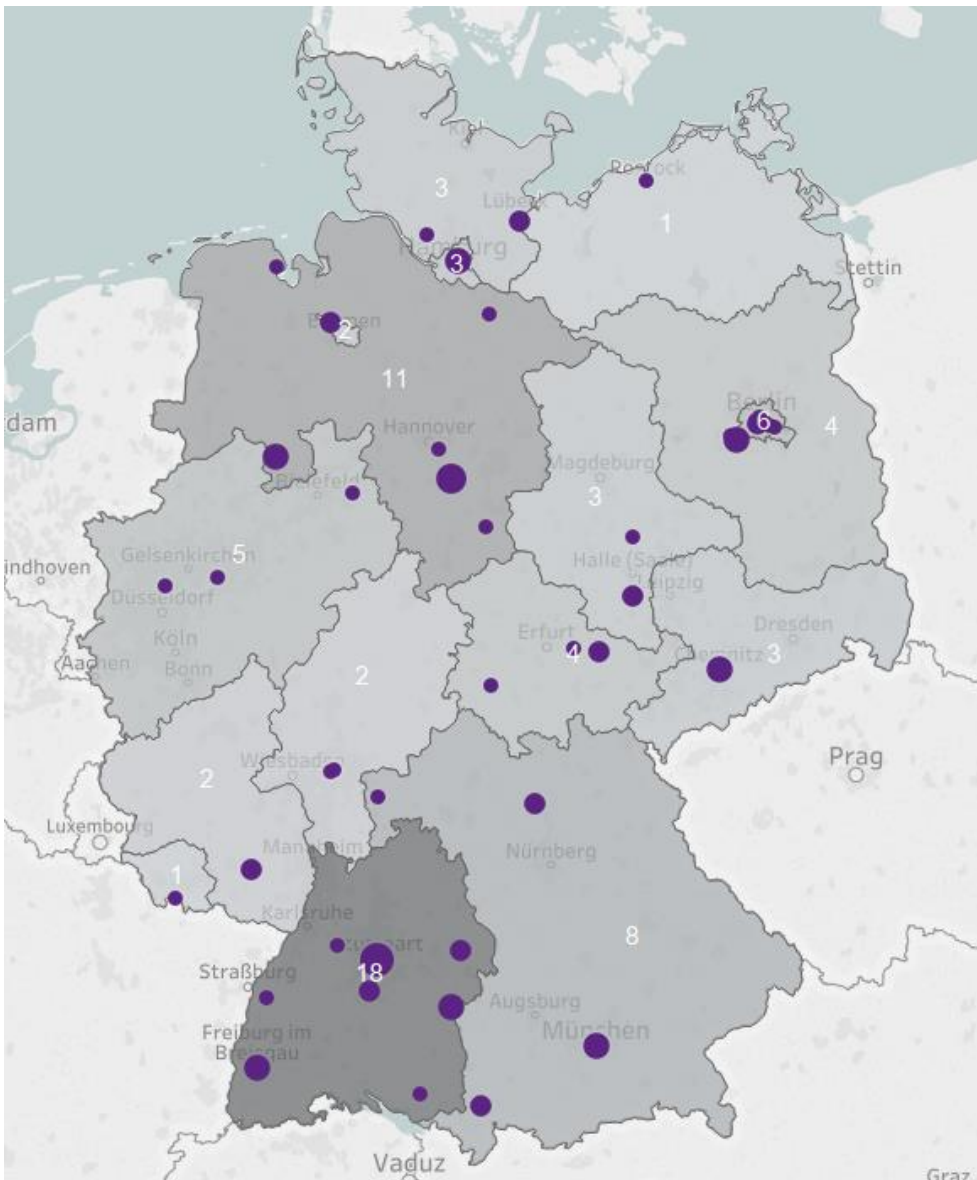


Abbildung 10: Geografische Verteilung der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Bei den bereits implementierten Studiengängen ist es interessant, die Verteilung auf Bundeslandebene genauer zu betrachten.

Spitzenreiter hinsichtlich der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt ist mit Abstand Baden-Württemberg. Dort finden sich 18 Studiengänge. Auf Platz zwei ist Niedersachsen mit elf Studiengängen und Platz drei kann Bayern mit acht Studiengängen für sich behaupten. Die Schlusslichter bilden Bremen und Hessen mit zwei Studiengängen sowie das Saarland und Mecklenburg-Vorpommern mit nur einem KI-Studiengang.

Teilt man Deutschland nach Himmelsrichtungen auf, ergibt sich folgendes Bild: Der Großteil der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt ist im Süden Deutschlands, in Baden-Württemberg und Bayern, zu finden. Dort können 26 Studiengänge lokalisiert werden. Der Osten Deutschlands mit den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie der geografischen Norden mit den Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein weisen jeweils 20 Studiengänge auf. Die wenigsten Angebote mit KI-Schwerpunkt, lediglich zehn Studiengänge, sind im Westen Deutschlands, in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland, anzutreffen<sup>16</sup>. Im Trend wird vor allem im Süden Deutschlands eine schnelle Implementierung weiterer Studiengänge vorangetrieben. Baden-Württemberg plant mindestens einen weiteren Studiengang für 2020, Bayern sogar mindestens drei.

### 5.1.3 Hochschultyp der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Fast zwei Drittel – 48 Studienangebote – der erhobenen Studiengänge sind an Universitäten gelistet. Ein gutes Drittel der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt – 27 Studienangebote – wird an Fachhochschulen angeboten.

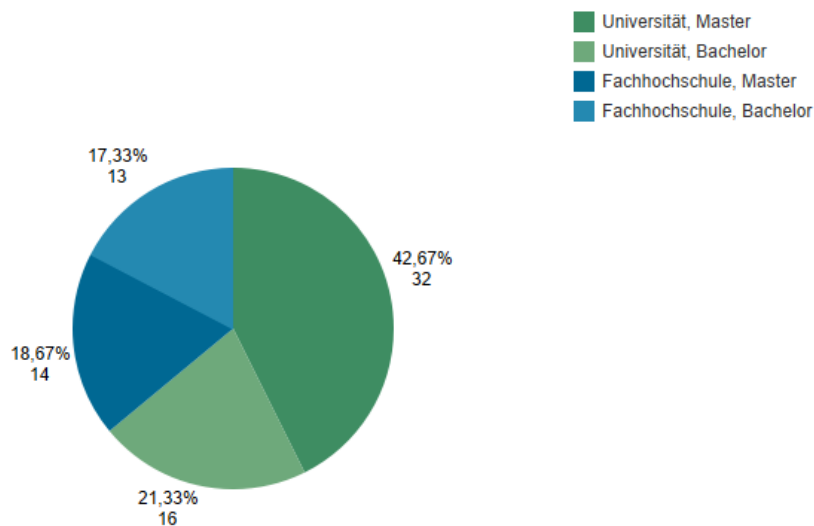


Abbildung 11: Hochschultyp der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Interessant ist, dass bei den Bachelorstudiengängen fast genauso viele an Universitäten (16 Studiengänge), wie an Fachhochschulen (13 Studiengänge) angeboten werden. Anders stellt es sich bei den Masterstudiengängen dar: An Universitäten sind doppelt so viele Angebote (32 Studiengänge) wie an Fachhochschulen (14 Studiengänge) gelistet.

<sup>16</sup> Auf der Website <https://www.dw.com/de/die-bundeslaender-daten-und-fakten/a-3280930> (zuletzt geprüft am 4.03.2019) werden zum Norden die Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein gezählt. Zum Westen zählen Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Dem Osten sind zugewiesen Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Süden setzt sich aus Baden-Württemberg und Bayern zusammen.

### 5.1.4 Trägerschaft der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Die überwiegende Mehrheit der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt wird an öffentlichen Universitäten angeboten. Die Minderheit von zehn der erhobenen Studiengänge findet an privaten Einrichtungen statt. Es handelt sich dabei um Angebote der Jacobs University Bremen, der Leibniz-Fachhochschule, der Mediadesign Hochschule für Design und Informatik, der SRH Hochschule Berlin, der CODE University of Applied Sciences, der Hamburger Fern-Hochschule und der Nordakademie.

An welcher Hochschule gegenwärtig die meisten Studiengänge mit KI-Schwerpunkt angeboten werden, zeigt die folgende Abbildung 12. Mit fünf Studiengängen ist die Universität Stuttgart diejenige Universität in Deutschland mit den meisten Studiengängen mit KI-Schwerpunkt, gefolgt von der Universität Hildesheim und der Universität Potsdam. Die Mehrzahl der Hochschulen bietet ein Studiengang im Themenfeld KI an, eine Vielzahl weist zwei Studiengänge auf.

Universität Stuttgart 5	Hamburger Fern HS 3	Eberhard Karls Universität Tübingen 2	FernUniversität in Hagen 2	Friedrich Schiller Universität Jena 2	HS Aalen Technik und Wirtschaft 2	HS Merseburg 2	HS für angewandte Wissenschaften Kempten 2	
	TU Chemnitz 3	Jacobs University Bremen 2	Bauhaus Universität Weimar 1	Beuth HS für Technik Berlin 1	CODE University of Applied Sciences 1	Frankfurt University of Applied Sciences 1	HS Anhalt 1	HS Ostwestfalen Lippe 1
Universität Hildesheim 4	TU München 3	Otto Friedrich Universität Bamberg 2	HS Pforzheim 1	HS für Technik und Wirtschaft Berlin 1	HS für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg 1	HS für angewandte Wiss. Aschaffenburg 1	Jade HS 1	Johann Wolfgang Goethe Universität 1
		Universität Osnabrück 3	HS Ravensburg Weingarten 1	Leibniz FH 1	Nordakademie 1	SRH HS Berlin 1	TU Berlin 1	
Universität Potsdam 4	Universität Ulm 3	TU Kaiserslautern 2	HS Ruhr West University of Applied Sciences 1	Leuphana Universität Lüneburg 1	TU Clausthal 1	Universität Rostock 1		
		Universität zu Lübeck 2	HS Schmalkalden 1	Mediadesign HS für Design und Informatik 1	TU Dortmund 1			
Albert Ludwigs Universität Freiburg 3			HS für Technik und Wirtschaft 1					

Abbildung 12: Trägerschaft der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

### 5.1.5 Abschlüsse der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Der Großteil der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt sind Masterstudienangebote. Insgesamt sind 60 Prozent der erhobenen Studiengänge Masterstudienangebote (46 der 75 erhobenen KI-Studiengänge).

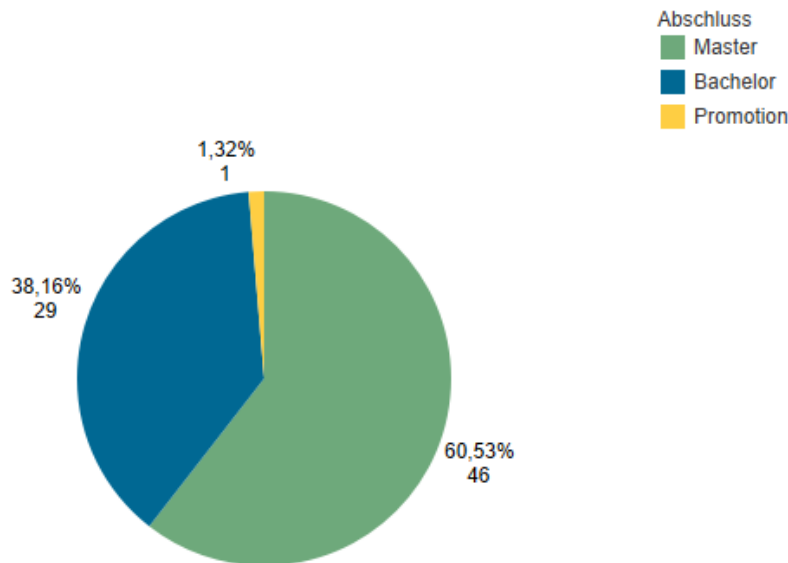


Abbildung 13: Abschlüsse der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Ein Masterstudienangebot mit einem besonders ausgeprägten KI-Anteil ist der Master „Angewandte Informatik“ an der Universität Bamberg. Dort gibt es laut Webseite der Hochschule: „Ein spannendes Angebot an Schwerpunkten wie Ambient Intelligent Interaction, Data Science, Kulturinformatik, Künstliche Intelligenz, Medieninformatik, und Mensch-Computer-Interaktion“<sup>17</sup>. Ebenso erwähnenswert ist der Masterstudiengang „Robotics, Cognition, Intelligence“ an der TU München. Dieser ist einmalig in Deutschland. Verschiedene Ingenieurdisziplinen wie Maschinenbau und Elektrotechnik werden mit dem Fachwissen der Informatik verknüpft<sup>18</sup>.

Weitere 38 Prozent der KI-bezogenen Studiengänge schließen mit einem Bachelor ab. Nennenswert ist der BA „Angewandte Informatik“ der Universität Hildesheim, der überwiegend KI-orientiert ist. Die Besonderheit hierbei ist weiterhin, dass der Studiengang neben Informationsmanagement, Informationstechnologie und Wirtschaftsinformatik Teil der IT-Studiengänge Uni Dual ist. Das bedeutet, dass diese Studiengänge in Kooperation mit Unternehmen (z. B. BOSCH) studiert werden können<sup>19</sup>.

Lediglich bei einem Prozent, das entspricht einem Studiengang, handelt es sich um einen Promotionsstudiengang. Dieser ist der Studiengang „Cognitive Science“ an der Universität Osnabrück. Auf der Webseite der Hochschule findet sich folgende Beschreibung des interdisziplinären Promotionsstudiengangs:

„Als wissenschaftliche Disziplin des 21. Jahrhunderts beschäftigt sich Cognitive Science primär mit dem wissenschaftlichen Studium von Gehirn und Geist und dies sowohl experimentell als auch theoretisch. Weiterhin geht es um die Erklärung menschlicher Sprache und non-verbaler Verhaltensweisen, die Bildung künstlicher intelligenter Systeme sowie die Untersuchung von Wahrnehmung und Motorik. Methodisch wird dadurch ein Spannungsfeld abgesteckt, das von mathematischen Methoden über psychologische und neurowissenschaftliche Experimente bis hin zu Computermodellen mentaler Vorgänge und zur philosophischen Reflexion reicht. Zu den beteiligten Disziplinen gehören Kognitive Psychologie, Neurobiologie, Neuroinformatik, Künstliche Intelligenz, (Computer-) Linguistik“

<sup>17</sup> Siehe <https://www.uni-bamberg.de/ma-ai/>, zuletzt geprüft am 24.03.2019.

<sup>18</sup> Siehe <https://www.tum.de/studium/studienangebot/detail/robotics-cognition-intelligence-master-of-science-msc/>, zuletzt geprüft am 24.03.2019.

<sup>19</sup> Siehe <https://www.uni-hildesheim.de/fb4/institute/bwl/betriebswirtschaft-und-operations-research/studiengaenge/it-studiengaenge-uni-dual/>, zuletzt geprüft am 24.03.2019.

tik, Philosophie des Geistes und der Kognition sowie Mathematik und Informatik als methodische Grundlagenwissenschaften“<sup>20</sup>.

Fachspezifisch an diesem Studiengang ist laut Website, dass eine Promotion in sechs Semestern ermöglicht wird und gleichzeitig die Einbindung in ein Fachcurriculum erfolgt. In dieser Kombination und Fachspezifik ist der Promotionsstudiengang in Deutschland einmalig.

### 5.1.6 Fächergruppen der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Im Vergleich zu den Professuren ist die Zuordnung eines Studiengangs in eine Fächergruppe einfacher. Das liegt daran, dass die Interessen einer Professur breiter gefächert sind als in einem Studiengang.

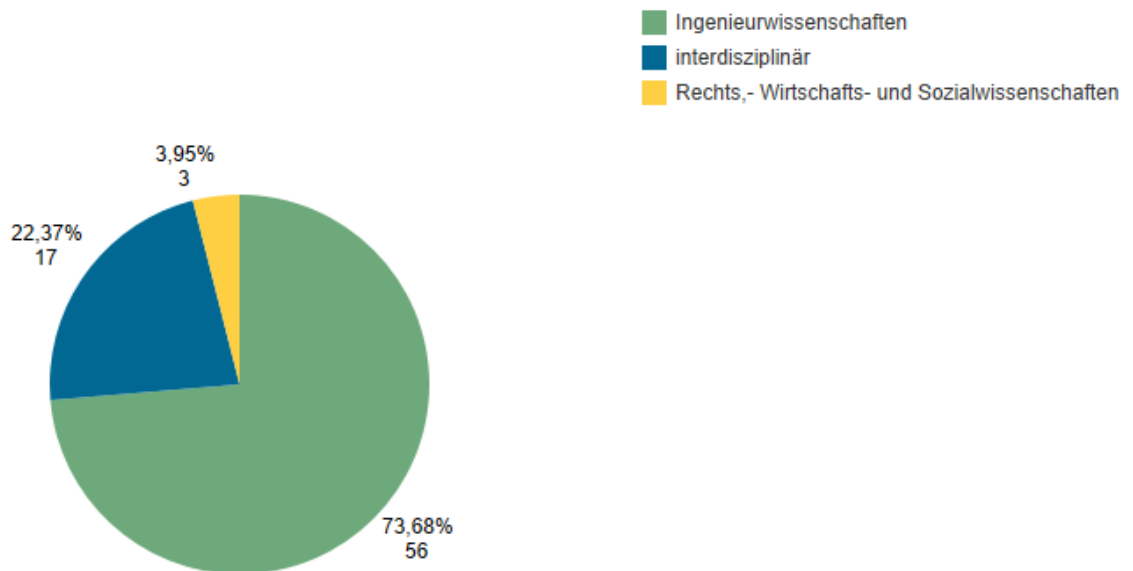


Abbildung 14: Fächergruppen der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Von den 75 Studiengängen die erhoben werden konnten plus einen Promotionsstudiengang, gehört der Großteil von 56 Angeboten zur Fächergruppe Ingenieurwissenschaften. Häufig sind die Studiengänge im Bereich „Informatik“ angesiedelt.

Als eine weitere zuordenbare Fächergruppe (schwerpunktmäßig), gelten die „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“. Wie auch bei den Professuren, ist dieser Anteil jedoch mit drei Angeboten als gering zu bewerten.

17 Studiengängen konnten mehrere Fächergruppen zugeordnet werden, daher wurden diese als „interdisziplinär“ gekennzeichnet. Bei diesen Studiengängen ist nicht eindeutig, welche Fächergruppe im Fokus steht. Teilweise ergibt es sich auch aus der Wahl der Schwerpunkte im Studienangebot und ist somit von der individuellen Auswahl der Studierenden abhängig. Oft sind Verzahnung von Disziplinen – wie z. B. zwischen Medizin und Ingenieurwissenschaften – gegeben.

Als Musterbeispiel für Interdisziplinarität kann das Studienangebot „Cognitive Science“ an der Universität Osnabrück herangezogen werden. Auf der Webseite der Universität Osnabrück wird das Studienangebot folgendermaßen präsentiert: „Das in dieser interdisziplinären Breite in Deutschland einmalige Studienangebot Cognitive Science bündelt praktisch alle relevanten Disziplinen in aufeinander aufbauenden Bachelor-/Master-/PhD-Studiengängen. Studierende erlernen im Bachelorstudium elementares Grundwissen in den Disziplinen Mathematik, Informatik, Computerlinguistik, Neurobiologie, Neuroinformatik, Philosophie des Geistes, Kognitive Psycho-

<sup>20</sup> Siehe [https://www.uni-osnabrueck.de/en/prospective\\_students/studiengaenge\\_a\\_z/cognitive\\_science\\_promotionsstudiengang.html](https://www.uni-osnabrueck.de/en/prospective_students/studiengaenge_a_z/cognitive_science_promotionsstudiengang.html), zuletzt geprüft am 24.03.2019.

logie und Künstliche Intelligenz“<sup>21</sup>. Eine so breit gefächerte Verzahnung machen KI-Studiengänge zu einem spannenden und interessanten Forschungsgebiet.

### 5.1.7 Lehr-/ Lernformat der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Fast alle Studiengänge finden in Präsenz statt. Zwei Studiengänge der FernUni Hagen bieten Master im Lehr-/ Lernformat Blended-Learning an bzw. geben dieses Lehr-/ Lernformat explizit an. Dabei handelt es sich um „Informatik“ und „Praktische Informatik“.

Offen sind die Lehr-/ Lernformate zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch bei geplanten Studiengängen.

### 5.1.8 Sprache der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Die überwiegende Mehrheit der Studienangebote wird in deutscher Sprache angeboten.

Lediglich bei 20 der erhobenen Studiengänge ist die Unterrichtssprache Englisch. Dabei handelt es sich vorwiegend um Masterstudiengänge – 17 der englischsprachigen Studiengänge sind Master. Der einzig identifizierte Promotionsstudiengang ist ebenfalls ein Angebot in englischer Sprache. International Studierende werden folglich vorrangig nach einer ersten, erfolgreich abgeschlossenen Hochschulausbildung angesprochen.

Einer der wenigen Masterstudiengänge, der sich explizit an internationale Studierende richtet, ist der Masterstudiengang „Machine Learning“ der Universität Tübingen. „The Master’s program in machine learning offers a wide choice of courses in computer science and, apart from a few mandatory courses, allows students to choose their subjects according to interest. Students will attend lectures, seminars, and project lab courses under the supervision of scientists who introduce them to basic and applied research and current topics in machine learning“<sup>22</sup>. Der Masterstudiengang wird ausschließlich in Englisch angeboten.

Auch der „M.Sc. Computer Science – Focus on Big Data and Artificial Intelligence“ der SRH Hochschule Berlin wird in Englisch angeboten. Das Anliegen des Studiengangs ist: „Our Big Data and Artificial Intelligence students gain plenty of real work experience during their studies in different projects and during different assignments. They know how to work in groups and independently and get to deepen their intercultural, managerial and communication skills while working on company, technology and research projects. Their analytical as well as professional mindset makes them a very sought-after asset in today’s and tomorrow’s job market“<sup>23</sup>. Hier geht es also neben der Wissensvermittlung auch um Profilbildung und Persönlichkeitsentwicklung, um den Anforderungen einer digitalen Arbeitswelt zu begegnen.

Weitere 16 der erhobenen Studiengänge werden je nach Lehrperson bzw. Wahl der Fächer auf Deutsch und Englisch angeboten. Bei den vier zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch geplanten Studiengängen ist die Unterrichtssprache noch offen.

## 5.2 Entwicklung: Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Die erhobene Datenlage lässt wenige Rückschlüsse auf die Entwicklungstrends der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt zu. Datenbasiert wurden lediglich vier zukünftig geplante Studiengänge aufgenommen.

Dabei handelt es sich um zwei Angebote der Technischen Hochschule Deggendorf. Die Hochschule gab im Dezember 2018 die Planung von zwei neuen Bachelorstudiengängen für das Wintersemester 2019/20 bekannt: „Künstliche Intelligenz“ und „Cyber Security“ (Technische Hochschule Deggendorf 2018). Die neuen Studiengänge werden der neuen Informatik-Fakultät zugeordnet. Ein Masterstudiengang wird zum Wintersemester 2019/2020 erstmals an der Universität Tübingen durchgeführt werden: „Machine Learning“. Dieser Studiengang

---

<sup>21</sup> Siehe [https://www.uni-osnabrueck.de/en/prospective\\_students/studiengaenge\\_a\\_z/cognitive\\_science\\_master\\_of\\_science.html](https://www.uni-osnabrueck.de/en/prospective_students/studiengaenge_a_z/cognitive_science_master_of_science.html) zuletzt geprüft am 24.03.2019.

<sup>22</sup> Siehe <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/mathematisch-naturwissenschaftliche-fakultaet/fachbereiche/informatik/studium/studiengaenge/machine-learning/>, zuletzt geprüft am 24.03.2019.

<sup>23</sup> Siehe <https://www.srh-hochschule-berlin.de/en/study-programmes/master/msc-computer-science-focus-on-big-data-and-artificial-intelligence/>, zuletzt geprüft am 24.03.2019.

richtet sich an Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelor in Informatik, Mathematik oder Physik und ist am Fachbereich Informatik angesiedelt.

Weitere Studiengänge im Bereich KI werden sich voraussichtlich mit der Besetzung neuer KI-Professuren (z. B. in Baden-Württemberg) entwickeln. Die Disziplinzuordnung der zehn neuen KI-Professuren in Baden-Württemberg zeigt bereits die hohe Interdisziplinarität von KI – neben der Zuordnung zur Informatik und Technischen Fakultät wird als Fachdisziplin/ Zuordnung u. a. auch Agrarwissenschaften sowie Linguistik & Philosophie angegeben. Auch einhergehend mit den „Digitalisierungsprofessuren“ von Niedersachsen sollen zahlreiche neue Studiengänge geschaffen werden. Deutlich wird hier, dass diese sich nicht auf Informatik beschränken, sondern auf weitere Wissenschaftsdisziplinen ausdehnen werden.

Als Trend kann festgehalten werden, dass es neue Studiengänge geben wird, die mit der wachsenden Anzahl an Professuren einhergehen.

Interessant zu betrachten ist die Entwicklung der vergangenen Jahre. Die folgende Abbildung zeigt, dass Studiengänge mit KI-Schwerpunkt zuerst als interdisziplinäre Veranstaltungen an den deutschen Universitäten angeboten wurden.

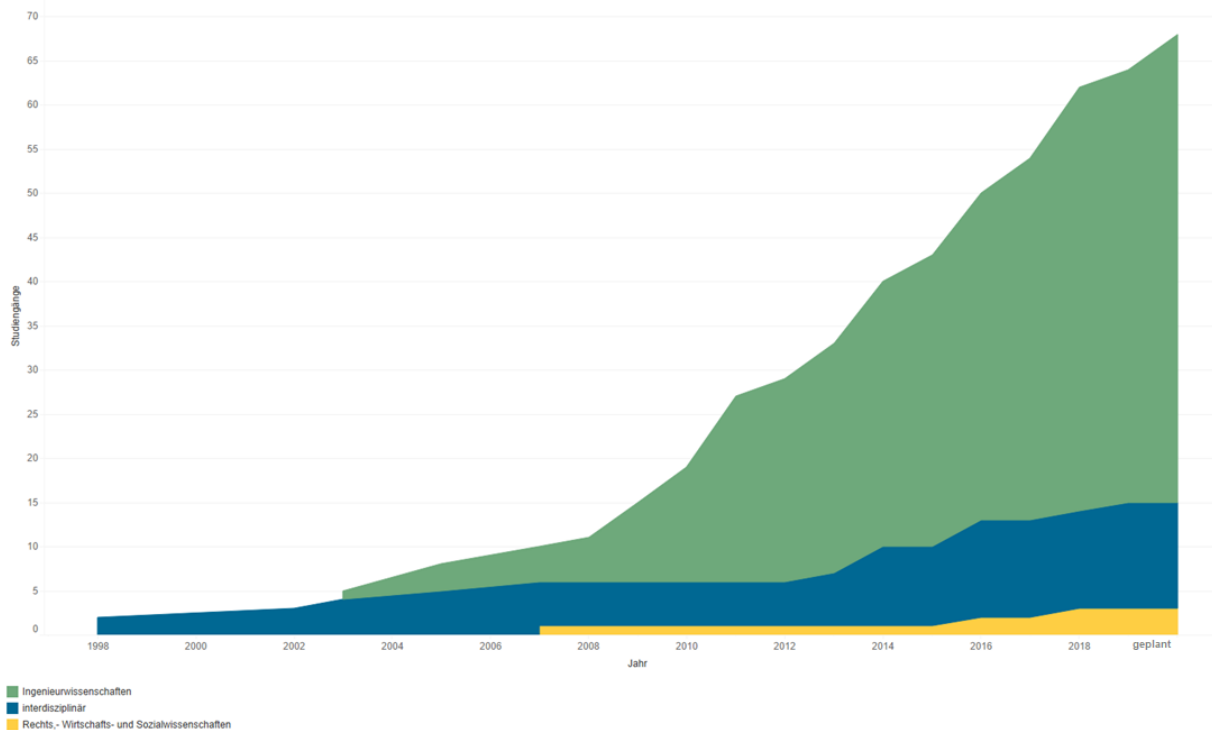


Abbildung 15: Entwicklung der fachdisziplinären Ausrichtung der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt

Die Ausgangsdisziplin von KI war interdisziplinär verortet. Im Zeitverlauf ist erkennbar, dass es kontinuierlich bereits seit 1998 interdisziplinäre Studiengänge mit KI-Schwerpunkt gab und nach wie vor gibt, diese jedoch zahlenmäßig nur ein geringes Wachstum verzeichnen. Ganz im Gegensatz zur Disziplin der Ingenieurwissenschaften. Rasant steigen die Studiengänge in dieser Disziplin seit 2003 an. Es scheint, dass KI für die Ingenieurausbildung von besonderer Bedeutung ist. Die Ingenieurwissenschaften behaupten das Feld und bauen es weiter aus. Verspätet werden in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften seit 2007 KI-Themen angeboten. Eine steigende Tendenz ist bislang nicht ersichtlich, eher eine Stagnation.



# 6 Ergänzende Informationen zur Kontextualisierung

In diesem Kapitel werden ergänzende Informationen zur Kontextualisierung der vorliegenden Studienergebnisse präsentiert. Hierzu werden u. a. Einblicke in weitere Lehr- und Lernangebote mit KI-Schwerpunkt, Akteure, aktuelle Kooperationsprojekte und Forschungsinstitute mit Fokus auf Deutschland – aber auch mit europäischen und internationalen Fallbeispielen – skizziert.

## 6.1 Weitere Lehr- und Lernangebote mit KI-Schwerpunkt

Exemplarisch werden nachfolgend weitere Lehr- und Lernangebote mit einem KI-Schwerpunkt skizziert. Neben unterschiedlichen Online-Angeboten zu KI wird eine Studie zum internationalen Anstieg von Kursanmeldung im Bereich KI aufgeführt sowie eine Pressemitteilung des chinesischen Bildungsministeriums, das etwa 400 neue Studiengänge mit Bezug zu Big Data, Künstliche Intelligenz und Robotik für das Jahr 2019 plant.

### 1.) MOOC-Plattformen

Mittlerweile existiert eine Vielzahl an Plattformen, die Massive Open Online Courses (MOOCs) anbieten.

In Deutschland ist das Angebot an MOOCs im internationalen Vergleich relativ klein. Zu den bekannteren Plattformen in Deutschland zählen „oncampus“<sup>24</sup>, „Hamburg Open Online University (HOOU)“<sup>25</sup> und „openHPI“<sup>26</sup> (Schmid et al. 2016).

Die Recherche auf diesen drei Plattformen nach dem Stichwort „Künstliche Intelligenz“ hat Folgendes ergeben (Februar 2019 und März 2019):

- **oncampus:** Es wurden vier Treffer im Blog gefunden, jedoch kein aktuell angebotener Online-Kurs. Einer der Blogbeiträge verweist auf „KI#CK-Künstliche Intelligenz: Chancen erkennen, Kompetenzen entwickeln“ als weiterbildendes Lernangebot für kleine und mittlere Unternehmen zum Thema Künstliche Intelligenz, das von den Projektpartnern Life Science Nord, oncampus und dem Institut für Lerndienstleistungen an der Technischen Hochschule Lübeck durchgeführt wird (oncampus 2019).
- **HOOU:** Es wurden keine Treffer bei der Stichwortsuche „Künstliche Intelligenz“ auf der Webseite erzielt.
- **openHPI:** Auf der Webseite „OpenHPI“ wird bei der Stichwortsuche „Künstliche Intelligenz“ der Kurs „Data Engineering und Data Science – Klarheit in den Schlagwort-Dschungel“<sup>27</sup> als zukünftiger Kurs angezeigt, der im Oktober 2019 beginnen soll. Eine Einschreibung in den Kurs ist jetzt schon möglich. Am 22. März 2019 wurden auf der Kurs-Webseite 847 „eingeschriebene Nutzer“ angezeigt. Bei der Sichtung fünf Tage später (27. März 2019) wurden bereits 936 „eingeschriebene Nutzer“ auf der Kurs-Webseite angezeigt, d. h. eine Zunahme von 89 Nutzern binnen weniger Tage. Ein weiterer openHPI-Kurs, der jedoch nicht bei der direkten Stichwortsuche auf der Webseite angezeigt wird, sondern bei der Stichwortsuche „HPI Künstliche Intelligenz“, ist der Kurs „Künstliche Intelligenz – Grundlagen und Konzepte“<sup>28</sup>, der im Oktober 2019 beginnen soll. Auch hier ist eine Einschreibung in den Kurs bereits möglich. Im März 2019 werden auf der Kurs-Webseite 2.501 „eingeschriebene Nutzer“ angezeigt. Der Erwerb von drei verschiedenen Leistungsnachweisen ist bei beiden genannten Kursen möglich: Teilnahmebestätigung, Zeugnis, qualifiziertes Zertifikat<sup>29</sup>.

---

<sup>24</sup> Siehe <https://www.oncampus.de/>, zuletzt geprüft am 22.03.2019.

<sup>25</sup> Siehe <https://www.hoou.de/>, zuletzt geprüft am 22.03.2019.

<sup>26</sup> Siehe <https://open.hpi.de/>, zuletzt geprüft am 22.03.2019.

<sup>27</sup> Siehe <https://open.hpi.de/courses/data-engineering2019>, zuletzt geprüft am 27.03.2019.

<sup>28</sup> Siehe <https://open.hpi.de/courses/ki2019>, zuletzt geprüft am 27.03.2019.

<sup>29</sup> Siehe [https://open.hpi.de/pages/document\\_types](https://open.hpi.de/pages/document_types), zuletzt geprüft am 28.03.2019.



Neben diesen drei Plattformen, die MOOCs offerieren, sind auf der Plattform Lernende Systeme verschiedene Videos<sup>30</sup> (Interviews, Livestreams und weitere Filmbeiträge der Plattform) zum Thema KI verfügbar. Angeboten werden beispielsweise ein Video mit dem Titel „Eine kurze Geschichte der KI“ sowie Interviews zu Themen wie „Was verspricht KI für die Wirtschaft?“ und „Wie verändert KI die Arbeitswelt?“.

International zählen „edX“ und „Coursera“ zu den größten und bekanntesten MOOC-Plattformen. EdX offeriert derzeit über 2.400 Online-Kurse von weltweiten Anbietern. Zwei deutsche Anbieter sind auf der Plattform vertreten: die RWTH Aachen und die Technische Universität München.

Bei Coursera werden aktuell etwa 3.500 Kurse aus insgesamt über 27 Ländern angeboten. Aus Deutschland gibt es zwei Anbieter, und zwar die Ludwig-Maximilians-Universität München und die Technische Universität München.

Die Suche nach dem Stichwort „Artificial Intelligence“ auf edX und Coursera ergibt folgendes Ergebnis:

- **edX:** Es werden 43 Treffer<sup>31</sup> angezeigt. Die englischsprachigen Angebote mit Titeln wie „Artificial Intelligence (AI)“, „Robotic“ und „Deep Learning Explained“ werden u. a. von der Columbia University und von Microsoft offeriert.
- **Coursera:** Es werden 234 Treffer<sup>32</sup> angezeigt. Nach Absolvieren eines Kurses, wie beispielsweise „Machine Learning“ von der Stanford University, besteht die Möglichkeit, ein elektronisches Zertifikat gegen eine Gebühr zu erwerben.

## 2.) Master of Business Administration für „Artificial Intelligence Specialism“

Auf der englischen Online-Plattform „Future Learn“ wird ab Mai 2019 der Online-Studiengang Master of Business Administration (MBA) mit „Artificial Intelligence Specialism“<sup>33</sup> von der Coventry University (UK) angeboten. In einem Zeitumfang von 2-5 Jahren (Teilzeit) soll der Masterstudiengang bestehend aus elf Programmen (u. a. Financial Analysis, Leadership and Change Management, Organisational Behaviour and Learning, AI Technologies for Business and Management) absolviert werden können. Die Kosten bei einem Start im Mai 2019 belaufen sich auf 15.900 Pfund Sterling (ca. 18.600 Euro), ab September 2019 werden auf der Webseite Kosten von 16.700 Pfund Sterling (ca. 19.500 Euro) angegeben.

## 3.) Kostenfreier Online-Kurs „Elements of AI“ in Finnland

In Finnland entwickelten die Universität Helsinki und die Technologiefirma Reaktor den Online-Kurs „Elements of AI“, der seit Mai 2018 kostenfrei auf der Webseite <https://www.elementsofai.com/> angeboten wird. Ziel war es, ein Prozent der finnischen Bevölkerung (ca. 54.000 Personen) mit den Grundlagen und Chancen von Künstlicher Intelligenz vertraut zu machen. In den ersten vier Monaten hatten sich bereits etwa 90.000 Personen aus 80 Ländern für den Kurs registriert (University of Helsinki 2018). Im Februar 2019 forderte der finnische Minister of Energy and Digital Development, Mika Lintilä, den schwedischen Minister of Energy and Digital Development, Anders Ygeman, via Videobotschaft heraus, dass ein Prozent der schwedischen Bevölkerung die Grundlagen von Künstlicher Intelligenz lernen (z. B. mit dem finnischen Online-Kurs „Elements of AI“). In Finnland selbst hätten bereits über ein Prozent der Bevölkerung den Online-Kurs „Elements of AI“ gestartet (Lindholmen Science Park 2019). Im März 2019 wurden auf der Webseite zum Online-Kurs bereits 142.000 Registrierungen, Kursabsolvierende aus 110 Ländern und ein Frauenanteil von 40 Prozent der Teilnehmenden genannt.<sup>34</sup>

Insgesamt zeigen die Ausführungen, dass es kaum deutschsprachige oder in Deutschland betriebene Online-Kursangebote außerhalb von Studiengängen im Bereich KI gibt.

## 4.) Kursanmeldungen im internationalen Vergleich

Für den „Artificial Intelligence Index 2018 Annual Report“ wurde ein internationaler Vergleich von Kursanmeldungen an acht ausgewählten Hochschulen zu den Themen Künstliche Intelligenz und Maschinenlernen durchgeführt (AI Index Steering Committee, Human-Centered AI Initiative, Stanford University (2018): The AI Index 2018 An-

---

<sup>30</sup> Siehe <https://www.plattform-lernende-systeme.de/videos.html>, zuletzt geprüft am 20.03.2019.

<sup>31</sup> Siehe [https://www.edx.org/course?search\\_query=artificial+intelligence](https://www.edx.org/course?search_query=artificial+intelligence), zuletzt geprüft am 12.03.2019.

<sup>32</sup> Siehe <https://www.coursera.org/courses?query=artificial%20intelligence&>, zuletzt geprüft am 12.03.2019.

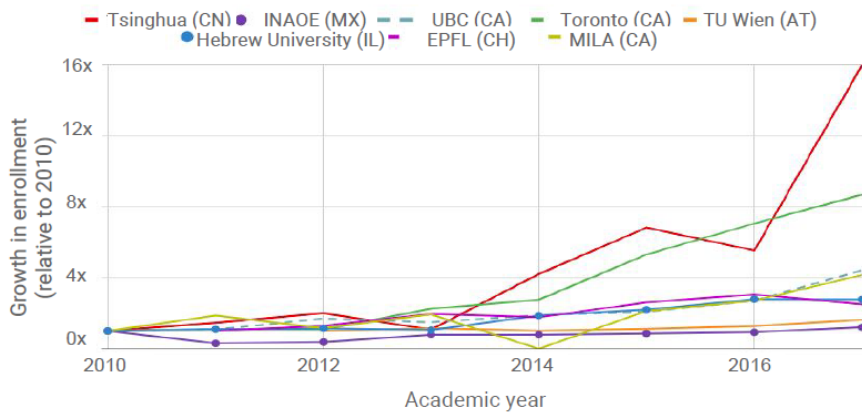
<sup>33</sup> Siehe <https://www.futurelearn.com/degrees/coventry/mba-artificial-intelligence>, zuletzt geprüft am 25.03.2019.

<sup>34</sup> Siehe <https://www.elementsofai.com/>, zuletzt geprüft am 09.04.2019.

nual Report. Stanford Calif.). Die Abbildung 16 zeigt u. a., dass die Kursanmeldungen an der Tshinghua Universität in China für das Jahr 2017 insgesamt 16-mal höher sind als für das Jahr 2010.

#### Growth of AI+ML course enrollment – Non-U.S. (2010–2017)

Source: University provided data



Note: This visual shows universities where historical years were available. All growth rates are relative to 2010 enrollment, with the exception of EPFL (2011) and TU Wien (2012).

Abbildung 16: Growth of AI and ML course enrollment (AI Index Steering Committee, Human-Centered AI Initiative, Stanford University 2018, S. 23)

### 5.) 400 neue Studiengänge zu Big Data und Künstlicher Intelligenz in China

Im Februar 2019 berichtet die Global Times, dass Chinas Bildungsministerium (Ministry of Education) die Planung von etwa 400 neuen Studiengängen mit Bezug zu Big Data, Künstliche Intelligenz und Robotik für das Jahr 2019 auf einer Pressekonferenz verkündet (Xi 2019). Auf der Pressekonferenz wurde auch die weitere Förderung von MOOCs betont.

## 6.2 Wissenschaftliche Weiterbildung mit KI-Schwerpunkt

Nachfolgend wird der Frage nachgegangen, welche Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung im Bereich KI die Hochschulen in Deutschland derzeit anbieten. Die nachfolgenden Ausführungen sind als ein qualitativer Einblick zu verstehen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr werden einzelne Angebote der Hochschulen beschrieben und vorgestellt.

Am Zentrum für Hochschulbildung im Bereich Weiterbildung der Technischen Universität Dortmund findet sich das Angebot mit dem Titel „Data Science and Big Data“.<sup>35</sup> Es handelt sich dabei um ein berufsbegleitendes Studienangebot mit einem Zeitaufwand von 300 Stunden (zehn Präsenztage und Übungen/ Hausaufgaben) verteilt auf ca. neun Monate. Inhaltlich geht es um Theorie und Praxis von Data Science und Big Data-Analytics, Vernetzung mit einschlägigen Akteuren sowie Durchführung anspruchsvoller Projekte. Nach erfolgreichem Abschluss, nachgewiesen durch eine Zertifikatsarbeit und Prüfungsleistungen, erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein Zertifikat der Universität Dortmund. Die Kosten dafür belaufen sich auf insgesamt 6.900 Euro.

Die Agentur für wissenschaftliche Weiterbildung und Wissenstransfer e.V. bietet den Zertifikatskurs „Data Science“<sup>36</sup> an. Zielgruppe sind alle Personen, die sich mit Datenanalyse befassen. Drei thematisch wählbare Module müssen absolviert werden, beispielsweise in Data Preparation, Data Mining und Machine Learning. Nach erfolgreicher Absolvierung der Abschlussprüfungen der jeweiligen Module erhält der Teilnehmende ein Hochschulzertifikat „Data Scientist“ der Technischen Hochschule Brandenburg und des AWW e.V.. Die Kosten belaufen sich auf 1.999 Euro pro Modul. „Machine Learning mit Python“ ist ein Vertiefungsmodul des Zertifikatskurses oder kann als Einzelkurs belegt werden. Inhaltlich sind die Absolventinnen und Absolventen nach dem Kurs vertraut mit den

<sup>35</sup> Siehe [http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/wb/de/home/Weiterbildende\\_Studien/DataScienceAndBigData/](http://www.zhb.tu-dortmund.de/zhb/wb/de/home/Weiterbildende_Studien/DataScienceAndBigData/), zuletzt geprüft am 03.04.2019.

<sup>36</sup> Siehe <https://www.aww-brandenburg.de/weiterbildungsangebote/data-science/>, zuletzt geprüft am 03.04.2019.

Python-Werkzeugen für maschinelles Lernen. Das Modul erstreckt sich über acht Wochen, Präsenz und Online-Veranstaltungen wechseln sich ab. „Die Teilnahme am Vertiefungsmodul ‚Machine Learning mit Python‘ wird nach erfolgreichem Bestehen der Prüfungsleistung mit dem Modultitel von der Technischen Hochschule Brandenburg und dem AWW e.V. zertifiziert.“<sup>37</sup> Die Kosten für das Vertiefungsmodul (ohne Absolvierung des Data Science Zertifikats) betragen 2.499 Euro.

### 6.3 Statistiken zum Studienbereich und Studienfach Informatik

Die Entwicklung der Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger, Studierenden und Absolventinnen und Absolventen im Bereich KI ist schwer zu bestimmen. Dies liegt insbesondere daran, dass KI ein interdisziplinäres Feld ist, d. h. es kann keine Zuordnung zu einer Fachdisziplin bzw. gemäß der Zuordnung des Statistischen Bundesamtes in Fächergruppen, Studienbereichen und Studienfächer vorgenommen werden.

Statistiken können dennoch herangezogen werden, um einen ersten Einblick in die Hochschulbildung im Bereich KI zu erhalten. Hierzu wird nachfolgend auf die Informatik zurückgegriffen, da diese die Hauptdisziplin für KI darstellt.

Zunächst werden Daten vom Statistischen Bundesamt für den *Studienbereich Informatik* mit Blick auf Studienanfängerinnen und Studienanfänger, Studierende und Absolventinnen und Absolventen mit Bachelorabschluss und mit Masterabschluss berichtet (Tabelle 1). Der Studienbereich Informatik<sup>38</sup> setzt sich zusammen aus sieben Studienfächern: Bioinformatik, Computer- und Kommunikationswisenstechniken, Informatik, Ingenieurinformatik/ Technische Informatik, Medieninformatik, Medizinische Informatik und Wirtschaftsinformatik.

Berichtszeitraum	Studienanfänger/-innen im 1. Fachsemester <sup>39</sup>		Studierende		Absolventen/-innen Bachelorabschluss		Absolventen/-innen Masterabschluss	
	Informatik	Insgesamt	Informatik	Insgesamt	Informatik	Insgesamt	Informatik	Insgesamt
Wintersemester 2015/2016 <sup>40</sup>	52.516	682.843	195.279	2.757.799				
Prüfungsjahr 2016 <sup>41</sup>					15.529	249.561	7.787	124.363
Wintersemester 2016/2017 <sup>42</sup>	54.861	691.187	207.356	2.807.010				
Prüfungsjahr 2017 <sup>43</sup>					15.933	252.286	8.803	136.457
Wintersemester 2017/2018 <sup>44</sup>	56.400	697.737	217.679	2.844.978				

Tabelle 1: Studienanfängerinnen und Studienanfänger, Studierende und Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Informatik sowie insgesamt.

<sup>37</sup> Siehe <https://www.aww-brandenburg.de/weiterbildungsangebote/machine-learning-mit-python/>, zuletzt geprüft am 03.04.2019.

<sup>38</sup> Die übergeordnete Fächergruppe des Studienbereichs Informatik ist seit 2015 Ingenieurwissenschaften.

<sup>39</sup> Statistiken beziehen sich auf den Studienbereich Informatik gemäß der Systematik des Statistischen Bundesamts. Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Fächer sind zu Studienbereichen und diese zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst. Die Zuordnung zu den Studienbereichen und Fächergruppen erfolgt über das erste Studienfach.

<sup>40</sup> Statistisches Bundesamt 2016

<sup>41</sup> Bundesergebnisse der Prüfungsstatistik für das Prüfungsjahr 2017 (Wintersemester 2015/16 und Sommersemester 2016), Statistisches Bundesamt.

<sup>42</sup> Statistisches Bundesamt 2017

<sup>43</sup> Bundesergebnisse der Prüfungsstatistik für das Prüfungsjahr 2017 (Wintersemester 2016/17 und Sommersemester 2017), Statistisches Bundesamt.

<sup>44</sup> Statistisches Bundesamt 2018a

Die Betrachtung auf Ebene der *Studienfächer* (1. Studienfach) zeigt für die „stärksten besetzten Studienfächer“ für die Informatik eine steigende Tendenz im hier dargestellten Zeitraum Wintersemester 2015/16 bis Wintersemester 2017/18.

Im Wintersemester 2015/16 belegte die Informatik den vierten Rang (3,7 Prozent, 102.546 Studierende) der stärksten besetzten Studienfächer. Den ersten Rang belegt Betriebswirtschaftslehre (8,5 Prozent, 234.715 Studierende), den zweiten Rang Maschinenbau/-wesen (4,4 Prozent, 120.102 Studierende) und den dritten Rang Rechtswissenschaften (4,1 Prozent, 112.271 Studierende) (Statistisches Bundesamt 2016).

Im Wintersemester 2016/17 bleibt diese Reihenfolge bestehen, wengleich Informatik 0,2 Prozentpunkte zunimmt: 1. Rang: Betriebswirtschaftslehre mit 8,5 Prozent; 2. Rang Maschinenbau/-wesen mit 4,2 Prozent; 3. Rang Rechtswissenschaft mit 4,1 Prozent und 4. Rang Informatik mit 3,9 Prozent (Statistisches Bundesamt 2017).

Im Wintersemester 2017/18 erfolgt ein Rangwechsel innerhalb der stärksten besetzten Studienfächer: Informatik wird drittstärkstes Studienfach mit 4,0 Prozent und 115.005 Studierenden. Den ersten Rang belegt weiterhin Betriebswirtschaftslehre (8,5 Prozent, 240.572 Studierende), den zweiten Rang Rechtswissenschaften (4,1 Prozent, 116.217 Studierende) und nun Maschinenbau/-wesen den 4. Rang (4,0 Prozent, 113.491 Studierende) (Statistisches Bundesamt 2018a).

## 6.4 Staatliche Investitionen im Bereich KI

KI wird als Technologie der Zukunft betrachtet, wobei insbesondere der Aspekt des wirtschaftlichen Wachstums viele Länder zu staatlichen Investitionen im KI-Bereich motiviert. Abbildung 17 zeigt staatliche Investitionen in KI im Ländervergleich. Es wird deutlich, dass im internationalen Vergleich die USA und China am meisten in KI investieren. Im europäischen Vergleich will die deutsche Bundesregierung mit 3 Milliarden Euro bis einschließlich 2025 am stärksten in KI investieren, gefolgt von Frankreich mit 1,5 Milliarden Euro im Zeitraum von fünf Jahren und UK mit 1,14 Milliarden Euro.

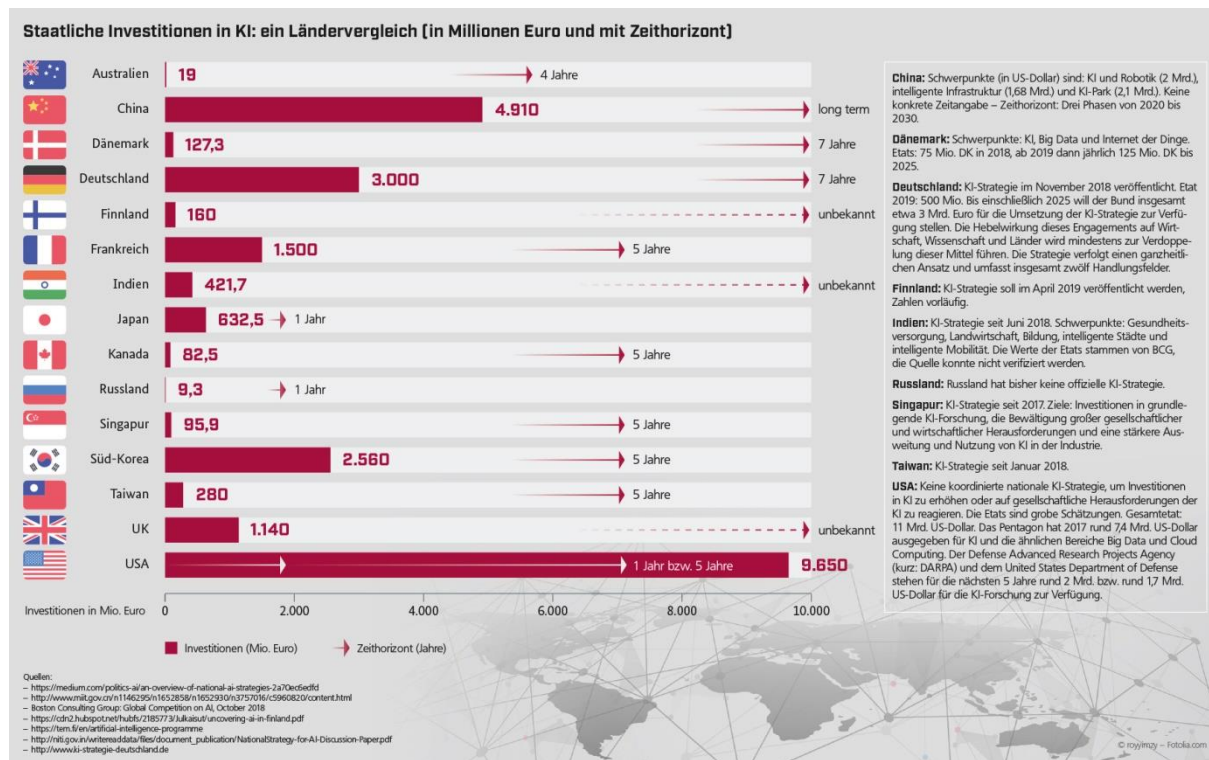


Abbildung 17: Staatliche Investitionen in KI: ein Ländervergleich. <https://www.plattform-lernende-systeme.de/ki-strategien.html>, zuletzt geprüft am 10.01.2019.

## 6.5 Akteure im Bereich KI in Deutschland

Neben den Hochschulen gibt es weitere Akteure, die sich in Deutschland mit dem Thema KI beschäftigen. Beispiele für solche Akteure sind die Nachfolgenden:

- **Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen:** Deutsches Zentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), Fraunhofer-Gesellschaft (z. B. Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS; Fraunhofer-Allianz Big Data und Künstliche Intelligenz; Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut, HHI), Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (z. B. Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme),
- **Verbände:** KI-Bundesverband e.V., Bitkom-Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.,
- **Gemeinnützige Organisationen:** AlgorithmWatch GmbH, Digitales Informationszentrum GmbH (de:hub Künstliche Intelligenz),
- **Gesellschaften:** Gesellschaft für Informatik e.V. (GI),
- **Plattformen:** Plattform Lernende Systeme - Die Plattform für Künstliche Intelligenz.

Zudem existieren hochschulische Kompetenzzentren und Arbeitsgruppen. Das BMBF fördert vier Kompetenzzentren im Bereich Maschinelles Lernen (ML), sogenannte „ML-Kompetenzzentren“. Diese sind das „Berliner Zentrum für Maschinelles Lernen“ (BZML), das „Münchener Kompetenzzentrum für Maschinelles Lernen - Munich Center for Machine Learning“ (MCML), das Kompetenzzentrum „Maschinelles Lernen Rhein-Ruhr- Modulares Maschinelles Lernen“ (ML2R) und das Kompetenzzentrum „TUEAI-Tübingen AI Center“.

Eine Auflistung der Akteure und sonstiger Aktivitäten im Bereich KI (z. B. das EU-Projekt AI4EU, eine geplante Konferenz zu KI in Deutschland), inklusive weiterer Informationen ist dem Anhang zu entnehmen. Diese Zusammenstellung bietet einen ersten erweiterten Einblick in die identifizierten Professuren und Studiengänge mit KI-Schwerpunkt im Bereich „Studium und Lehre“ in Deutschland und darüber hinaus.

Einige dieser Akteure bieten Bildungsangebote mit KI-Schwerpunkt an. Dabei handelt es sich zumeist um Zertifikatsangebote, die sehr nachgefragt sind. Zum Beispiel bietet die Bitkom Akademie ein Angebot im Bereich KI an: „Ausbildung zum KI Manager – Grundlagen Künstlicher Intelligenz und Anwendungspotentiale für Unternehmen“<sup>45</sup>. Es handelt sich dabei um einen berufs begleitenden Zertifikatslehrgang, der in Kooperation mit dem DFKI durchgeführt wird und für 2019 (Stand März 2019) ausgebucht ist. Zielgruppen sind Entscheidungsträger in Unternehmen. An acht Tagen werden fünf Module behandelt, die dazu befähigen sollen, KI im eigenen Unternehmen zu analysieren und zu managen. Dabei wird mit namhaften Referenten aus Wissenschaft und Wirtschaft geworben. Zu absolvierende Prüfungsleistungen sind Transferarbeiten sowie eine Präsentation am Ende der Veranstaltung. Informatik- oder KI-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die Kosten belaufen sich auf 5.900 Euro.

Auch die Fraunhofer-Allianz Big Data und Künstliche Intelligenz bietet Bildungsangebote mit KI-Bezug an. Es gibt Schulungsangebote zum Data Scientist, methodenspezifische Schulungen (Data Analyst, Entwicklung von Big-Data Systemen) und branchenspezifische Schulungen. Laut Webseite erfolgt die „Zertifizierung durch die Fraunhofer-Personenzertifizierungsstelle nach den Vorgaben der DIN EN ISO 17024“<sup>46</sup>.

Zudem gibt es das „Microsoft Professional Program (MPP)“<sup>47</sup>. Hier sind Bildungsangebote zu Data Science, Cybersecurity oder Internet of Things zu finden<sup>47</sup>. Zudem gibt es weitere kommerzielle Anbieter von Bildungsangeboten im Bereich KI. Zum Beispiel bietet die New Elements GmbH mit ihrer Plattform IT-Schulungen.com zahlreiche Seminare zu KI an<sup>48</sup>. Inhaltliche Ausrichtung sind dabei Grundlagen und Anwendungsfälle der KI, Deep Learning, Neuronale Netze, Data Mining, Machine Learning und Robotic. Auch die CBT Training & Consulting GmbH bietet

---

<sup>45</sup> Siehe <https://www.bitkom-akademie.de/seminare/digitale-transformation/ausbildung-zum-ki-manager>, zuletzt geprüft am 03.04.2019.

<sup>46</sup> Siehe <https://www.bigdata.fraunhofer.de/de/datascientist/zertifizierungen.html>, zuletzt geprüft am 04.04.2019.

<sup>47</sup> Siehe <https://academy.microsoft.com/en-us/professional-program/>, zuletzt geprüft am 04.04.2019.

<sup>48</sup> Siehe <https://www.it-schulungen.com/seminare/big-data/kunstliche-intelligenz/index.html>, zuletzt geprüft am 04.04.2019.



Seminare zu KI an.<sup>49</sup> Die Haufe Akademie GmbH & Co. KG ist ein weiterer Akteur, der Bildungsangebote wie „Künstliche Intelligenz für Entscheider“ bereitstellt.<sup>50</sup>

## 6.6 Kooperationsprojekte, Forschungsinstitute und Förderinitiativen im Bereich KI ab 2019 in Deutschland

Einen Einblick in realisierte oder geplante Kooperationsprojekte, Forschungsinstitute und Förderinitiativen zu KI in Deutschland ab dem Jahr 2019 bietet die nachfolgende beispielhafte Aufzählung:

### 1.) Kooperationsprojekt Deutsches Zentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und FernUniversität Hagen

Das Kooperationsprojekt „AI.EDU Research Lab“ wird gemeinsam getragen vom Educational Technology Lab des DFKI (Leitung Prof. Dr. Christoph Igel) und dem Lehrgebiet Bildungstheorie und Medienpädagogik der FernUniversität (Leitung Prof. Dr. Claudia de Witt). Interdisziplinär forschen und erproben die beiden Institutionen an Methoden und Anwendungen von KI in Studium und Lehre an der FernUniversität (FernUniversität in Hagen 2018).

### 2.) Neues Forschungsinstitut für Ethik in der Künstlichen Intelligenz an der Technischen Universität München unterstützt durch Facebook

Das neue „Institute for Ethics in Artificial Intelligence“ an der Technischen Universität München (Leitung Prof. Dr. Christoph Lütge) soll in das bestehende „Munich Center for Technology in Society“ (MCTS) integriert und von Facebook mit 6,5 Millionen Euro unterstützt werden. Nach Aussagen der Technischen Universität München bleibe die Unabhängigkeit der Forschung am Institut auch mit der Forschungsförderung von Facebook erhalten (Technische Universität München 2019). Neue Professuren seien nicht geplant (Forschung & Lehre 2019).

### 3.) VolkswagenStiftung bewilligt fünf Forschungsprojekte in der Förderinitiative "Künstliche Intelligenz und ihr Einfluss auf die Gesellschaft von morgen"

Im Januar 2019 bewilligte die *VolkswagenStiftung* fünf Forschungsprojekte zum Thema „Künstliche Intelligenz und ihr Einfluss auf die Gesellschaft von morgen“. Mit insgesamt etwa sieben Millionen Euro werden die folgenden Forschungsprojekte gefördert (VolkswagenStiftung 2019):

- **Universität Duisburg-Essen, Universität Bielefeld, Evangelische Hochschule Nürnberg, Universität Kassel:** The implication of conversing with intelligent machines in everyday life on people's beliefs about algorithms, their communication behavior and their relationship building (rd. 1,5 Mio. Euro),
- **Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, EMBL Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Charité - Universitätsmedizin Berlin:** Individualising and democratizing cancer patient care via Artificial Intelligence: transdisciplinary solutions and normative considerations (rd. 1,4 Mio. Euro),
- **Technische Universität Kaiserslautern, Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg, Zeppelin Universität Friedrichshafen, University of Birmingham:** Deciding about, by, and together with algorithmic decision making systems (rd. 1,5 Mio. Euro),
- **Bauhaus-Universität Weimar, Technische Universität Chemnitz, University of Southern Denmark:** RethiCare – Re-thinking Care Robots (rd. 1,2 Mio. Euro),
- **Leibniz-Universität Hannover:** Bias and Discrimination in Big Data and Algorithmic Processing. Philosophical Assessments, Legal Dimensions, and Technical Solutions (rd. 1,4 Mio. Euro).

---

<sup>49</sup> Siehe <https://www.cbt-training.de/Seminare/Kuenstliche-Intelligenz-KI.html>, zuletzt geprüft am 04.04.2019.

<sup>50</sup> Siehe <https://www.haufe-akademie.de/2547>, zuletzt geprüft am 04.04.2019.

## 6.7 Wissenschaftliche Forschungsbeiträge im Bereich KI

Um den Leistungsstand der deutschen Wissenschaft in KI beurteilen zu können, hat die Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI) für ihr „Gutachten zur Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands 2018“ Daten zu wissenschaftlichen Forschungsbeiträgen in einschlägigen Konferenzbänden (Proceedings-Beiträge) analysiert (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2018). Das Ergebnis zur KI-Grundlagenforschung im internationalen Vergleich wird in Abbildung 18 dargestellt. Die Analysen der EFI zeigen, dass sich die KI-Forschung in Deutschland auf wenige Standorte und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler konzentriert: 39,7 Prozent der im Zeitraum 2007 bis 2016 betrachteten Proceedings-Beiträge kommen aus den Räumen Tübingen/ Stuttgart (23,8 Prozent) und Berlin/ Potsdam (15,9 Prozent). Weitere besonders aktive Regionen bzw. Städte sind Bonn/ St. Augustin (6,9 Prozent), Saarbrücken (6,8 Prozent) und München/ Garching (6,2 Prozent). Diese fünf Standorte generieren somit 59,4 Prozent der erfassten Proceedings-Beiträge. Die vorliegende Bestandsaufnahme bis Februar 2019 in dieser Studie bekräftigt die geografische Schwerpunktsetzung der Bundesländer Baden-Württemberg bei den Studiengängen und Berlin mit Blick auf KI-Professuren.

Land (Region)	Proceedings-Beiträge 2007-2011	Anteil	Proceedings-Beiträge 2012-2016	Anteil	Wachstum	Proceedings-Beiträge 2007-2016	Anteil hochzitatierter Proceedings-Beiträge 2007-2015*
USA	2.729	49,4%	3.693	49,6%	35,0%	6.412	11,4%
EU	1.258	22,8%	1.607	21,6%	27,7%	2.865	
davon:							
Deutschland	336	6,1%	348	4,7%	3,6%	684	9,5%
Großbritannien	284	5,1%	430	5,8%	51,4%	714	10,7%
Frankreich	233	4,2%	367	4,9%	57,5%	600	9,1%
andere EU-Ld.	405	7,3%	462	6,2%	14,1%	867	
Kanada	318	5,8%	324	4,4%	1,9%	642	13,9%
China	283	5,1%	356	4,8%	25,8%	639	11,4%
Japan	160	2,9%	199	2,7%	24,4%	359	3,7%
andere Länder	776	14,0%	1.260	17,0%	62,4%	2.036	7,4%
Gesamt	5.524	100,0%	7.429	100,0%	34,5%	12.953	10,0%

Die Zuordnung der Publizierenden zu Ländern der Forschungsinstitutionen, mit denen die Publizierenden affiliert sind, erfolgt fraktional. Der Anteil hochzitatierter Publikationen ist näherungsweise korrigiert für Verzerrungen aufgrund der Ganzzahligkeit des 90-Prozent-Perzentils. Die Zuordnung zur Gruppe der vielzitierten Publikationen erfolgte auf Grundlage der publikationsjahrspezifischen Zitationsverteilungen.

\* Für die Ermittlung des Anteils vielzitatierter Publikationen wurden hier die Publikationen des Jahres 2016 nicht berücksichtigt, da der Zeitraum für eine verlässliche Abgrenzung zu kurz ist.

Quelle: Berechnungen des Max-Planck-Instituts für Innovation und Wettbewerb auf der Grundlage von Daten des Digitalen Bibliographie- und Bibliotheksprojekts (DBLP) und Scopus.

© EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2018.

Abbildung 18: Beiträge zu wichtigen KI-Konferenzen nach Land bzw. Region der Publizierenden (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2018)

Im EFI-Gutachten 2019 wird die Anzahl der Publikationen im Bereich der symbolischen<sup>51</sup> und neuronalen KI nach Ländern im Zeitraum von 1988 bis 2019 dargestellt (Abbildung 19) (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2019). Die Auswertung zeigt im europäischen Ländervergleich die meisten Publikationen für Großbritannien, Deutschland und Frankreich.

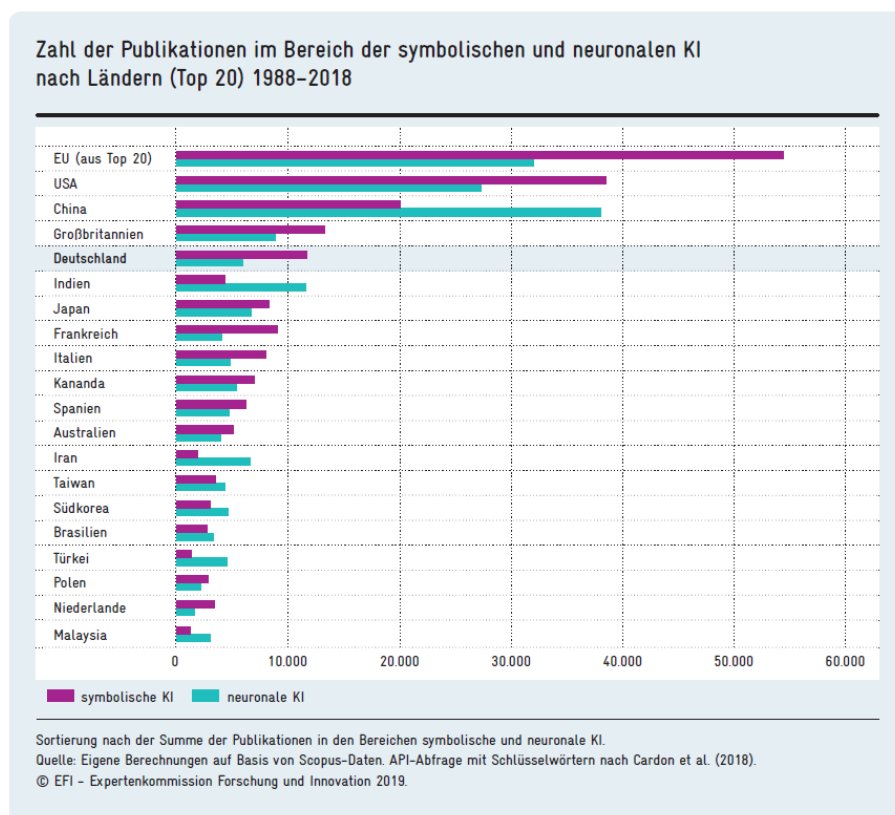


Abbildung 19: Zahl der Publikationen im Bereich der symbolischen und neuronalen KI nach Ländern (Top 20) 1988-2018 (EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation 2019).

## 6.8 Einschätzungen zur Strategie der Künstlichen Intelligenz der Bundesregierung zu 100 neuen KI-Professuren

Die von der Bundesregierung angestrebten zusätzlichen 100 KI-Professuren werden von KI-Expertinnen und KI-Experten insbesondere mit Blick auf die Fachkräfte und den Nachwuchs im KI-Bereich diskutiert. KI-Expertinnen und KI-Experten sind derzeit weltweit nachgefragt, zudem bestünde ein Mangel an KI-Nachwuchs.

Laut der EFI-Expertenkommission erscheint es deshalb „fraglich, ob die angestrebten 100 Professuren qualitativ hochwertig besetzt werden können“ (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2019, S. 30). Die EFI-Expertenkommission empfiehlt stattdessen, über einen längeren Zeitraum Professuren zu besetzen (unbefristet und Tenure-Track), Nachwuchsgruppen aufzubauen, 1.000 internationale Promotionsstipendien über fünf Jahre zu fördern sowie die europäische Zusammenarbeit in der KI-Forschung zu stärken (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2019).

<sup>51</sup> „Die symbolische KI beruht auf dem Konzept, Regeln zu entwickeln, die es ermöglichen, aus Eingabewerten eine Schlussfolgerung zu ziehen. Im Gegensatz dazu resultieren in der neuronalen KI diese Regeln aus einem Abgleich von Eingabewerten und Schlussfolgerungen. Somit handelt es sich bei symbolischer KI um ein deduktives System, während neuronale KI ein induktives System ist. Vgl. Cardon et al. (2018). Im Anwendungsfall der Bilderkennung entsprechen Eingabewerte Fotos und Schlussfolgerungen den erkannten Bildinhalten (z. B. Katze im Fall eines Katzenfotos). Regeln können hier Kombinationen aus Farben und geometrischen Formen beinhalten, die das Aussehen einer Katze beschreiben. Um eine symbolische KI zur Erkennung von Katzenbildern zu entwickeln, müssten diese Regeln möglichst genau beschrieben werden. Eine neuronale KI zur Erkennung von Katzenbildern müsste hingegen genügend Fotos und die dazugehörigen Bildinhalte abgleichen, um so selbst Regeln ableiten zu können, die diese Bildinhalte definieren.“ (EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation 2019, S. 170).



Florian Gallwitz<sup>52</sup>, Professor für Medieninformatik an der Technischen Hochschule Nürnberg, sagt in einem Interview im März 2019, dass die Milliarden Investitionen der Bundesregierung im Zuge der KI-Strategie nicht das Problem lösen. Herausragende Forscherpersönlichkeiten „verdienen in den USA siebenstellige Gehälter. Das ist weit weg von dem, was in Deutschland an Bezahlung möglich ist. Die Top-Stars wird man für deutsche Universitäten also nicht gewinnen können“. Weiterhin betont er: „Wenn man sich die Entwicklung in China oder den USA ansieht, sind wir sowieso schon spät dran“ (Gallwitz zitiert in Stresing 2019).

Hinzu kommt, dass am 07.03.2019 im Technology Review verkündet wird, dass das Massachusetts Institute of Technology (MIT) eine KI-Hochschule „Schwarzman College of Computing“ am MIT gründet, für die allein eine Milliarde US-Dollar investiert werden (Hao, K. 2019). Die Grundprämisse ist, dass disziplinübergreifend technologische und geisteswissenschaftliche Gebiete gelehrt werden. „Die Welt braucht Ingenieure mit besseren Grundlagen in den Geisteswissenschaften, die mehr ethische Produkte und Plattformen schaffen können – und Politiker und führende Bürger, die Technik besser verstehen, um verantwortliche Innovationen vorantreiben zu können.“

## 7 Fazit, Diskussion und Ausblick

Ziel der vorliegenden Studie ist die Identifizierung von KI-Studiengängen und KI-Professuren fokussiert auf den Bereich „Studium und Lehre“. Die in dieser Studie identifizierten Professuren und Studiengänge mit einem KI-Schwerpunkt in Deutschland sind das Ergebnis von Desk Research sowie einer systematischen Literatur- und Sekundäranalyse zum Zeitpunkt Februar 2019. Die vorliegenden Zahlen und die darauf aufbauende Diskussion sind folglich nur auf diesen Zeitraum zu begrenzen. Gerade vor dem Hintergrund der rasanten Entwicklung des Forschungsfeldes der Künstlichen Intelligenz sind die Daten voraussichtlich zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Studie schon nicht mehr ganz aktuell.

Im Untersuchungszeitraum der Studie zeigte sich die Aktualität und Dynamik von KI im Hochschulbereich in Bekanntmachungen neuer KI-Professuren, Förderprogrammen der Länder, Förderinitiativen, KI-Zentren mit Hochschulbeteiligung und KI-Studiengängen (z. B. Exzellenzcluster „Science of Intelligence“, Förderprogramm „Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg“, KI-Forschungszentrum „Center for Explainable and Efficient AI Technologies“). Weiterhin zeigt sich die Aktivität im Bereich KI in Deutschland in aktuellen Publikationen (z. B. EFI Gutachten 2019) und nationalen Projekten (z. B. Plattform Lernende Systeme) sowie darüber hinaus in europaweiten Beteiligungen (z. B. Projekt „AI4EU“<sup>53</sup>). Täglich kommen neue Pressemitteilungen zu KI heraus, das Thema boomt.

Dieser Boom konnte als eine Herausforderung für die vorliegende Studien betrachtet werden. Eine weitere war das fehlende einheitliche Verständnis von KI. Der Mangel an einer einheitlichen Definition von KI führt dazu, dass sich eine klare Identifizierung und Abgrenzung von KI-Professuren und KI-Studiengängen herausfordernd gestaltet. Folglich variieren Aussagen zur Anzahl von Professuren und Studiengängen mit KI-Schwerpunkt deutschlandweit in Literatur, Pressemitteilungen und den hier erhobenen und analysierten Daten.

In der vorliegenden Studie konnten insgesamt 192 Professuren (plus 22 geplante) und 75 Studiengänge (plus vier geplante) sowie ein Promotionsstudiengang mit einem Schwerpunkt in KI an deutschen Hochschulen identifiziert werden. Diese extrahierten KI-Professuren und KI-Studiengänge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern geben einen ersten Aufschluss darüber, wie viele KI-Professuren und KI-Studienangebote im Bereich „Studium und Lehre“ in Deutschland *mindestens* im Februar 2019 bestehen. Die Studie zeigt eine Konzentration von KI-Professuren in Berlin, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Studiengänge stehen insbesondere im Süden von Deutschland, also in Baden-Württemberg und Bayern, im Veranstaltungsverzeichnis.

KI scheint auf den ersten Blick interdisziplinär, auch die ersten Studiengänge waren interdisziplinär angedacht. Gegenwärtig sind die Ingenieurwissenschaften längst zur bedeutendsten Disziplin mit KI-Schwerpunkt – zumindest an deutschen Hochschulen – geworden. Hier sollte nachjustiert werden. Vor dem Hintergrund der Neugründung des Instituts für Künstliche Intelligenz am MIT mit einem Milliarden-Etat, wird in bezugnehmenden Pressemitteilung betont, dass Themen wie KI, Data Science, Maschinenlernen sowohl aus naturwissenschaftlicher Perspektive als auch aus geisteswissenschaftlicher Perspektive beforscht und gelehrt werden sollen. Es soll nicht nur um das Machbare gehen, sondern auch um Auswirkungen von KI, es geht um Fragen der Macht, um Möglichkei-

---

<sup>52</sup> <https://www.th-nuernberg.de/person/gallwitz-florian/>, zuletzt geprüft am 05.02.2019.

<sup>53</sup> Siehe <https://www.ai4eu.eu/>, zuletzt geprüft am 26.03.2019.

ten und Grenzen. Eine ganzheitliche Betrachtung von KI bedarf einer interdisziplinären Perspektive, die in Deutschland noch wenig betont wird und in Zukunft ausgebaut werden müsste.

Zur Validierung der vorliegenden Ergebnisse sowie zu einer kontinuierlichen Aktualisierung der Entwicklungen im dynamischen KI-Bereich werden automatisierte Methoden vorgeschlagen. Mittels Suchalgorithmen, die eine Vielzahl an Schlüsselwörtern und Variablen einbeziehen, könnten vielversprechende Datenbanken – wie beispielsweise der HRK-Hochschulkompass und die Plattform Lernende Systeme – umfassend und möglicherweise in Echtzeit gewünschte Informationen wie u. a. Studiengänge, hochschulische und außeruniversitäre Institutionen und Aktivitäten im Bereich KI abrufen. Weitere Analysen und die (automatisierte) Verbindung mit weiteren Datenquellen, wie z. B. der amtlichen Hochschulstatistik oder dem Hochschullehrerverzeichnis<sup>54</sup>, wären zudem anzustreben, um über stetig aktuelle Kennzahlen zu KI im Hochschulbereich sowie allgemein in der Wissenschaft und Forschung zu verfügen. Die Interdisziplinarität von KI stellt dabei weiterhin eine Herausforderung dar. Denkbar wäre auch die Weiterentwicklung einer etablierten webbasierten Plattform (z. B. Plattform Lernende Systeme) oder die Entwicklung einer eigenständigen webbasierten Plattform zum Thema KI in der deutschen Hochschulbildung. Solch eine zentrale Plattform mit konkreten Angaben wie etwa zu Professuren, Studiengängen und weiterer Forschung mit KI-Schwerpunkt könnte u. a. die nationale und internationale Sichtbarkeit Deutschlands als KI-Standort erhöhen, Vernetzungsaktivitäten und Kooperationen zwischen KI-Expertinnen und KI-Experten stärken und als zentrale Informations- und Bildungsplattform (Schule, Studium, duale Berufsausbildung, wissenschaftliche/ berufliche Weiterbildung) für Deutschland fungieren. In diesem Kontext könnte auch die Darstellung von Informationen zu Bildungsangeboten auf Modulebene (nicht nur auf Studiengangebene) für KI-Interessierte wertvoll sein, z. B. mit Blick auf das lebenslange Lernen. Zudem könnte angestrebt werden, digitale Lern- und Lehrangebote auf der Plattform anzubieten, z. B. in Form von MOOCs. Eine Anbindung an die BMBF-Webseite „Digitale Zukunft“<sup>55</sup> wäre ebenso denkbar – in der Navigationsleiste Technologie wird KI bereits gesondert aufgeführt. Hier werden aktuell folgende drei Informationen zu KI dargeboten: Wissenschaftsjahr 2019 - Künstliche Intelligenz, Neue Förderung - KI-Wissenschaftskommunikation sowie die Plattform Lernende Systeme<sup>56</sup>.

Die im Rahmen der vorliegenden Studie identifizierten Professuren und Studiengänge mit KI-Schwerpunkt im Bereich „Studium und Lehre“ an deutschen Hochschulen bieten eine erste Datenbasis mit vielfältigen detaillierten Angaben (z. B. Hochschule, Fakultät/Fachbereich und Fächergruppe), die als Informations- und Entscheidungsgrundlage für das BMBF sowie für weitere Entwicklungen im KI-Bereich in Deutschland dienen und bei Bedarf noch weiter ausgebaut werden können.

---

<sup>54</sup> Das Hochschullehrerverzeichnis führt in seiner 26. Ausgabe über 60.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, die einer Universität in Deutschland angehören: Universitätsprofessoren (einschließlich der Juniorprofessoren, der außerplanmäßigen Professoren und der Honorarprofessoren), Privatdozenten und sonstige Habilitierte, Professoren im Ruhestand sowie darüber hinaus viele im Ausland wirkende deutsche Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer. Neben Name, Titel, Position, Adresse(n) und Kontaktinformationen wird auch das Fachgebiet aufgeführt. Die Einträge werden im Fachgebietsregister nach diesem Kriterium erschlossen.“ (<https://www.hochschulverband.de/447.html#>, zuletzt geprüft am 06.03.2019).

<sup>55</sup> Siehe <https://www.bildung-forschung.digital/index.html>, zuletzt geprüft am 05.04.2019.

<sup>56</sup> Siehe <https://www.bildung-forschung.digital/de/kuenstliche-intelligenz-2477.html>, zuletzt geprüft am 05.04.2019.

# 8 Literatur- und Quellenverzeichnis

## Literaturverzeichnis

AI Index Steering Committee, Human-Centered AI Initiative, Stanford University (2018): The AI Index 2018 Annual Report. Stanford Calif.

Die Bundesregierung (Hg.) (2018): Strategie Künstliche Intelligenz der Bundesregierung.

EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation (Hg.) (2018): Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands 2018. Berlin: EFI.

EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation (Hg.) (2019): Gutachten zu Forschung, Innovation und technologischer Leistungsfähigkeit Deutschlands 2019. Berlin: EFI.

Groth, Olaf; Nitzberg, Mark; Zehr, Dan (2018 und 2019): Vergleich nationaler Strategien zur Förderung von Künstlicher Intelligenz (Teil 1 & Teil 2). Konrad Adenauer Stiftung High Level Group (2018): A definition of Artificial Intelligence. main capabilities and scientific disciplines.

Schmid, Ulrich; Thom, Sabrina; Görtz, Lutz (2016): Ein Leben lang digital lernen. neue Weiterbildungsmodelle aus Hochschulen. In: *Hochschulforum Digitalisierung* (Arbeitspapier Nr. 20.).

Statistisches Bundesamt (2016): Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2015/2016.

Statistisches Bundesamt (2017): Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen Wintersemester 2016/2017.

Statistisches Bundesamt (2018a): Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Wintersemester 2017/2018.

Statistisches Bundesamt (2018b): Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen. Fächersystematik.

## Quellenverzeichnis

Álvarez, S. (2019): Bei Einrichtung neuer Professuren gibt es kaum Fortschritte.

<https://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/ki-strategie-der-bundesregierung-bei-einrichtung-neuer-professuren-gibt-es-kaum-fortschritte/23973604.html> (zuletzt geprüft am 07.05.2019). Tagesspiegel.

FernUniversität in Hagen (Hg.) (2018): Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung. <https://www.fernuni-hagen.de/universitaet/aktuelles/2018/12/kooperation-zu-kuenstlicher-intelligenz.shtml> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Forschung & Lehre (Hg.) (2019): Erste Details zu Facebook-Institut an TU München bekannt.

<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/erste-details-zu-facebook-institut-an-tu-muenchen-bekannt-1571/> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Gallwitz, F. zitiert in Stresing, L. (2019): Die Bundesregierung setzt auf veraltete Konzepte. [https://www.t-online.de/digital/id\\_85279884/kuenstliche-intelligenz-die-ki-strategie-der-bundesregierung-setzt-auf-veraltete-konzepte-.html?utm\\_medium=email&utm\\_source=newsletter%2Bbgdi](https://www.t-online.de/digital/id_85279884/kuenstliche-intelligenz-die-ki-strategie-der-bundesregierung-setzt-auf-veraltete-konzepte-.html?utm_medium=email&utm_source=newsletter%2Bbgdi) (zuletzt geprüft am 07.05.2019). t-online.de.

Groth, O. in Weise, S. (2019): Deutschland muss sich ranhalten - Ergebnisse der Studienreihe „Vergleich nationaler KI-Strategien zur Förderung Künstlicher Intelligenz“. <https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/deutschland-muss-sich-ranhalten-1> (zuletzt geprüft am 08.05.2019). Konrad Adenauer Stiftung

Hao, K. (2019): KI-Zeitalter: Mehr Humanismus in der Technik, bitte. <https://www.heise.de/tr/artikel/KI-Zeitalter-Mehr-Humanismus-in-der-Technik-bitte-4324828.html> (zuletzt geprüft am 08.05.2019). Technology Review

Lindholmen Science Park (Hg.) (2019): Sweden challenged by Finland on AI. <https://www.ai.se/en/news/sweden-challenged-finland-ai> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (Hg.) (2018): Pressemitteilung vom 09.01.2019 "Zehn neue Professuren für Künstliche Intelligenz". <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/zehn-neue-professuren-fuer-kuenstliche-intelligenz/> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Hg.) (2018): Pressemitteilung vom 24.01.2018 "Digitalisierungsprofessuren – Land plant Einrichtung neuer Studienangebote".

<https://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/service/presseinformationen/-digitalisierungsprofessuren--land-plant-einrichtung-neuer-studienangebote-161306.html> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (Hg.) (2019): Pressemitteilung vom 29.01.2019 „Aus-schreibung für Digitalisierungsprofessuren kommt“. <http://www.mwk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/ausschreibung-fuer-digitalisierungsprofessuren-kommt-173410.html> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

oncampus (Hg.) (2019): KI#CK geht an den Start: Weiterbildung zum Thema Künstliche Intelligenz und neue Geschäftsfelder in den Life Sciences. <https://www.oncampus.de/blog/2019/02/06/kick-geht-an-den-start-weiterbildung-zum-thema-kuenstliche-intelligenz-und-neue-geschaeftsfelder-in-den-life-sciences/> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Siegele, L. (2018): Eine Frage der Zeit - Künstliche Intelligenz wird die Weltpolitik durcheinanderwirbeln. <https://zeitschrift-ip.dgap.org/de/ip-die-zeitschrift/archiv/jahrgang-2018/juli-august-2018/eine-frage-der-zeit> (zuletzt geprüft am 08.05.2019). IP-Die Zeitschrift.

Technische Hochschule Deggendorf (Hg.) (2018): Pressemitteilung vom 12.12.2018 „Die zwei ersten Studiengänge der neuen Informatik-Fakultät sind auf den Weg gebracht“. <https://www.th-deg.de/de/hochschule/presse/newsarchiv/thd/8128-neue-studiengaenge-ab-oktober-2019?highlight=WyJrXHUwMGZjbnN0bGljaGUiLCJpbmRibGxpZ2VueilsImtcdTAwZmNuc3RsaWNoZSBpbmRibGxpZ2VueiJd> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Technische Universität München (Hg.) (2019): Pressemitteilung vom 20.01.2019 „Facebook fördert die TU München - Neues Forschungsinstitut für Ethik in der Künstlichen Intelligenz“. <https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/detail/article/35188/> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

University of Helsinki (Hg.) (2018): Pressemitteilung vom 06.09.2018 „Finland is challenging the entire world to understand AI by offering a completely free online course - initiative got 1 % of the Finnish population to study the basics“. <https://www.helsinki.fi/en/news/data-science-news/finland-is-challenging-the-entire-world-to-understand-ai-by-offering-a-completely-free-online-course-initiative-got-1-of-the-finnish-population-to> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

VolkswagenStiftung (Hg.) (2019): Pressemitteilung vom 15.01.2019 Fünf Projekte bewilligt: "Künstliche Intelligenz und ihr Einfluss auf die Gesellschaft von morgen". <https://www.volkswagenstiftung.de/aktuelles-presse/presse/fünf-projekte-bewilligt-künstliche-intelligenz-und-ihr-einfluss-auf-die-gesellschaft-von-morgen> (zuletzt geprüft am 07.05.2019).

Wahlster, W. zitiert in Hecking, M. (2019): Spitzenforscher zu deutschen KI-Chancen "Dass die Chinesen uns überholt haben, ist reine Folklore". <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/industrie/kuenstliche-intelligenz-deutschland-ist-bei-ki-nicht-von-china-abgehaengt-a-1244761.html> (zuletzt geprüft am 07.05.2019). manager-magazin.

Warnecke, T. (2019): Forschung zu Künstlicher Intelligenz "KI-Hauptstadt Berlin". <https://www.tagesspiegel.de/wissen/forschung-zu-kuenstlicher-intelligenz-ki-hauptstadt-berlin/24051642.html> (zuletzt geprüft am 07.05.2019). Der Tagesspiegel.

Weise, S. (2019): Deutschland muss sich ranhalten - Ergebnisse der Studienreihe „Vergleich nationaler KI-Strategien zur Förderung Künstlicher Intelligenz“. <https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/deutschland-muss-sich-ranhalten-1> (zuletzt geprüft am 08.05.2019). Konrad Adenauer Stiftung

Xi, C. (2019): China to open 400 big data, AI majors in universities for global competition. <http://www.globaltimes.cn/content/1140260.shtml> (zuletzt geprüft am 07.05.2019). Global Times.

# 9 Verzeichnisse

## 9.1 Abkürzungsverzeichnis

AI	Artificial Intelligence
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BZML	Berliner Zentrum für Maschinelles Lernen
DFKI GmbH	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz
ECDF	Einstein Center Digital Future
EFI	Expertenkommission Forschung und Innovation
GI	Gesellschaft für Informatik e.V.
HOOU	Hamburg Open Online University
HPI	Hasso Plattner Institut
HRK	Hochschulrektorenkonferenz
KI	Künstliche Intelligenz
MCML	Münchener Kompetenzzentrum für Maschinelles Lernen - Munich Center for Machine Learning
MIT	Massachusetts Institute of Technology
ML2R	Maschinelles Lernen Rhein-Ruhr - Modulares Maschinelles Lernen
ML	Maschinelles Lernen
MOOC	Massiv Open Online Courses
M. Sc.	Master of Science
TUEAI	Tübingen AI Center

## 9.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Studienanfängerinnen und Studienanfänger, Studierende und Absolventinnen und Absolventen im Studienbereich Informatik sowie insgesamt.....	35
---	----

## 9.3 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Forschungsdesign .....	13
Abbildung 2: Geografische Verteilung der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland .....	15
Abbildung 3: Professuren mit KI-Schwerpunkt nach Institution .....	16
Abbildung 4: Trägerschaft der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland.....	17
Abbildung 5: Hochschultyp der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland .....	17
Abbildung 6: Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland .....	18
Abbildung 7: Fächergruppen der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland nach Bundesländern.....	19
Abbildung 8: Geografische Verteilung der geplanten Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland.....	20
Abbildung 9: Zukünftige geografische Verteilung der Professuren mit KI-Schwerpunkt in Deutschland .....	23
Abbildung 10: Geografische Verteilung der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	25
Abbildung 11: Hochschultyp der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	26
Abbildung 12: Trägerschaft der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	27
Abbildung 13: Abschlüsse der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	28
Abbildung 14: Fächergruppen der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt .....	29
Abbildung 15: Entwicklung der fachdisziplinären Ausrichtung der Studiengänge mit KI-Schwerpunkt.....	31
Abbildung 16: Growth of AI and ML course enrollment (AI Index Steering Committee, Human-Centered AI Initiative, Stanford University 2018, S. 23).....	34
Abbildung 17: Staatliche Investitionen in KI: ein Ländervergleich. <a href="https://www.plattform-lernende-systeme.de/ki-strategien.html">https://www.plattform-lernende-systeme.de/ki-strategien.html</a> , zuletzt geprüft am 10.01.2019.....	36
Abbildung 18: Beiträge zu wichtigen KI-Konferenzen nach Land bzw. Region der Publizierenden (EFI - Expertenkommission Forschung und Innovation 2018).....	39
Abbildung 19: Zahl der Publikationen im Bereich der symbolischen und neuronalen KI nach Ländern (Top 20) 1988-2018 (EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation 2019). .....	40

# 10 Anhang

Auflistung der in dieser Studie identifizierten KI-Studiengänge und KI-Professuren im Bereich „Studium und Lehre“. Das methodische Vorgehen wird in Kapitel 3 beschrieben. Diese extrahierten KI-Studiengänge und KI-Professuren erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern geben einen ersten Aufschluss darüber, wie viele KI-Professuren und KI-Studienangebote im Bereich „Studium und Lehre“ in Deutschland *mindestens* im Februar 2019 bestehen. Zudem werden Akteure und sonstige Aktivitäten im Bereich KI exemplarisch aufgelistet.

Zuordnung	Bundesland	Trägerschaft der Institution	Institution	Hochschultyp	Fakultät/ Fachbereich	Bezeichnung/ Name	Fächergruppe	KI-Module	Sprache des Studiengangs	Abschluss (Studiengang)	Studienformat (Studiengang)	Beginn (Jahr)	Kontakt
Studiengang	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Hochschule Merseburg	Fachhochschule	Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften	Informatik und Kommunikationssysteme	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2015	Prof. Dr. Rüdiger Klein
Studiengang	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Hochschule Merseburg	Fachhochschule	Fachbereich Ingenieur- und Naturwissenschaften	Technische Redaktion und E-Learning-Systeme	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2015	Prof. Dr. Monika Trundt
Studiengang	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Hochschule Anhalt - Anhalt	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Sprachen	Informationsmanagement	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2011	Prof. Dr. Korinna Bade
Studiengang	Thüringen	öffentlich	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Universität	Fakultät für Mathematik und Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2010	Prof. Dr. Wolfram Amme
Studiengang	Thüringen	öffentlich	Friedrich-Schiller-Universität Jena	Universität	Fakultät für Mathematik und Informatik	Computational and Data Science	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2014	Prof. Dr.-Ing. Martin Bucker
Studiengang	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Mathematik	Data Science	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2013	Prof. habil. Oliver Ernst, Ph.D.
Studiengang	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Human- und Sozialwissenschaften	Human Factors	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2018	Prof. Dr. Josef Krems
Studiengang	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Fakultät für Informatik	Informatik für Geistes- und Sozialwissenschaftler	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2011	Dr. Frank Seifert
Studiengang	Berlin	privat	Mediadesign Hochschule für Design und Informatik	Fachhochschule	k. A.	Gamedesign	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2013	Manuela Merker
Studiengang	Berlin	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Fachhochschule	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	Business Intelligence and Process Management	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2007	Prof. Dr. Frank Habermann
Studiengang	Berlin	privat	SRH Hochschule Berlin	Fachhochschule	k. A.	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2019	Dipl.-Üb. Gloria Thiller
Studiengang	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Medieninformatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2017	Prof. Dr.-Ing. Sebastian Möller
Studiengang	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	FernUniversität in Hagen	Universität	Mathematik und Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Blended-Learning	2003	Sonja Yoko Dressler, Dr. Daniela Keller, Iryna Petrenko
Studiengang	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	FernUniversität in Hagen	Universität	Fakultät für Mathematik und Informatik	Praktische Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Blended-Learning	2012	Sonja Yoko Dressler, Dr. Daniela Keller, Iryna Petrenko

Studiengang	Berlin	privat	CODE University of Applied Sciences	Fachhochschule	k. A.	Software Engineering	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Bachelor	Präsenz	k. A.	CODE University of Applied Science
Studiengang	Berlin	öffentlich	Beuth Hochschule für Technik Berlin	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Medien	Humanoide Robotik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	deutsch	Bachelor	Präsenz	2017	Prof. Dr. Manfred Hild
Studiengang	Mecklenburg-Vorpommern	öffentlich	Universität Rostock	Universität	Informatik	Smart Computing	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	deutsch	Bachelor	Präsenz	2009	Prof. Gero Mühl
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Leuphana Universität Lüneburg	Universität	Wirtschaftswissenschaften	Management & Data Science	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	k. A.	Prof. Dr. Ulf Brefeld
Studiengang	Hamburg	privat	Hamburger Fern-Hochschule	Fachhochschule	Fachbereich Technik	Maschinenbau	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	k. A.	Dr.-Ing. Wilhelm Specker
Studiengang	Hamburg	privat	Hamburger Fern-Hochschule	Fachhochschule	Fachbereich Technik	Mechatronik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	k. A.	Dr.-Ing. Wilhelm Specker
Studiengang	Hamburg	privat	Hamburger Fern-Hochschule	Fachhochschule	Fachbereich Technik	Maschinenbau	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	k. A.	Prof. Dr. Michael Hohlrieder
Studiengang	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Robotik und Autonome Systeme	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	deutsch	Master	Präsenz	2017	Prof. Dr. Ing. Erik Maehle
Studiengang	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Robotik und Autonome Systeme	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	deutsch	Bachelor	Präsenz	2016	Prof. Dr.-Ing. Erik Maehle
Studiengang	Schleswig-Holstein	privat	Nordakademie	Fachhochschule	k. A.	Wirtschaftspsychologie	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2016	Prof. Dr. habil. Stefan Behringer
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Jade Hochschule - Wilhelmshaven/ Oldenburg/ Elsfleth	Fachhochschule	Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheits-technologie	Assistive Technologien	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2013	Sabine Zeller
Studiengang	Bremen	privat	Jacobs University Bremen	Universität	k. A.	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Bachelor	Präsenz	2018	Dipl.-Oek. Inga Schaal
Studiengang	Bremen	privat	Jacobs University Bremen	Universität	k. A.	Data Engineering	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	k. A.	Frederik Pohlmann
Studiengang	Niedersachsen	privat	Leibniz-Fachhochschule	Fachhochschule	Fachbereich Technik	Embedded Automation Design	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	2018	Prof. Dr. Norbert Gülke
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Angewandte Informatik	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2003	Prof. Dr. Dr. Lars Schmidt-Thieme



Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2016	Prof. Dr. rer. nat. Klaus Schmid
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Sprach- und Informationswissenschaften	Internationales Informationsmanagement	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	k. A.	Dr. Ralph Kölle
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Angewandte Informatik	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2016	Prof. Dr. rer. nat. Klaus Schmid
Studiengang	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik	Data Science	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Uwe Meier
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Technische Universität Clausthal	Universität	Fakultät für Mathematik/Informatik und Maschinenbau	Informatik/Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2013	Prof. Dr. Jörg Müller
Studiengang	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Technische Universität Dortmund	Universität	Informatik	Automation and Robotics	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	k. A.	Dipl.-Ing. Ralf Burda
Studiengang	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Ruhr West- University of Applied Sciences	Fachhochschule	Institut Informatik	Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2010	Prof. Dr. rer. nat. Ioannis Iossifidis
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Osnabrück	Universität	Fachbereich Humanwissenschaften	Kognitionswissenschaft (Cognitive Science)	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	1998	Prof. Dr. Achim Stephan
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Osnabrück	Universität	Fachbereich Humanwissenschaften	Kognitionswissenschaft (Cognitive Science)	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	1998	Prof. Dr. Achim Stephan
Studiengang	Niedersachsen	öffentlich	Universität Osnabrück	Universität	Fachbereich Humanwissenschaften	Kognitionswissenschaft (Cognitive Science)	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Promotion	Präsenz	2002	Prof. Dr. Achim Stephan
Studiengang	Hessen	öffentlich	Frankfurt University of Applied Sciences	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften	Mechatronik und Robotik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2016	Prof. Dr. Hektor Hebert
Studiengang	Hessen	öffentlich	Johann Wolfgang Goethe-Universität	Universität	Fachbereich Informatik und Mathematik	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2011	Prof. Dr. Mirjam Minor
Studiengang	Bayern	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften - Fachhochschule Aschaffenburg	Fachhochschule	Fakultät Ingenieurwissenschaften	Medical Engineering and Data Science	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	2019	Technische Hochschule Aschaffenburg
Studiengang	Saarland	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft	Fachhochschule	Bereich Ingenieurwesen und Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2007	Prof. Dr. Reinhard Brocks
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	2009	Dr. Katrin Schneider
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik	Medieninformatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2014	Dr. Katrin Schneider
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik	Softwaretechnik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2009	Dr. Katrin Schneider

Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Fakultät Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik	Technische Kybernetik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2008	Steffen Linsenmayer
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Fakultät Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik	Technische Kybernetik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2011	Steffen Linsenmayer
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Medizinische Fakultät	Neural Information Processing	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2011	Dr. Katja Thielges
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Machine Learning	Ingenieurwissenschaften	Master	Englisch	Master	Präsenz	2018	Prof. Dr. Kay Nieselt
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft	Fachhochschule	Elektronik und Informatik	Data Science	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2005	Miriam Bischoff
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft	Fachhochschule	Elektronik und Informatik	Machine Learning and Data Analytics	Ingenieurwissenschaften	Master	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2018	Prof. Dr. Ulrich Klauk
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Pforzheim	Fachhochschule	Technik	Mechatronische Systementwicklung	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2017	Prof. Dr.-Ing. Mike Barth
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg	Fachhochschule	Elektrotechnik und Informationstechnik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2015	Prof. Dr. rer. nat. Tobias Lauer
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Embedded System Engineering	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	2011	Martina Nopper
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Embedded System Engineering	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2012	Martina Nopper
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Informatik/Computer Science	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2005	Prof. Dr. Fabian Kuhn
Studiengang	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Fakultät für Informatik	Informatik: Games Engineering	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Bachelor	Präsenz	2014	Sven Liedtke
Studiengang	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Informatik	Robotics, Cognition, Intelligence	Ingenieurwissenschaften	Master	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2009	Prof. Dr.-Ing. Alois Knoll
Studiengang	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Mathematik	Mathematics in Data Science	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2016	PD Dr. Peter Massopust
Studiengang	Bayern	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten	Fachhochschule	Fakultät Elektrotechnik	Fahrerassistenzsysteme	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2014	Prof. Dr. Stefan-Alexander Schneider
Studiengang	Bayern	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten	Fachhochschule	Fakultät Elektrotechnik	Automatisierungstechnik und Robotik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2014	Prof. Dr. Holger Arndt

Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Ravensburg-Weingarten	Fachhochschule	Elektrotechnik und Informatik	Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	deutsch	Bachelor	Präsenz	2018	Prof. Dr. Martin Hulin
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Ulm	Universität	Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie	Cognitive Systems	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2014	Prof. Dr. Birte Glimm
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Ulm	Universität	Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2010	Prof. Dr. Enrico Rukzio
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Ulm	Universität	Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	2010	Prof. Dr. Enrico Rukzio
Studiengang	Bayern	öffentlich	Technische Hochschule Deggendorf	Fachhochschule	Fakultät für Informatik	Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	Bachelor	k. A.	Bachelor	k. A.	geplant	Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Sikorski
Studiengang	Bayern	öffentlich	Technische Hochschule Deggendorf	Fachhochschule	Fakultät für Informatik	Cyber Security	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	k. A.	Bachelor	k. A.	geplant	Prof. Dr. rer. pol. Jürgen Sikorski
Studiengang	Bayern	öffentlich	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Universität	Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2005	Dipl.-Inf. Mirko Fetter
Studiengang	Bayern	öffentlich	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Universität	Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2011	Dipl.-Inf. Mirko Fetter
Studiengang	Bayern	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt	Fachhochschule	k. A.	Softwareengineering für Robotik und Industrie	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Robert Grebner
Studiengang	Thüringen	öffentlich	Hochschule Schmalkalden	Fachhochschule	Fakultät Elektrotechnik	HealthTech	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2016	Prof. Dr. Silvio Bachmann
Studiengang	Thüringen	öffentlich	Bauhaus-Universität Weimar	Universität	Medien	Computer Science for Digital Media	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2011	Prof. Dr. Stefan Lucks
Studiengang	Brandenburg	öffentlich	Universität Potsdam	Universität	Institut für Informatik und Computational Science	Cognitive Systems: Language, Learning and Reasoning	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	2014	Bruno Nicenboim
Studiengang	Brandenburg	öffentlich	Universität Potsdam	Universität	k. A.	IT-Systems Engineering	interdisziplinär	Einzelmodule	Deutsch	Master	Präsenz	k. A.	Prof. Dr. Holger Giese
Studiengang	Brandenburg	öffentlich	Universität Potsdam	Universität	Digital-Engineering-Fakultät	Digital Health	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	k. A.	Prof. Dr. Holger Giese
Studiengang	Brandenburg	öffentlich	Universität Potsdam	Universität	Institut für Biochemie und Biologie	Bioinformatics	interdisziplinär	Einzelmodule	Englisch	Master	Präsenz	k. A.	Carmen Sabernak
Studiengang	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Fachbereich Informatik	Machine Learning	Ingenieurwissenschaften	Master	Englisch	Master	Präsenz	geplant	Prof. Dr. Matthias Hein
Studiengang	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch	Bachelor	Präsenz	2018	Dr. habil. Bernd Schürmann

Studiengang	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	Einzelmodule	Deutsch, Englisch	Master	Präsenz	2018	Dr. habil. Bernd Schürmann
Professur	Sachsen	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	Fachhochschule	Informatik/Mathematik	Künstliche Intelligenz	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2008	Prof. Dr.-Ing. habil. Hans-Joachim Böhme
Professur	Sachsen	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	Fachhochschule	Informatik/Mathematik	Künstliche Intelligenz / Theoretische Informatik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Boris Hollas
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Dresden	Universität	Informatik	Computational Logic	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Sebastian Rudolph
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Dresden	Universität	Informatik	Wissensverarbeitung	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1993	Prof. Dr. rer. nat. habil. Steffen Hölldobler
Professur	Sachsen	öffentlich	Universität Leipzig	Universität	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Informationsmanagement	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2000	Prof. Dr. Bogdan Franczyk
Professur	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universität	Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	Produktion und Logistik	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2003	Prof. Dr. Christian Bierwirth
Professur	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Hochschule Merseburg	Fachhochschule	Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur	Künstliche Intelligenz und multimediale Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Karsten Hartmann
Professur	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Hochschule Anhalt - Anhalt	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Sprachen	Informationsmanagement	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2011	Prof. Dr. Korinna Bade
Professur	Sachsen	öffentlich	Westfälische Hochschule Zwickau	Fachhochschule	Fachgruppe Informatik	Informatik / Mobile Anwendungen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Rainer Wasinger
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Mathematik	Numerische Mathematik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. habil. Oliver Ernst, Ph.D.
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Informatik	Medieninformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr. Maximilian Eibl
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Informatik	Media Computing	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Dr. Danny Kowerko
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Human- und Sozialwissenschaften	Allgemeine und Arbeitspsychologie	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1995	Prof. Dr. Josef F. Krems
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Fakultät für Informatik	Künstliche Intelligenz	Mathematik & Naturwissenschaft	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1993	Prof. Dr. Fred Hamker
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Bergakademie Freiberg	Universität	Mathematik und Informatik	Künstliche Intelligenz und Datenbanken	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1999	Prof. Heinrich Jasper

Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Bergakademie Freiberg	Universität	Mathematik und Informatik	Virtuelle Realität und Multimedia	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr. Bernhard Jung
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Bergakademie Freiberg	Universität	Mathematik und Informatik	Softwaretechnologie und Programmierungstechnik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1992	Prof. Bernd Steinbach
Professur	Berlin	öffentlich	Humboldt-Universität zu Berlin	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Adaptive Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. Verena V. Hafner
Professur	Berlin	öffentlich	Humboldt-Universität zu Berlin	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Algorithm Engineering	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Stefan Kratsch
Professur	Berlin	öffentlich	Humboldt-Universität zu Berlin	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Modellierung und Analyse komplexer Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Henning Meyerhenke
Professur	Berlin	öffentlich	Humboldt-Universität zu Berlin	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Didaktik der Informatik / Informatik und Gesellschaft	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Dr. Niels Pinkwart
Professur	Berlin	öffentlich	Charité – Universitätsmedizin Berlin	Universität	Medizinische Fakultät	E-Health and Shared Decision Allocation	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Dr. Felix Balzer
Professur	Berlin	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Fachhochschule	Fachbereich Duales Studium Wirtschaft und Technik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Dagmar Monett Diaz
Professur	Berlin	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Fachhochschule	Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Roland Müller
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Methoden der Künstlichen Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2006	Prof. Dr. Manfred Opper
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Neuronale Informationsverarbeitung	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2001	Dr. rer. nat. Klaus Helmut Obermayer
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Telecommunication Systems	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2015	Prof. Dr.-Ing. Slawomir Stanczak
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Institut für Technische Informatik und Mikroelektronik	k. A.	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Professor Dr. Oliver Brock
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Machine Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2006	Prof. Dr. Klaus-Robert Müller
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Qualität und Usability	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2007	Prof. Dr.-Ing. Sebastian Möller
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Datenbanksysteme und Informationsmanagement	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. rer. nat. Volker Markl
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Mobile Cloud Computing	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. David Bermbach

Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Verkehrs- und Maschinensysteme	Digitale Vernetzung von Wasser- und Abwassersystemen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Andrea Cominola
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Mathematik und Naturwissenschaften	Terahertz- und Laserspektroskopie	Mathematik & Naturwissenschaft	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Dr. Michael Gensch
Professur	Berlin	öffentlich	Universität der Künste	Universität	Gestaltung	Wearable Computing	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Berit Greinke
Professur	Berlin	öffentlich	Universität der Künste	Universität	Gestaltung	Digitale Bildung	Geisteswissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Daniel Hromada
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Planen Bauen Umwelt	Digitalisierung der Arbeitswelt	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Stefan Kirchner
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Internet of Things for Smart Buildings	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Sergio Lucia
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Control of Convergent Access Networks	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. -Ing. Setareh Maghsudi
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Verkehrs- und Maschinensysteme	Smart Mobility Systems	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr.-Ing. Sangyoung Park
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Wirtschaft & Management	Vertrauen in digitale Dienste	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Timm Teubner
Professur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	Elektrotechnik und Informatik	Quality Engineering of Open Distributed Systems	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr.-Ing. Ina Schieferdecker
Professur	Berlin	privat	Mediadesign Hochschule für Design und Informatik	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Mathematik	Informatik, Mathematik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. habil. Mike Scherfner
Professur	Berlin	öffentlich	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	Fachhochschule	Informatik, Kommunikation und Wirtschaft	Data Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Helena Mihaljevic
Professur	Berlin	öffentlich	Beuth Hochschule für Technik Berlin	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Medien	Maschinelles Lernen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. rer. nat. Felix Bießmann
Professur	Berlin	öffentlich	Beuth Hochschule für Technik Berlin	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Medien	Programmierung multimedialer Software	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr. Felix Alexander Gers
Professur	Berlin	öffentlich	Freie Universität Berlin	Universität	Fachbereich Mathematik und Informatik	Artificial Intelligence	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1997	Prof. Dr. Dr. (h.c.) habil. Raúl Rojas
Professur	Berlin	öffentlich	Freie Universität Berlin	Universität	Mathematik und Informatik	Machine Learning and Robotics	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. Tim Landgraf
Professur	Berlin	öffentlich	Freie Universität Berlin	Universität	Fachbereich Wirtschaftswissenschaft	Wirtschaftsinformatik - Digitale Transformation und IT Infrastrukturen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Daniel Fürstenau
Professur	Brandenburg	öffentlich	Technische Hochschule Brandenburg	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Medien	Künstliche Intelligenz/ Wissensverarbeitung, Data Mining, Semantische Technologien	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Jochen Heinsohn
Professur	Brandenburg	öffentlich	Technische Hochschule Brandenburg	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Medien	Datenmanagement / Data Mining	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Sven Buchholz
Professur	Mecklenburg-Vorpommern	öffentlich	Universität Rostock	Universität	Informatik und Elektrotechnik	Praktische Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Dr.-Ing. Alke Martens

Professur	Mecklenburg-Vorpommern	öffentlich	Universität Rostock	Universität	Fakultät für Informatik und Elektrotechnik	Software Engineering	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Karsten Wolf
Professur	Mecklenburg-Vorpommern	öffentlich	Fachhochschule Stralsund	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	Künstliche Intelligenz und Theoretische Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1995	Prof. Dr. math. Josef Meyer-Fujara
Professur	Hamburg	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg	Fachhochschule	Technik und Informatik	Verteilte Systeme und Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1998	Prof. Dr. rer. nat. Christoph Klauack
Professur	Hamburg	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg	Fachhochschule	Technik und Informatik	Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Kai von Luck
Professur	Hamburg	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg	Fachhochschule	Technik und Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Michael Neitzke
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Leuphana Universität Lüneburg	Universität	Bildung	Wirtschaftsinformatik, insbesondere Machine Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2015	Prof. Dr. Ulf Brefeld
Professur	Schleswig-Holstein	privat	Fachhochschule Wedel	Fachhochschule	Fachbereich Informatik	Fachgebiete Algorithmen, Künstliche Intelligenz, Mathematische Grundlagen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Sebastian Iwanowski
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	I Informationssysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Univ.-Prof. Dr. rer. nat. habil. Ralf Möller
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Computer Engineering	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1994	Prof. Dr.-Ing. Erik Maehle
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Institut für Medizinische Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr.-Ing. habil. Marcin Grzegorzek
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Multimediale und Interaktive Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr. rer. nat. Tilo Mentler
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Robotik und Kognitive Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Elmar Rückert
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Universität zu Lübeck	Universität	Sektion Informatik/Technik	Robotik und Kognitive Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr.-Ing. Achim Schweikard
Professur	Mecklenburg-Vorpommern	öffentlich	Hochschule Wismar	Fachhochschule	Wirtschaftswissenschaften	Grundlagen der Informatik und Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1994	Prof. Dr. rer. nat. Jürgen Cleve
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Fachhochschule Kiel	Fachhochschule	Informatik und Elektrotechnik	Informatik und Elektrotechnik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Carsten Meyer
Professur	Schleswig-Holstein	öffentlich	Fachhochschule Flensburg	Fachhochschule	Fachbereich Information und Kommunikation	Usability	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. rer. nat. Sven Bertel
Professur	Schleswig-Holstein	privat	Nordakademie	Fachhochschule	k. A.	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr. Nick Gehrke
Professur	Schleswig-Holstein	privat	Nordakademie	Fachhochschule	k. A.	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Michael Schulz
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg	Universität	Informatik	Applied Artificial Intelligence	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Ernst-Rüdiger Olderog



Professur	Bremen	öffentlich	Hochschule Bremerhaven	Universität	Fachbereich Technologie	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Nadija Syrakow
Professur	Bremen	privat	Jacobs University Bremen	Universität	Department Computer Science and Electrical Engineering	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Dr. Peter Baumann
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Universität	Institut für Wirtschaftsinformatik	BWL / Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr. Michael H. Breitner
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover	Universität	Maschinenbau	Kontinuumsrobotik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Jessica Burgner-Kahrs
Professur	Niedersachsen	privat	Leibniz-Fachhochschule	Fachhochschule	Fachbereich Technik	Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Dr. Claudia Breuer
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Sprach- und Informationswissenschaften	Informationswissenschaft	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Professorin Dr. Christa Womser-Hacker
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Heidelberg	Universität	Medizinische Fakultät	Artificial Intelligence in Cardiovascular Medicine	Gesundheitswissenschaften, Medizin	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Andreas Draguhn
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Heidelberg	Universität	Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Machine Learning im Wissenschaftlichen Rechnen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Peter Bastian
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Wirtschaftsinformatik und Maschinelles Lernen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Dr. Lars Schmidt-Thieme
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Software Systems Engineering	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr. rer. nat. Klaus Schmid
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik	Data Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Martin Sauerwein
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik	Fachgebiet Mathematik und Datenwissenschaften	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Markus Lange-Hegermann
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Fachhochschule	Industrielle Informatik	User Experience and Interaction Design	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Dr. phil. Carsten Röcker
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik	Fachgebiet Embedded Software Engineering	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. rer. nat. Oliver Niggeman
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Ostwestfalen-Lippe	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Technische Informatik	Fachgebiet Computernetzwerke	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr.-Ing. Jürgen Jasperneite
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Fachhochschule Bielefeld	Fachhochschule	Fachbereich Sozialwesen	Sozialarbeitswissenschaft	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Udo Seelmeyer
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Universität Bonn	Universität	Institut für Informatik	Theory and practice of artificial intelligence and machine learning for multi-and social media data analysis	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2006	Prof. Dr.-Ing. Christian Bauckhage

Professur	Hessen	öffentlich	Hochschule Fulda	Fachhochschule	Fachbereich Angewandte Informatik	Künstliche Intelligenz, Operations Research, Robotik, Soft Computing	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1993	Prof. Dr. Oleg Taraszow
Professur	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Hochschule Harz	Fachhochschule	Fachbereich Automatisierung und Informatik	Wissensbasierte Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Professur	Sachsen-Anhalt	öffentlich	Otto von Guericke Universität Magdeburg	Universität	Fakultät für Informatik	Robotersysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Norbert Elkmann
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Informatik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Stefan Dietze
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Universität	Juristische Fakultät	Stiftungs-Juniorprofessur für Rechtsethische Fragen der Künstlichen Intelligenz	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Anja Steinbeck
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Fachhochschule Dortmund	Fachhochschule	Fachbereich Informatik	Künstliche Intelligenz u. mathematische Grundlagen der Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1991	Prof. Dr. Gisela Schäfer-Richter
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Technische Universität Dortmund	Universität	Informatik	Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1991	Prof. Dr. Katharina Morik
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Ruhr-Universität Bochum	Universität	Elektrotechnik und Informationstechnik	Digitale Kommunikationssysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2011	Prof. Dr.-Ing. Aydin Sezgin
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Bochum	Fachhochschule	Fachbereich Wirtschaft	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr. Volker Klingspor
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Ruhr-Universität Bochum	Universität	Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik	Automatisierungstechnik und Prozessinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2001	Prof. Dr.-Ing. Jan Lunze
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Ruhr-Universität Bochum	Universität	Maschinenbau	Junior-Professorship in Materials Informatics and Data Sciences	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Ingo Steinbach
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und angewandte Naturwissenschaften	Mathematik, Informatik in der Physik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Frank Bärmann
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Kommunikation	Theoretische Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Wolfram Conen
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Osnabrück	Universität	Institut für Kognitionswissenschaft	Künstliche Intelligenz	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1990	Prof. Dr. Kai-Uwe Kühnberger
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Osnabrück	Universität	k. A.	Stiftungsprofessur Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Universität Osnabrück
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Kunsthochschule für Medien Köln	Universität	Laboratory for experimental Computer Science	Experimental Computer Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1994	Prof. Dr. Georg Trogemann
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Fachhochschule Köln	Fachhochschule	Informatik und Ingenieurwissenschaften	Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1993	Prof. Dr. Heinrich Klocke

Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Universität	Informatik	Professur für Process and Data Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Professor h. c. Dr. h. c. Dr. ir. Wil van der Aalst
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Universität	Philosophische Fakultät	Chair for Computational Social Sciences and Humanities	Geisteswissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Markus Strohmaier
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Universität	Maschinenwesen	Professur für Informationsmanagement im Maschinenbau	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Universität	Maschinenwesen	Informationsmanagement im Maschinenbau	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. rer. nat. Sabina Jeschke
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Fachhochschule Aachen	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	Robotik und Grundlagen der Informatik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2011	Prof. Dr. Alexander Ferrein
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Universität Bonn	Universität	Informatik	Analysis and Information Systems	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Stefan Wrobel
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Universität Bonn	Universität	Informatik	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Jens Lehmann
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Universität Bonn	Universität	Informatik	Machine Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr. Stefan Wrobel
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Bonn	Universität	Fachbereich Informatik	Autonome Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2004	Prof. Dr. Paul G. Plöger
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Universität Trier	Universität	Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Informatikwissenschaften	Wirtschaftsinformatik II - Künstliche Intelligenz und Intelligente Informationssysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2004	Prof. Dr. Ralph Bergmann
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Hochschule Bingen	Fachhochschule	Fachbereich Technik, Informatik und Wirtschaft	Microprozessortechnik und Embedded Systems	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2012	Prof. Dr.-Ing. Jens Altenburg
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Hochschule Koblenz	Fachhochschule	Mathematik und Technik	Software Engineering	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr. Armin Fiedler
Professur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Hamm-Lippstadt	Fachhochschule	k. A.	Technische Informatik Embedded Systems	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. René Krenz-Baath
Professur	Hessen	öffentlich	Frankfurt University of Applied Sciences	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften	Informatik und Mathematik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. Thomas Gabel
Professur	Hessen	öffentlich	Frankfurt University of Applied Sciences	Fachhochschule	Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften	Software Engineering, Multi Media und Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Peter Zöller-Greer

Professur	Hessen	öffentlich	Johann Wolfgang Goethe-Universität	Universität	Fachbereich Informatik und Mathematik	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Mirjam Minor
Professur	Hessen	öffentlich	Goethe-Universität Frankfurt am Main	Universität	Fachbereich Informatik und Mathematik	Künstliche Intelligenz und Softwaretechnologie	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Manfred Schmidt-Schauß
Professur	Hessen	öffentlich	Hochschule Darmstadt	Fachhochschule	Fachbereich Informatik	Software Engineering und Projektmanagement	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr. Bernhard G. Humm
Professur	Hessen	privat	EBS Universität für Wirtschaft und Recht	Universität	EBS Executive School	Managementpraxis	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2011	Prof. Dr. Diane Robers
Professur	Saarland	öffentlich	Universität des Saarlandes	Universität	Mathematik und Informatik	Informatik und Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1991	Prof. Jörg Siekmann
Professur	Saarland	öffentlich	Universität des Saarlandes	Universität	Department of Language Science and Technology	Translationsorientierte Sprachtechnologie	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. Josef van Genabith
Professur	Saarland	öffentlich	Universität des Saarlandes	Universität	Mathematik und Informatik	Computer Graphics	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1999	Prof. Dr. Philipp Slusallek
Professur	Saarland	öffentlich	Universität des Saarlandes	Universität	Informatik	Foundations of Artificial Intelligence Group	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2012	Prof. Dr. Jörg Hoffmann
Professur	Saarland	öffentlich	Universität des Saarlandes	Universität	Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft	Betriebswirtschaftslehre	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Univ.-Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Maaß
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen	Fachhochschule	Fachbereich Dienstleistungen und Consulting	Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Peer Küppers
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Informatik	Embedded Intelligence	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Paul Lukowicz
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Werkzeugmaschinen und Steuerungen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr.-Ing. Martin Ruskowski
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Computer Science	Maschinelles Lernen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Marius Kloft
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Informatik	Wissensbasierte Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1993	Prof. Dr. Prof. h.c. Andreas Dengel
Professur	Bremen	öffentlich	Universität Bremen	Universität	Fachbereich Informatik	Theorie der Künstlichen Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2011	Prof. Dr. Thomas Schneider
Professur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Osnabrück	Universität	Fachbereich Mathematik/ Informatik	Wissensbasierte Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2004	Prof. Dr. Joachim Hertzberg
Professur	Sachsen	öffentlich	Technische Universität Chemnitz	Universität	Informatik	Bildungstechnologien	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2015	Prof. Dr. Christoph Igel

Professur	Bremen	öffentlich	Universität Bremen	Universität	Fachbereich Mathematik und Informatik	Robotik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr. Dr. h.c. Frank Kirchner
Professur	Saarland	öffentlich	Universität des Saarlandes	Universität	Informatik	Künstliche Intelligenz im Handel	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr. Antonio Krüger
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	Fachkommunikation und Navigation	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2007	Prof. Dr.-Ing. Hans Dieter Schotten
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Informatik	Augmented Vision	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2008	Prof. Dr. Didier Stricker
Professur	Rheinland-Pfalz	öffentlich	Technische Universität Kaiserslautern	Universität	Fachbereich Informatik	Algorithm Accountability	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2012	Prof. Dr. Katharina Anna Zweig
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Mannheim	Universität	Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik	Methoden in der Künstlichen Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Dr. Bernd Lübcke
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Heidelberg	Universität	Mathematik und Informatik	Maschinelles Lernen im Wissenschaftlichen Rechnen	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Universität Heidelberg
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule der Medien Stuttgart	Fachhochschule	Druck und Medien	Künstliche Intelligenz, Maschinelles Lernen, Data Mining, Natural Language Processing	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2004	Prof. Dr. Johannes Maucher
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Hohenheim	Universität	Agrarwissenschaft	Künstliche Intelligenz in der Agrartechnik	Agrar-, Forst-, Haushalts- und Ernährungswissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Ralf T. Vögele
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Maschinelles Lernen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. rer. nat. Matthias Hein
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Methoden des Maschinellen Lernens	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Philipp Hennig
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Kognitive Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Andreas Zell
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Philipp Hennig
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Informatik	Theory of Machine Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2015	Prof. Dr. Ulrike von Luxburg
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Autonomous Vision	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr.-Ing. Andreas Geiger
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Computer Science (Methods in Medical Informatics)	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Nico Pfeifer

Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. rer. nat. Matthias Hein
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Medieninformatik (Human-Computer-Interaction)	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2012	Jun. Prof. Dr. Alexandra Kirsch
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Kognitive Systeme	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Andreas Zell
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Forschungsinstitut für Augenheilkunde	Data Science for Vision Research	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Professor Dr. rer. nat. Philipp Berens
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Eberhard Karls Universität Tübingen	Universität	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Integrative Neuroscience	Mathematik & Naturwissenschaft	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr. Matthias Bethge
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft	Fachhochschule	Elektronik und Informatik	Data Science	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Ricardo Büttner
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft	Fachhochschule	Elektronik und Informatik	Data Science & machine Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Ulrich Klauack
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Pforzheim	Fachhochschule	Technik	Mechatronik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Dr.-Ing. Mike Barth
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Institut für nichtlineare Mechanik	Robotik und Lokomotion	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. C. David Remy
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Institut für Visualisierung und Interaktive Systeme	Human-Computer Interaction and Cognitive System	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Andreas Bulling
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Stuttgart	Universität	Institute for Visualisation and Interactive Systems	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2012	Prof. Dr.-Ing. Andrés Bruhn
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Karlsruher Institut für Technologie	Universität	Informatik	KI-Methoden in den Materialwissenschaften	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Dr. Felix Mescoli
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Karlsruher Institut für Technologie	Universität	Informatik	KI-Methoden in der IT-Sicherheit/ IT-Sicherheit KI-basierter Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Dr. Felix Mescoli
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg	Universität	Medien und Informationswesen	Maschinelles Lernen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2015	Prof. Dr. rer. nat. Tobias Lauer
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg	Universität	Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Kobotik und soziotechnologische Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Matthias Haun
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Konstanz	Fachhochschule	Geisteswissenschaftliche Sektion	Künstliche Intelligenz	Gesundheitswissenschaften, Medizin	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Miriam Butt

Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Algorithms and Complexity	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Fabian Kuhn
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Robot Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Dr. Rainer Giersiepen
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Representation Learning	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Hannah Bast
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1996	Prof. Dr. Bernhard Nebel
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg	Universität	Technische Fakultät	Algorithmen und Datenstrukturen	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr. Hannah Bast
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Elektrotechnik und Informationstechnik	Medientechnik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr.-Ing. Eckehard Steinbach
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Fakultät für Informatik	Bildverarbeitung und Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr. Daniel Cremers
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Fakultät für Informatik	Robotik, Künstliche Intelligenz und Echtzeitsysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2001	Prof. Dr.-Ing. habil. Alois Christian Knoll
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Elektrotechnik und Informationstechnik	Professur für Robotik und Systemintelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Sami Haddadin
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Elektrotechnik und Informationstechnik	Datenverarbeitung	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr.-Ing. Klaus Diepold
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Statistik	Computational Statistics	Mathematik & Naturwissenschaft	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2015	Prof. Dr. Bernd Bischl
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Informatik	Data Mining and Analytics	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr. Stephan Günnemann
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Elektrotechnik und Informationstechnik	Kognitive Systeme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Gordon Cheng
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Elektrotechnik und Informationstechnik	Computational Neuroengineering	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Jakob Macke
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Informatik	Medieninformatik, Mensch-Maschine-Interaktion	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Andreas Butz
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	TUM School of Education	Wissenschaftskommunikation	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl
Professur	Bayern	öffentlich	Ludwig-Maximilians-Universität München	Universität	Mathematik, Informatik und Statistik	Human-Centered Ubiquitous Media	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Albrecht Schmidt



Professur	Bayern	kirchlich	Hochschule für Philosophie	Universität	Institut für Ethik und Sozialphilosophie	Medienethik	Geisteswissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Dr. Alexander Filipović
Professur	Bayern	öffentlich	Universität der Bundeswehr München	Universität	Elektrotechnik und Technische Informatik	Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Norbert Oswald
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Informatik	Informatikanwendungen in der Medizin & Augmented Reality	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2003	Prof. Dr. Nassir Navab
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Informatik	Telerobotik und Sensordatenfusion	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2005	Prof. Dr.-Ing. Darius Burschka
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	Maschinenwesen	Automatisierung und Informationssysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2009	Prof. Dr.-Ing. Birgit Vogel-Heuser
Professur	Bayern	öffentlich	Universität Augsburg	Universität	Institut für Informatik	Professur für Softwaretechnik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Wolfgang Reif
Professur	Bayern	öffentlich	Universität Augsburg	Universität	Institut für Informatik	Human Centered Multimedia	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2001	Prof. Dr. Elisabeth André
Professur	Bayern	öffentlich	Universität Augsburg	Universität	Institut für Informatik	Professur für Embedded Intelligence for Health Care and Wellbeing	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr.-Ing. habil. Björn Schuller
Professur	Bayern	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten	Fachhochschule	Fakultät Elektrotechnik	Fahrerassistenzsysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Stefan-Alexander Schneider
Professur	Bayern	öffentlich	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten	Fachhochschule	Informatik	Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr.-Ing. Stefan Rieck
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Hochschule Ravensburg-Weingarten	Fachhochschule	Fachbereich Ethik und Nachhaltigkeit	Nachhaltige Entwicklung	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1994	Prof. Dr. rer. nat., Dipl. Phys. Wolfgang Ertel
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Ulm	Universität	Institut für Künstliche Intelligenz	Computer Science	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1998	Prof. Dr. Susanne Biundo-Stephan
Professur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Ulm	Universität	Fakultät Ingenieurwissenschaften, Informatik und Psychologie	Erklärbare Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr.-Ing. Maurits Ortmanms
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Hochschule Nürnberg	Fachhochschule	Informatik	Medieninformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr.-Ing. Florian Gallwitz
Professur	Bayern	öffentlich	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg	Universität	Institut für Informatik	Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1990	Prof. Dr.-ing. Günther Görz
Professur	Bayern	öffentlich	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg	Fachhochschule	Maschinenbau	Künstliche Intelligenz in der additiven Fertigung	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Prof. Dr. Ulrich Briem
Professur	Bayern	öffentlich	Technische Hochschule Deggendorf	Fachhochschule	Angewandte Informatik	Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Technische Hochschule Deggendorf

Professur	Bayern	öffentlich	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Universität	Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	Professur für Angewandte Informatik in den Kultur-, Geschichts- und Geowissenschaften	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2001	Prof. Dr. Christoph Schlieder
Professur	Bayern	öffentlich	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Universität	Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	Professur für Angewandte Informatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2004	Prof. Dr. Ute Schmid
Professur	Bayern	öffentlich	Universität Bamberg	Universität	Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	Professur für Mensch-Computer-Interaktion	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2011	Prof. Dr. Tom Gross
Professur	Bayern	öffentlich	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Universität	Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik	Smart Environments	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Dr. Diedrich Wolter
Professur	Bayern	öffentlich	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Universität	Mathematik und Informatik	Künstliche Intelligenz und Angewandte Informatik	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1992	Prof. Dr. Frank Puppe
Professur	Thüringen	öffentlich	Hochschule Schmalkalden	Fachhochschule	Elektrotechnik	Elektrotechnik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Silvio Bachmann
Professur	Thüringen	öffentlich	Technische Universität Ilmenau	Universität	Informatik und Automatisierung	Fachgebiet Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1987	Prof. Dr.-Ing. habil. Rainer Knauf
Professur	Thüringen	öffentlich	Fachhochschule Erfurt	Fachhochschule	Gebäudetechnik und Informatik	Theoretische Informatik/ Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	Prof. Dr. Oksana Arnold
Professur	Thüringen	öffentlich	Bauhaus-Universität Weimar	Universität	Medien	Intelligente Softwaresysteme	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Norbert Siegmund
Professur	Thüringen	öffentlich	Bauhaus-Universität Weimar	Universität	Medien	Human-Computer Interaction	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2013	Prof. Dr. Ing. Eva Hornecker
Akteur	Bremen	öffentlich	Universität Bremen	Universität	k. A.	Robotics Innovation Center (RIC)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2006	Prof. Dr. Frank Kirchner
Akteur	Bremen	öffentlich	Universität Bremen	Universität	Fachbereich Mathematik und Informatik	Arbeitsgruppe Robotik	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr. Frank Kirchner
Akteur	Rheinland-Pfalz	öffentlich-privat	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH	Forschungseinrichtung	k. A.	Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1988	Prof. Dr. Jana Koehler
Akteur	Nordrhein-Westfalen	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Forschungseinrichtung	k. A.	Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (Fraunhofer IAIS)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2006	Katrin Berkler
Akteur	Nordrhein-Westfalen, Berlin	Verein	Gesellschaft für Informatik e.V.	Interessenvertretung	k. A.	Fachbereich Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1977	PD. Dr. Matthias Klusch
Akteur	Nordrhein-Westfalen, Berlin	Verein	Gesellschaft für Informatik e.V.	Interessenvertretung	k. A.	Fachgesellschaft für Informatik	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1969	Prof. Dr. Hannes Federrath
Akteur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Arbeitsgruppe Intelligente Informationssysteme (IIS)	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Klaus-Dieter Althoff

Akteur	Niedersachsen	öffentlich	Universität Hildesheim	Universität	Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft & Informatik	Arbeitsgruppe Wirtschaftsinformatik und Maschinelles Lernen (ISMLL)	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Dr. Lars Schmidt-Thieme
Akteur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	TUM Institute for Ethics in Artificial Intelligence	Forschungsinitiative: Erforschung ethischer Implikationen der Künstlichen Intelligenz	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Christoph Lütge
Akteur	Berlin	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut, HHI	Forschungseinrichtung	k. A.	Analyse-Software für neuronale Netze	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Dr. rer. nat. Wojciech Samek
Akteur	Berlin	gGmbH	AW Algorithm-Watch gGmbH	Organisation	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Matthias Spielkamp
Akteur	Berlin	öffentlich	Bundesministerium für Verkehr und Infrastruktur	Behörde	k. A.	Ethik-Kommission. Automatisiertes und Vernetztes Fahren.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio
Akteur	Berlin	öffentlich	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Behörde	k. A.	Plattform Lernende Systeme	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Dr. Johannes Winter
Akteur	Brandenburg	öffentlich	Universität Potsdam	Universität	k. A.	Hasso-Plattner-Institut für Digital Engineering gGmbH	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1998	Prof. Dr. Christoph Meinel
Akteur	Bayern	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Forschungseinrichtung	k. A.	Fraunhofer-Allianz Big Data und Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Dr. Dirk Hecker
Akteur	Baden-Württemberg	öffentlich-privat	Digitales Innovationszentrum (DIZ) GmbH	Organisation	k. A.	de:hub KI	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Daniel Walther
Akteur	Baden-Württemberg	öffentlich	Karlsruher Institut für Technologie	Universität	k. A.	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1825	Karlsruher Institut für Technologie
Akteur	Baden-Württemberg	privat	Forschungszentrum Informatik	Forschungseinrichtung	k. A.	Forschungszentrum Informatik (FZI)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1985	FZI Forschungszentrum Informatik
Akteur	Bayern	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.	Forschungseinrichtung	k. A.	Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1921	Matthias Tröndle
Akteur	Baden-Württemberg	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.	Forschungseinrichtung	k. A.	Cyber Valley	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Cyber Valley MPI für Intelligente Systeme

Akteur	Nordrhein-Westfalen	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Forschungseinrichtung	k. A.	Kompetenzzentrum Maschinelles Lernen Rhein-Ruhr (ML2R)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Katharina Morik
Akteur	Berlin	öffentlich	Technische Universität Berlin	Universität	k. A.	Berliner Kompetenzzentrums für Maschinelles Lernen (BZML)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Klaus-Robert Müller
Akteur	Baden-Württemberg	öffentlich	Universität Tübingen	Universität	k. A.	TUEAI – Tübingen AI Center	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Professor Matthias Bethge
Akteur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	k. A.	Munich Center for Machine Learning (MCML)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Daniel Cremers
Akteur	Bayern	privat	fortiss GmbH Forschungsinstitut des Freistaats Bayern für softwareintensive Systeme und Services	Forschungseinrichtung	k. A.	fortiss GmbH	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2008	fortiss GmbH
Akteur	Berlin	Verein	KI Bundesverband e.V.	Interessenvertretung	k. A.	KI Bundesverband e.V.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Jörg Bienert
Akteur	Berlin	Verein	Bitkom - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.	Interessenvertretung	k. A.	Bitkom - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	1999	Dr. Bernhard Rohleder
Akteur	Berlin	Verein	Bitkom - Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.	Interessenvertretung	k. A.	Arbeitskreis Artificial Intelligence	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Kristin Strauch
Akteur	Bayern	privat	Unternehmer TUM GmbH	Organisation	k. A.	appliedAI	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Unternehmer TUM GmbH
Akteur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Fachhochschule Aachen	Fachhochschule	k. A.	Institut für Mobile Autonome Systeme und Kognitive Robotik	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. Alexander Ferrein
Akteur	Berlin	öffentlich	Freie Universität Berlin	Universität	k. A.	Dahlem Center for Machine Learning and Robotics	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2016	Dahlem Center for Machine Learning and Robotics
Akteur	Berlin	öffentlich, öffentlich-privat	Technische Universität Berlin, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH, ZIB, Charité – Universitätsmedizin Berlin	Universität	k. A.	Berlin Big Data Center	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2014	Prof. Dr. Volker Markl

Akteur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Hochschule Bochum	Fachhochschule	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	Labor für Medienkommunikation, Internet und Robotik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2002	Prof. Dr.-Ing. Carsten Köhn
Akteur	Brandenburg	öffentlich	Technische Hochschule Brandenburg	Fachhochschule	k. A.	Labor für Künstliche Intelligenz	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr.-Ing. Jochen Heinsohn
Akteur	Bayern	öffentlich	Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden	Fachhochschule	k. A.	Kompetenzzentrum Digitaler Campus	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
Akteur	Bayern	öffentlich	Technische Hochschule Deggendorf	Fachhochschule	k. A.	Digitalisierungs-Zentrum	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	TH Deggendorf
Akteur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Bergischen Universität Wuppertal, Hochschule Bochum	Universität/ Fachhochschule	k. A.	Bergische Innovationsplattform für Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Hanno Gottschalk
Akteur	Hessen	öffentlich	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	Behörde	k. A.	KI-Hub	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Marco Kreuter
Akteur	Bayern	öffentlich	Technische Hochschule Ingolstadt	Fachhochschule	k. A.	Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	Technische Hochschule Ingolstadt
Akteur	Sachsen, Nordrhein-Westfalen	öffentlich, öffentlich-privat	Technische Universität Dresden	Universität	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Center for Explainable and Efficient AI Technologies* (CEE AI)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Frank Fitzek
Akteur	Berlin	öffentlich	Humboldt-Universität zu Berlin, Technische Universität Berlin	Universität	k. A.	Science of Intelligence	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2017	Prof. Dr. Christian Thomsen
Akteur	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Universität zu Köln	Universität	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Institut für Wirtschaftsinformatik	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Detlef Schoder
Akteur	Bayern	öffentlich	Julius-Maximilians-Universität Würzburg	Universität	k. A.	Forschungsgebäude für Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Universität Würzburg
Akteur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	k. A.	Forschungsgebäude für Künstliche Intelligenz	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Technische Universität München
Akteur	Bayern	öffentlich	Technische Universität München	Universität	k. A.	Munich School of Robotics and Machine Intelligence (MSRM)	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Sami Haddadin

Sonstiges	Niedersachsen	öffentlich	Leibniz-Universität Hannover	Universität	Philosophische Fakultät	Forschungsprojekt: Bias and Discrimination in Big Data and Algorithmic Processing. Philosophical Assessments, Legal Dimensions, and Technical Solutions	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Dr. Uljana Feest
Sonstiges	Nordrhein-Westfalen	öffentlich	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Universität	Informatik	Knowledge-Based System Group	Ingenieurwissenschaften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Gerhard Lakemeyer, Ph.D
Sonstiges	Nordrhein-Westfalen	außer-universitäre Forschungseinrichtung	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	Forschungseinrichtung	k. A.	KI.NRW	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Franziska Dörr
Sonstiges	Bayern	öffentlich	Otto-Friedrich-Universität Bamberg	Universität	k. A.	AI conference (2020)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	geplant	k. A.
Sonstiges	international	öffentlich	Französische Regierung (Ministerium für Hochschulbildung, Forschung und Innovation MESRI)	Behörde	k. A.	Forschungsstrategie zur Förderung der künstlichen Intelligenz (KI)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	k. A.
Sonstiges	international	öffentlich	Bauhaus-Universität Weimar, Technische Universität Chemnitz, University of Southern Denmark	Universität	k. A.	Forschungsprojekt: RethiCare – Re-thinking Care Robots	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Dr.-Ing. Eva Hornecker
Sonstiges	Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz	öffentlich, öffentlich-privat	FernUniversität in Hagen, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz	Universität/ Forschungseinrichtung	k. A.	Kooperationsprojekt "AI.EDU Research Lab"	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2018	Prof. Dr. Christoph Igel
Sonstiges	Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen	öffentlich	Universität Duisburg-Essen, Universität Bielefeld, Evangelische Hochschule Nürnberg, Universität Kassel	Universität/ Fachhochschule	k. A.	Forschungsprojekt zur Künstlichen Intelligenz. The implication of conversing with intelligent machines in everyday life on people's beliefs about algorithms, their communication behavior and their relationship building	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Dr. Nicole Krämer
Sonstiges	Nordrhein-Westfalen, Berlin	Verein	Gesellschaft für Informatik e.V.	Interessenvertretung	k. A.	Zeitschrift "Künstliche Intelligenz"	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2010	PD. Dr. Matthias Klusch

Sonstiges	Baden-Württemberg, Berlin	k. A.	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg, EMBL Europäisches Laboratorium für Molekularbiologie, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Charité – Universitätsmedizin Berlin	Universität/ Forschungseinrichtung	k. A.	Forschungsprojekt: Individualising and democratizing cancer patient care via Artificial Intelligence: transdisciplinary solutions and normative considerations	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg
Sonstiges	international	k. A.	79 Partner	k. A.	k. A.	Projekt AI4EU	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Nikola John
Sonstiges	international	k. A.	Technische Universität Kaiserslautern, Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg, Zeppelin Universität Friedrichshafen, University of Birmingham	Universität/ Forschungseinrichtung	k. A.	Forschungsprojekt: Deciding about, by, and together with algorithmic decision making systems	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	2019	Prof. Dr. Anja Achtziger
Sonstiges	Brandenburg	öffentlich	Universität Potsdam	Universität	Institut für Informatik und Computational Science	Forschungsgruppe „Machine Learning Group“	interdisziplinär	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	Prof. Dr. Tobias Scheffer